

Griechische und lateinische Philologie

Anmeldefristen für das Sommersemester 2019:

A) Vorgezogene Belegfrist für griechische Seminare/lateinische Basis- und Vertiefungsseminare: 18. - 25.3.2019

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

B) Hauptbelegfrist für Vorlesungen, Sprach- und Stilkurse, Lektürekurse sowie fachdidaktische Seminare: 1. - 15.4.2019

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

Griechische Philologie

Modularisiertes Lehramt Griechisch

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 114,Casolari-Sonders

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13269

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Do 15-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503,Rieger

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13271

DR. CHRISTINA PRAPA

Textkritik und griechische Paläographie (II)

2-stündig,

Mi 14-15 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Prapa

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Eine vorherige Teilnahme am ersten Teil ("Textkritik und griechische Paläographie I") wird NICHT vorausgesetzt.

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14400

VOLKER MÜLLER

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Müller

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14401

DR. OLIVER SCHELSKE

Übung zum eLearning

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216, Schelske

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Alle Interessierten (Studierende, Doktoranden der Klassischen Philologie) sind herzlich eingeladen, an einer Übung zum e-learning teilzunehmen, die im Sommersemester 2019 angeboten wird. Es handelt sich um eine Übung, in der praktische Aspekte (die gemeinsame Erstellung einer App) sowie eine Einführung in den Bereich der Digital Humanities, die im Bereich der Altertumswissenschaften zunehmend von Bedeutung sind, im Zentrum stehen. Bei der Erstellung der App geht es um eine kommentierte Übersetzung von Xenophons Kyropädie (in Ausschnitten). Da der Text sprachlich auf leichterem Niveau steht, sind auch Nicht-Gräzisten (mit Graecum) herzlich zur Teilnahme eingeladen. Programmierkenntnisse sind nicht vonnöten. Der zu kommentierende Text wird in kleinere „Portionen“ aufgeteilt und den Teilnehmern (einzeln oder in Gruppen) zur Bearbeitung übertragen. Vorgesehen ist eine Mischung aus Eigen- bzw. Gruppenarbeit (mit individueller Betreuung durch den Dozenten) sowie vier gemeinsamen Sitzungen, in denen die Fortschritte im Erstellen der App vorgeführt und diskutiert werden.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung wird durch ein entsprechendes Zertifikat bescheinigt.

Die Termine für die gemeinsamen Sitzungen sind: **30.04., 28.05., 25.06., 23.07.2019.**

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Voraussetzungen: Graecum

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14402

PD DR. PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Obermayer

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer):

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des Neuen Pauly in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun DNP-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen. In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945. Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

Flashar, Hellmut (Hg.), Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.

Drexler, Hans, Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog. Frankfurt/M. 21942.

Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in NJbb 8 (1932), 339-354.

—, „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in DVjs 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in K. v. F., Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie, Berlin, New York 1976, 1-23.

Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon, Stuttgart, Weimar 2012 (Der Neue Pauly: Supplemente Bd. 6).

Jaeger, Werner (Hg.), Das Problem des Klassischen und die Antike. Acht Vorträge, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.

—, „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in Volk im Werden 1, H. 3 (1933), 43-49.

Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in DNP 15,1 (2001), 723-754.

Obermayer, Hans Peter, Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion, Berlin, Boston 2014.

Pawliczek, Aleksandra, Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933, Stuttgart 2011.

Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in DLZ 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.

Rehm, Albert, Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.

—, Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947], in UAM

—, Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“ in Richard Schumak, Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.

Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in Werner Jaeger –

Wissenschaft, Bildung, Politik, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (Philologus Suppl. Bd. 9).

Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in B.S., Der Weg zum Denken und zur Wahrheit, Göttingen 1978, 105-121.

—, „Rezension von Werner Jaeger, Paideia I“ in GGA 197 (1935), 329-353.

—, „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.

Suerbaum, Werner, Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica 4 (1993).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14404

P 6 Klassische Archäologie

P 6.1 Sehschule für Klassische Philologen

MICHAEL NEIDHART

Grundlagen der Klassischen Philologie III: Klassische Archäologie

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1301,Neidhart

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Das Videospiel „Assassin’s Creed: Odyssey“ ist in aller Munde, bei der Computer spielenden Jugend ebenso wie in den großen Zeitungen. Und fast überall erhält das Spiel höchstes Lob: Dies gilt insbesondere der Spielwelt, die den Anspruch erhebt, die griechische Welt zu Beginn des Peloponnesischen Krieges möglichst glaubhaft darzustellen. Besonders hervorgehoben wird dabei die topographische Genauigkeit bei der Rekonstruktion der wichtigen griechischen Städte (allem voran Athen, Delphi und Olympia) und die Glaubhaftigkeit der Repräsentation antiken Alltagslebens. Vertreter des digital turns in der Schuldidaktik sehen zudem hierin eine Werkzeug für einen modern-motivierenden Unterricht.

Doch der pädagogisch-didaktische Wert hängt nicht zuletzt daran, wie akkurat die Rekreation des klassischen Griechenlands tatsächlich ist. Kann sie uns helfen, die antike Lebenswelt als Kontext unserer Texte anschaulich zu vergegenwärtigen? Und inwieweit kann man sie für den Schulunterricht einsetzen?

In diesem Seminar soll solchen Fragen nachgegangen werden: Nach einer Einführung in das archäologische Handwerkszeug (mit einem Besuch des Archäologischen Instituts und der wichtigen Münchener Sammlungen) wollen wir die spielinternen Rekreationen der zentralen Städte Athen, Delphi und Olympia kritisch mit dem derzeitigen archäologischen Wissenstand vergleichen, um uns so ein Bild über die Arbeitsweise der Entwickler zu machen und zugleich den didaktischen Wert des Spieles einschätzen zu können.

Einen Eindruck von der Spielwelt (Athen) findet sich hier.

Arbeitsform: Einführungskurs

Literatur: Grundlegend:

- Hans Rupprecht Goette und Jürgen Hammerstaedt, Das antike Athen. Ein literarischer Stadtführer, München 2004.
- Tonio Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen, Darmstadt ⁴2015 (vorhanden in der Lehrbuchsammlung).
- Walther Judeich, Topographie von Athen, München 1906.

Zu einzelnen Themen:

- John M. Camp, The archaeology of Athens, New Haven 2001.
- John M. Camp, Die Agora von Athen. Neue Perspektiven für eine archäologische Stätte, Mainz 2009.
- Hans Rupprecht Goette, Athen – Attika – Megaris. Reiseführer zu den Kunstschatzen und Kulturdenkmälern im Zentrum Griechenlands, Köln 1993.
- Heiner Knell, Athen im 4. Jahrhundert . Chr. – eine Stadt verändert ihr Gesicht. Archäologisch-kulturgeschichtliche Betrachtungen, Darmstadt 2000.
- Ioannes N. Travlos, Bildlexikon zur Topographie des antiken Attika, Tübingen 1988.
- Karl-Wilhelm Welwei, Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz zur archaischen Großpolis, Darmstadt 1992.
- Karl-Wilhelm Welwei, Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

Nachweis: Bachelor Griechische Philologie: Portfolio (20.000–30.000 Zeichen)

Modularisiertes Lehramt Griechisch: Thesenpapier (4.000–6.000 Zeichen)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14408

P 8 Griechische Stilübungen

P 8.2 Griechische Stilübungen II

DR. CHRISTINA PRAPA

Griechische Stilübungen II

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Prapa

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Organisatorisches: Der Kurs beginnt um 08:30 Uhr.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14409

P 11 Griechische Literatur Vertiefung

P 11.3 Diskursive Formen Vertiefung

UNIV.PROF.DR. DARIA PEZZOLI-OLGIATI, DR. PHIL. M.A. M.A.

ANDREAS SCHWAB, PROF.PH. LOREN THEO STUCKENBRUCK

Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

2-stündig,

Do, 25.04.2019 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,

The motif of a “Final” or “Last Judgment” has had a long history in socio-religious discourse.

Taking the magnificent mosaic of the Last Judgment (13-14th cent.) in the Basilica of Santa Maria Assunta on the island of Torcello as point of departure, the seminar will explore this theme. The approach will be interdisciplinary, as reflected both in the specialist expertise of the teaching staff and as to be seen in individual presentations made by the students in attendance.

The Torcello mosaic, which depicts the triumph of Christ over sinners, beginning with the crucifixion scene following the Gospel of John and ending with the Virgin Mary interceding for

humanity, not only evokes a phenomenon that is familiar in Christian tradition through literature and works of art, but also reflects deeper human instincts that seek justice in the face of irreparable wrong and reprieve for wrongs within measure. The framework, whether in the ancient or contemporary world, is juridical and presupposes processes (which can be complex) and outcomes (which likewise can be complex). In addition, scenarios of judgment that draw on tradition, in which – as in the Torcellos mosaic – so many characters and supporting motifs command the attention of viewers, are socially constructed, so that assumptions that contribute to the making of one scene so not easily carry over into assumptions brought into the shaping of another.

The seminar, which will be held in a series of sessions involving presentations, discussion, and working groups, will focus on depictions and representations of “judgment” and attendant motifs in multiple religious contexts (Judaism, Christianity, Islam, Hinduism, Buddhism), as well as attempt to place the Torcellos mosaic in its art-historical (diachronic) and local Venetian context. In addition, the seminar shall consider broad notions of accountability, juridical law, punishment, and socio-political function. The seminar shall pursue this theme through an interdisciplinary approach that takes specialist expertise of teaching staff (religious studies, the ancient classical-Jewish-Christian world, Buddhism-Hindu, and Egyptian thought, musicology, social-scientific approaches) and various levels of research interests among students and early-career academics into account.

Arbeitsform: Blockseminar

Literatur: Argall, Randall. 1 Enoch and Sirach: A Comparative and Conceptual Analysis of the Themes of Revelation, Creation and Judgment, Early Judaism and Its Literature 8 (Atlanta: Society of Biblical Literature, 1995).

Baschet, Jérôme. Les justices de l’au-delà. Les représentations de l’enfer en France et en Italie (XIIe-XVe siècle) (Rome: Ecole Françaises de Rome 1993).

Berlioz, Hector. The Damnation of Faust (Mineola, New York: Dover Publications, 1998). (musical score)

Black, William Harman. A Real Criminal Case. A Simple and Understandable Story of What Happens from an Arrest to a Final Judgment (New York: Baker Vorhees, 1919).

Brandon, S.G.F. The Judgment of the Dead: The Idea of Life After Death in the Major Religions (New York: Charles Scribner’s Sons, 1967).

Collins, John J. The Apocalyptic Imagination (Grand Rapids: Eerdmans, 2016, 3rd ed.)

Connor, James A. The Last Judgment: Michelangelo and the Death of the Renaissance (Berkeley: University of California Press, 1998).

Edwards, Jonathan. Sinners in the Hands of an Angry God (New Kensington PA: Whitaker House, 2017).

Gregg, Brian Han. The Historical Jesus and the Final Judgment Sayings in Q, WUNT 2.207 (Tübingen: Mohr Siebeck, 2006).

Kreitzer, L. Joseph. Jesus and God in Pauline Eschatology, JSNTSup 19 (Sheffield: JSOT Press, 1987).

Polacco, Renato. La cattedrale di Torcello (Venezia/Treviso: Canova, 1984).

Poschke, Joachim. Mosaiken in Italien 300-1300 (München: Hirmer 2009).

Stolz, Fritz. “Paradiese und Gegenwelten.” In: Fritz Stolz, Religion und Rekonstruktion. Ausgewählte Aufsätze, Hgg. Daria Pezzoli-Olgiati, Katharina Frank-Spörri, Anna-Katharina Höpflinger, Margaret Jaques and Annette Schellenberg (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2004), 28–44.

Tihrani, Allamah Sayyid Muhammed and Mohammed H. Faghfoory. Life after Death: Resurrection, Judgment, and the Final Destiny of the Soul, Studies in Islamic Tradition and Religious Sciences 1 (Chicago: Kazi Publication, 2015).

Vecchi, Maurizia. Torcello: nuove ricerche (Roma: L’Erma” di Bretschneider, 1982).

Zielgruppe: P / M / V / RW

Voraussetzungen: Keine

Arbeitsaufwand: Bereitschaft, aktiv an der Veranstaltung mitzumachen.

Bemerkung: The seminar will be held at Venice international University, an international organisation located on the isle of San Servolo in the Venetian lagoon and is an integral part of the curricula in Theology, the Study of Religion and the other involved disciplines and presented on the LSF platform.

We are looking for fundings to support students who wish to actively contribute to the programme. Therefore, we encourage students in theology, study of religion, history of arts and music, and classical philology to apply for this seminar in Venice by sending an abstract for a contribution (e.g. a presentation, a working group or another activity) related to the topic to loren.stuckenbruck@avtheol.uni-muenchen.de or pezzoli@lmu.de.

Die verlängerte Deadline ist der **7. April 2019**.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Restplatzvergabe [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 22.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 02056

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze: Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Schwab

Beginn: 24.04.2019, Ende: 29.05.2019

Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati

Prof. Dr. Andreas Schwab

Prof. Dr. Loren Stuckenbruck

Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker

Venice International University 14 – 17/05/2019

The motif of a “Final” or “Last Judgment” has had a long history in socio-religious discourse. Taking the magnificent mosaic of the Last Judgment (13-14th cent.) in the Basilica of Santa Maria Assunta on the island of Torcello as point of departure, the seminar will explore this theme. The approach will be interdisciplinary, as reflected both in the specialist expertise of the teaching staff and as to be seen in individual presentations made by the students in attendance. The Torcello mosaic, which depicts the triumph of Christ over sinners, beginning with the crucifixion scene following the Gospel of John and ending with the Virgin Mary interceding for humanity, not only evokes a phenomenon that is familiar in Christian tradition through literature and works of art, but also reflects deeper human instincts that seek justice in the face of irreparable wrong and reprieve for wrongs within measure. The framework, whether in the ancient or contemporary world, is juridical and presupposes processes (which can be complex) and outcomes (which likewise can be complex). In addition, scenarios of judgment that draw on tradition, in which – as in the Torcello mosaic – so many characters and supporting motifs command the attention of viewers, are socially constructed, so that assumptions that contribute to the making of one scene so not easily carry over into assumptions brought into the shaping of another. The seminar, which will be held in a series of sessions involving presentations, discussion, and working groups, will focus on depictions and representations of “judgment” and attendant motifs in multiple religious contexts (Judaism, Christianity, Islam, Hinduism, Buddhism), as well as attempt to place the Torcello mosaic in its art-historical (diachronic) and local Venetian context. In addition, the seminar shall consider broad notions of accountability, juridical law, punishment, and

socio-political function. The seminar shall pursue this theme through an interdisciplinary approach that takes specialist expertise of teaching staff (religious studies, the ancient classical-Jewish-Christian world, Buddhism-Hindu, and Egyptian thought, musicology, social-scientific approaches) and various levels of research interests among students and early-career academics into account. We encourage invite students in theology, study of religion, history of arts and music, and classical philology to apply for this seminar in Venice by sending an abstract for a contribution (e.g. a presentation, a working group or another activity) related to the topic. Deadline is April 2019, 7th. Anmeldungen sind noch möglich!

Arbeitsform: Hauptseminar

Bemerkung: For more information, please contact:

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati pezzoli@lmu

Prof. Dr. Loren Stuckenbruck loren.stuckenbruck@evtheol.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Andreas Schwab andreas.schwab@lmu.de

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 13001

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Die attische Demokratie in der griechischen Literatur des 5. Jh.

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 303,Hose

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Das Vertiefungsseminar Diskursive Formen: "Die attische Demokratie in der griechischen Literatur des 5. Jh." hat das Ziel, anhand zentraler Texte den literarischen Diskurs, d.h. die literarischen Äußerungen zur athenischen Demokratie, in den wichtigsten erhaltenen Zeugnissen zu erarbeiten und die Debatten um die Demokratie zu analysieren. Leitfragen sollen sein: Worin sehen die positiven Stellungnahmen zur Demokratie deren Stärken (und Schwächen), worin sehen die negativen Stellungnahmen deren Probleme? Welches Menschenbild und welches Wertesystem läßt sich den Texten entnehmen? Gibt es eine erkennbare Entwicklung im Verständnis (oder Nicht-Verständnis) von Demokratie?

Im Seminar untersucht werden sollen: Euripides, Hiketiden; Thukydides, Epitaphios (und ggf.

Lysias, Epitaphios); Herodot, Verfassungsdebatte; Ps.Xenophon, Vom Staat der Athener.

Ausblicke auf die Literatur des 4. Jh. (Platon, Aristoteles, Politik) sind möglich.

Literatur zur Einführung: J. Bleicken, Die athen. Demokratie, 1995; E. Flaig, Die

Mehrheitsentscheidung, 2013. Weiteres in der 1. Sitzung

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14412

P 11.2 Rezeption der Griechischen Literatur

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Casolari-Sonders

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

Rezeption der Griechischen Literatur (Casolari):

Im Laufe dieses Seminars sollen hauptsächlich zwei Themenbereiche durchgenommen werden: Auf der einen Seite wollen wir den Begriff der Tragödie „historischen Inhalts“ in der

griechischen, der römischen und der frühhumanistischen Tragödie anhand der Perser des Aischylos, der – Seneca zugeschriebenen – Octavia und der Ecerinis des Albertino Mussato analysieren. Auch das Fragment der sog. Gygestragödie soll im Zusammenhang mit der bekannten Herodot-Novelle, die sich mit der Geschichte von Kyros und Kandaules beschäftigt, mit dem Ziel unter die Lupe genommen werden, die Argumente für eine Früh- bzw. Spätdatierung der Herodotstelle herauszuarbeiten.

Auf der anderen Seite soll die Komödie im Mittelpunkt stehen: Feste Charaktere und Typen (wie der Sklave, der Alte, der junge Verliebte, die Hetäre oder der prahlerische Soldat) sowie wiederkehrende Situationen sollen einmal in der griechischen Komödie (basierend auf einigen Beispielen aus Aristophanes, den Fragmenten der Mittleren Komödie und Menanders Komödien) und dann in der römischen Komödie (bei Plautus und Terenz) behandelt werden.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Die Texte der Stücke selbst und die Beiträge aus der Sekundärliteratur, mit denen wir arbeiten werden, werden teilweise im LSF und teilweise als Kopien zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzungen: Kenntnisse des Altgriechischen und Lateinischen sind von Vorteil, jedoch keine notwendige Voraussetzung.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13058

P 12 Methoden der Interpretation

P 12.1 Methodenkolloquium

KATHARINA EPSTEIN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120, Epstein

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14413

P 14 Fachdidaktik II

P 14.1 Themen und Autoren des zeitgemäßen Griechischunterrichts

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktisches Seminar: Themen und Autoren des zeitgemäßen Griechischunterrichts: Sophokles' Antigone im Griechischunterricht

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 103, Bernek

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

„Der Mensch ist seltsam. Der Mensch fährt zur See, der Mensch arbeitet, der Mensch jagt, der Mensch fischt. Er bändigt Pferde. Er denkt. Er spricht. Er erfindet Gesetze, er weiß sich zu wärmen, und er deckt sein Haus...“ So hat der französische Schriftsteller, Regisseur und Maler Jean Cocteau (1889-1963) das mit *polla ta deina...* anhebende, wohl berühmteste Chorlied aus einer der berühmtesten griechischen Tragödien in seine 1922 entstandene Version der Antigone übertragen. Nicht nur die Widersprüchlichkeit des Menschen als „allbewandert – unbewandertes“

Wesen hat die unterschiedlichsten Rezipienten dieses Stückes und seiner programmatischen „Ode auf den Menschen“ in ihren Bann geschlagen und zu kreativen Transformationen dieser Urtragödie um Familie, Macht und Religion beflügelt: 40 Dramen, über 60 Musikstücke (davon 30 Opern), zahlreiche Verfilmungen und theoretische Texte bezeugen die Wirkungsmacht von Sophokles' Antigone.

Im Fachlehrplan Griechisch für die Oberstufe des Gymnasiums ist das Stück in Jahrgangsstufe 12 verortet. Dort wird der Text im Reigen mit dem Geschichtswerk des Thukydides und Platons Politeia vor allem unter dem übergreifenden Gesichtspunkt des Verhältnisses von Individuum und Staat beleuchtet. Im Seminar sollen Möglichkeiten von makro- und mikrostruktureller Erschließung des Tragödiertextes für den Unterricht eingeübt werden. Bei der gemeinsamen Lektüre und Interpretation geeigneter Beispiele wird das Augenmerk der philologischen und pädagogischen Interpretation gleichermaßen gelten. Literarische Paralleltexte und Rezeptionsdokumente werden stetig in didaktische Erschließung der Primärtexte einbezogen. Dabei sollen auch die grundsätzlichen hermeneutischen Prinzipien der Textarbeit im Lektüreunterricht der Oberstufe thematisiert werden.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Lutz Walther/Martina Hayo (Hgg.), Mythos Antigone. Texte von Sophokles bis Hochhuth, Leipzig: Reclam 2004

Karl Reinhardt, Sophokles, Frankfurt 1976.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14416

WP 1 Griechische Sprache und Kultur I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 015, Rieger

Beginn: 24.04.2019, Ende: 26.07.2019

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 14555 „Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I“ (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13134

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Do 15-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503,Rieger

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13271

WP 3 Griechische Sprache und Kultur II

WP 3.1 und 3.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Rieger

Mo 16-18 Uhr c.t., M 203,Rieger

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Casolari-Sonders

Mo 16-18 Uhr c.t., A 017,Casolari-Sonders

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14554 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” (Casolari, Freitag 9-10 Uhr) sowie “Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ 14570 (Schelske, Dienstag 14-16 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13083

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 114,Casolari-Sonders

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13269

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,Schelske

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Ziel des Kurses ist es, Xenophons ‘Kyropädie’ in ausgewählten Passagen zu lesen und auf diese Weise die Lektürefähigkeiten der Teilnehmer zu verbessern.

Zur Vorbereitung empfohlen seien:

R. Nickel, Xenophon. Leben und Werk (2016)

C. Müller-Goldingen, Untersuchungen zur Xenophons Kyropädie (1995).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13270

Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

WP 5.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PD DR. MONIKA BERNETT

Alexander der Große: Leistung und Wirkung

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Die Vorlesung setzt sich mit Alexander dem Großen (336–323 v.Chr.) als historischem Akteur und den Folgen seines Handelns auseinander. Die Zerschlagung des Perserreichs durch den jungen Makedonenkönig war von epochaler Wirkung für die griechische Geschichte und nicht weniger für die Strukturen und Kulturen des alten Perserreichs. Die Wirkung von Alexanders Handeln ist dabei methodisch zu trennen von anfänglichen oder später sich ergebenden Zielen während des ‚Perserzugs‘, entsprechend also auch persönliche Fortune zu scheiden von historischer Leistung.

Ein erstes Etappenziel der Vorlesung soll sein, von Anfangsbedingungen Alexanders 336 v.Chr. ausgehend die komplexe Dynamik des Eroberungszugs zu erarbeiten und Momente der Kontingenz nicht außer Acht zu lassen. Daran anschließend sollen Organisationsstrukturen der Eroberungs- und Machtgemeinschaft des Heereszugs analysiert werden, auf deren Basis dann die Problematik der Lage bei Alexanders Tod beleuchtet wird. Schließlich geht es um Alexanders Wirkung(en) auf Zeitgenossen und Nachgeborene bis heute: Entstehung, Semantik und Funktion von Alexandermythos, Alexanderideologie und Alexanderrezeption.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: S. Müller, Alexander der Große, Stuttgart 2019 [i.Dr.]; J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. und erg. Aufl. Darmstadt 2012; S. Hornblower, The Greek World 479–323, 4th rev. ed. London/New York 2011, 268–320; 354–361; A. Heuß, Alexander der Große und das Problem der historischen Urteilsbildung, Historische Zeitschrift 225 (1977), 29–64.

Belegnummer: 09008

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Antike im Überblick

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), Große Aula (E120),

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

In der Vorlesung wird anhand ausgewählter Beispiele ein Überblick über die antike Geschichte von der archaischen Zeit bis in die Zeit um 300 n. Chr. gegeben.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: H.-J. Gehrke/H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike, Stuttgart 20195

Belegnummer: 09011

PROF.DR. JENS-UWE KRAUSE

Caesar und die Kelten (Lateinkenntnisse vorausgesetzt)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 12, K 326,

Caesars „Bellum Gallicum“ ist eine der wichtigsten literarischen Quellen für die Geschichte der Kelten. Es sollen Auszüge gelesen werden (im lateinischen Original). Kurzreferate werden ausgewählte Aspekte der keltischen (gallischen) Geschichte anhand der modernen Forschungsliteratur (die sich vor allem auf archäologische Evidenz stützt) vertiefen.

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie Master und GSP: RE

Arbeitsform: Übung

Anmeldung: Anmeldung zwischen **1. und 15. April 2019** online.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe Geschichte: 16.04.2019 15:00:00 - 17.04.2019 15:00:00

Belegnummer: 09142

PROF. KAY EHLING

Allgemeine Einführung in die Grundlagen der antiken Münzkunde

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Die Übung bietet eine allgemeine Einführung in die antike Numismatik von den Anfängen um ca. 630 v. Chr. bis in die Zeit Konstantins d. Gr. (306–337 n. Chr.). Ausführlich behandelt werden die Münzen Athens, Alexanders d. Gr., der hellenistischen Könige und Königinnen, wie der berühmten Kleopatra VII., die Anfänge der Geld- und Münzwirtschaft in Rom, und schließlich die Münzen der römischen Kaiser, Caesar, Augustus, Nero, Hadrian, Marc Aurel usw. Der Schwerpunkt liegt auf einer Zusammenschau von literarischer Überlieferung und numismatischen Zeugnissen. Die große Bedeutung der Münzen als historische, religionsgeschichtliche und archäologische Quelle (Stichwort: Porträts) wird dabei sichtbar werden. Geübt wird mit Originalen. Zwei Museumsbesuche (Abgusssammlung, Ägyptisches Museum) sind vorgesehen.

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie Master und GSP: RE

Veranstaltungsort: Staatliche Münzsammlung München, Residenzstraße 1 (Eingang Kapellenhof), 80333 München

Arbeitsform: Übung

Anmeldung: Anmeldung zwischen **1. und 15. April 2019** online.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe Geschichte: 16.04.2019 15:00:00 - 17.04.2019 15:00:00

Belegnummer: 09151

WP 7 Griechische Sprachwissenschaft

WP 7.1 Einführung in die Indogermanistik

DR. CHIARA BOZZONE

Einführung in die Homerische Kunstsprache

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 17, A 107,

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Das Seminar setzt Kenntnisse des Altgriechischen voraus und richtet sich an klassische Philologen, Indogermanisten und sonstige Interessierte. Es führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein: Formelsprache und Oral-Formulaic Theory, Homerische Sprache im Hinblick auf die altgriechische Dialektologie, Entwicklung des epischen Griechisch, moderne Parallelen für altgriechische Kunstsprachen, zeitgenössische theoretische Ansätze zur Homerischen Diktion (Construction Grammar, Cognitive Theory, Soziolinguistik usw.), Besonderheiten des Hexameters, u.a..

Ausgewählte Passagen von *Ilias* und *Odyssee* sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Hackstein 2010 empfohlen.

- Bakker, Egbert J. 1997. *Poetry in Speech*. Ithaca, NY and London: Cornell University Press.
- Bozzone, Chiara. 2010. *New Perspectives on Formularity*. In Stephanie W. Jamison, H. Craig Melchert, and Brent Vine (eds.), *Proceedings of the 21st Annual UCLA Indo-European Conference*, 27–44. Bremen.
- Chantraine, Pierre. 1948. *Grammaire Homerique*. Tome 1. *Phonétique et Morphologie*. Paris: Klincksieck.
- Chantraine, Pierre. 1953. *Grammaire Homerique*. Tome 2. *Syntaxe*. Paris: Klincksieck.
- Forssman, Bernhard 1991. *Schichten in der homerischen Sprache*. In: Joachim Latacz (Hrsg.), *Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick*. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Hackstein, Olav 2010. *The Greek of Epic*. In Bakker, Egbert J. (ed.), *A Companion to the Ancient Greek Language*, 401-423. Oxford.
- Hackstein, Olav 2011a. *Homerische Metrik*. In Antonios Rengakos and Bernhard Zimmermann (eds.), *Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, 26-32. Stuttgart.
- Hackstein, Olav 2011b. *Der sprachwissenschaftliche Hintergrund*. In Antonios Rengakos and Bernhard Zimmermann (eds.), *Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, 32-45. Stuttgart.
- Heubeck, Alfred 1981. *Das Problem der homerischen Kunstsprache*. *Museum Helveticum* 38. 65-80 [= *Kleine Schriften* 63-78].
- Horrocks, Geoffrey. 2011. *Homer's dialect*. In Ian Morris and Barry Powell (eds.), *A New Companion to Homer*, 193-202. Leiden.
- Latacz, Joachim 1998, in: *Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike*. Band 5. Stuttgart, Weimar. Spalten 686-699.
- Lord, Albert Bates. 1960. *The Singer of Tales*. Cambridge, MA.
- Meier-Brügger, Michael 2003. *Die homerische Kunstsprache*. In: Christoph Ulf 2003. *Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz*. München. 232-244.
- Palmer, L. R. 1962. *The Language of Homer*. In Alan J. B. Wace and Frank H. Stubbings (eds.), *A Companion to Homer*, 75-178. London.
- Parry, Milman. 1971. *The Making of Homeric Verse: The Collected Papers of Milman Parry*. Oxford.
- Passa, Enzo. 2016. *L'epica*. In Albio Cesare Cassio (ed.), *Storia delle lingue letterarie greche*. Milano. 139-196.
- Wachter, Rudolf 2000. *Grammatik der homerischen Sprache*. In: Joachim Latacz (Hrsg.), *Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena*. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. *Realenzyklopädie (= RE)-Artikel "Homeros, B) Sprache*. In: *RE VIII*, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine

mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2012): P 5.2

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 5.1 (Griechische Sprachwissenschaft und Philologie ...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden) oder Thesenpapier und Hausarbeit und wissenschaftliches Protokoll (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und ca. 5.000 Zeichen) oder Thesenpapier und Hausarbeit und Klausur (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und 30-60 Min.), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2018): WP 8.2

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 8.1 (Griechische Sprachwissenschaft und Philologie ...) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie ..." abgeprüft. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13113

M.A. EDUARD MEUSEL

Griechische Sprachgeschichte und Dialekte

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten phonologischen und morphologischen Entwicklungen, die sich zwischen dem Urindogermanischen und dem Griechischen der klassischen Periode ereignet haben: u. a. laryngalbedingte ‚Vokalepenthese‘ (*h₂n^hér > ἀνήρ, vgl. lateinisch Nero), Entwicklung der silbischen Sonoranten (*n̥-mr̥tos > ἄμβροτος : lat. immortalis), /s/ (*septm̥ > ἑπτὰ : lat. septem), /i/ (*iugóm > ζυγόν : lat. iugum) und Labiovelare (*kue > τε : lat. que, *guhénio > θείνω : lat. defendo), Entwicklung der Akzent-Ablaut-Schemata sowie der verbalen (εἶπα vs. εἶπον) und nominalen Stammbildungen. Besondere Berücksichtigung kommt dabei den unterschiedlichen Entwicklungen in den verschiedenen Dialekten zu, die an Hand ausgewählter, überwiegend inschriftlicher Texte exemplifiziert werden. Durch die Lektüre literarischer Texte wird darüber hinaus der für das Griechische spezifischen Eigenheit des sogenannten ‚Gattungsdialektes‘ Beachtung geschenkt (z. B. Homer, Sappho, Pindar). Der Kurs richtet sich gleichermaßen an Indogermanisten wie an Klassische Philologen. Kenntnisse im Umgang mit der altgriechischen Sprache sowie die grundlegende Fähigkeit zum Lesen altgriechischer Texte sind erwünscht. Ein detaillierter Semesterplan wird zu Beginn der ersten Sitzung verteilt.

Arbeitsform: Seminar

Literatur:

- Bakker, Egbert J. (Hrsg.) 2010. A Companion to the Ancient Greek Language.
- Buck, Carl Darling 1968. The Greek dialects. Grammar, selected inscriptions, glossary. Chicago.
- Chantraine, Pierre 1933. La formation des noms en grec ancien.
- Chantraine, Pierre 1961. Morphologie historique du grec.
- Colvin, Stephen 2007. A Historical Greek Reader. Mycenaean to the Koiné. Oxford.
- Giannakis, Georgios K. (Hrsg.) 2014. Encyclopedia of Ancient Greek Language and Linguistics.
- Lejeune, Michel 1972. Phonétique historique du mycénien et du grec ancien.

- Meier-Brügger, Michael 1992. Griechische Sprachwissenschaft. Band I: Bibliographie; Einleitung; Syntax. Band II: Wortschatz; Formenlehre; Lautlehre; Indizes. Berlin / New York.
- Meillet, Antoine 1975. Aperçu d'une histoire de la langue grecque.
- Miller, D. Gary 2014. Ancient Greek Dialects and Early Authors. Introduction to the Dialect Mixture in Homer, with Notes on Lyric and Herodotus. Boston / Berlin.
- Rix, Helmut 1992. Historische Grammatik des Griechischen: Laut- und Formenlehre. Darmstadt.
- Schwyzer, Eduard 1939. Griechische Grammatik. Band I: Allgemeiner Teil; Lautlehre; Wortbildung; Flexion. München.

Nachweis: Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2012): P 5.1

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 5.2 (Historische Sprachwissenschaft des Griechischen ...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden) oder Thesenpapier und Hausarbeit und wissenschaftliches Protokoll (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und ca. 5.000 Zeichen) oder Thesenpapier und Hausarbeit und Klausur (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und 30-60 Min.), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2018): WP 8.1

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 8.2 (Historische Sprachwissenschaft des Griechischen ...) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Historische Sprachwissenschaft des Griechischen ..." abgeprüft. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14377

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 114,Casolari-Sonders

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13269

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,Schelske

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Ziel des Kurses ist es, Xenophons 'Kyropädie' in ausgewählten Passagen zu lesen und auf diese Weise die Lektürefähigkeiten der Teilnehmer zu verbessern.

Zur Vorbereitung empfohlen seien:

R. Nickel, Xenophon. Leben und Werk (2016)

C. Müller-Goldingen, Untersuchungen zur Xenophons Kyropädie (1995).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13270

Master Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

DR. CHRISTINA PRAPA

Textkritik und griechische Paläographie (II)

2-stündig,

Mi 14-15 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002, Prapa

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Eine vorherige Teilnahme am ersten Teil ("Textkritik und griechische Paläographie I") wird NICHT vorausgesetzt.

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14400

VOLKER MÜLLER

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Müller

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14401

DR. OLIVER SCHELSKE

Übung zum eLearning

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216, Schelske

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Alle Interessierten (Studierende, Doktoranden der Klassischen Philologie) sind herzlich eingeladen, an einer Übung zum e-learning teilzunehmen, die im Sommersemester 2019 angeboten wird. Es handelt sich um eine Übung, in der praktische Aspekte (die gemeinsame Erstellung einer App) sowie eine Einführung in den Bereich der Digital Humanities, die im

Bereich der Altertumswissenschaften zunehmend von Bedeutung sind, im Zentrum stehen. Bei der Erstellung der App geht es um eine kommentierte Übersetzung von Xenophons Kyropädie (in Ausschnitten). Da der Text sprachlich auf leichterem Niveau steht, sind auch Nicht-Gräzisten (mit Graecum) herzlich zur Teilnahme eingeladen. Programmierkenntnisse sind nicht vonnöten. Der zu kommentierende Text wird in kleinere ‚Portionen‘ aufgeteilt und den Teilnehmern (einzeln oder in Gruppen) zur Bearbeitung übertragen. Vorgesehen ist eine Mischung aus Eigen- bzw. Gruppenarbeit (mit individueller Betreuung durch den Dozenten) sowie vier gemeinsamen Sitzungen, in denen die Fortschritte im Erstellen der App vorgeführt und diskutiert werden.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung wird durch ein entsprechendes Zertifikat bescheinigt. Die Termine für die gemeinsamen Sitzungen sind: **30.04., 28.05., 25.06., 23.07.2019.**

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Voraussetzungen: Graecum

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14402

PD DR. PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Obermayer

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer):

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des Neuen Pauly in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun DNP-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen. In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945. Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

Flashar, Hellmut (Hg.), Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.

Drexler, Hans, Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog. Frankfurt/M. 21942.

Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in NJbb 8 (1932), 339-354.

—, „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in DVjs 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in K. v. F., Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie, Berlin, New York 1976, 1-23.

Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon, Stuttgart, Weimar 2012 (Der Neue Pauly: Supplemente Bd. 6).

Jaeger, Werner (Hg.), Das Problem des Klassischen und die Antike. Acht Vorträge, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.

—, „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in Volk im Werden 1, H. 3

(1933), 43-49.

Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in DNP 15,1 (2001), 723-754.

Obermayer, Hans Peter, Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion, Berlin, Boston 2014.

Pawliczek, Aleksandra, Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933, Stuttgart 2011.

Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in DLZ 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.

Rehm, Albert, Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.

—, Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947], in UAM

—, Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“ in Richard Schumak, Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.

Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in Werner Jaeger – Wissenschaft, Bildung, Politik, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (Philologus Suppl. Bd. 9).

Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in B.S., Der Weg zum Denken und zur Wahrheit, Göttingen 1978, 105-121.

—, „Rezension von Werner Jaeger, Paideia I“ in GGA 197 (1935), 329-353.

—, „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.

Suerbaum, Werner, Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica 4 (1993).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14404

P 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

P 1.2 Textwissenschaft und Philologie

UNIV.PROF.DR. DARIA PEZZOLI-OLGIATI, DR. PHIL. M.A. M.A.

ANDREAS SCHWAB, PROF.PH. LOREN THEO STUCKENBRUCK

Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

2-stündig,

Do, 25.04.2019 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,

The motif of a “Final” or “Last Judgment” has had a long history in socio-religious discourse.

Taking the magnificent mosaic of the Last Judgment (13-14th cent.) in the Basilica of Santa Maria Assunta on the island of Torcello as point of departure, the seminar will explore this theme. The approach will be interdisciplinary, as reflected both in the specialist expertise of the teaching staff and as to be seen in individual presentations made by the students in attendance.

The Torcello mosaic, which depicts the triumph of Christ over sinners, beginning with the crucifixion scene following the Gospel of John and ending with the Virgin Mary interceding for humanity, not only evokes a phenomenon that is familiar in Christian tradition through literature

and works of art, but also reflects deeper human instincts that seek justice in the face of irreparable wrong and reprieve for wrongs within measure. The framework, whether in the ancient or contemporary world, is juridical and presupposes processes (which can be complex) and outcomes (which likewise can be complex). In addition, scenarios of judgment that draw on tradition, in which – as in the Torcellos mosaic – so many characters and supporting motifs command the attention of viewers, are socially constructed, so that assumptions that contribute to the making of one scene so not easily carry over into assumptions brought into the shaping of another.

The seminar, which will be held in a series of sessions involving presentations, discussion, and working groups, will focus on depictions and representations of “judgment” and attendant motifs in multiple religious contexts (Judaism, Christianity, Islam, Hinduism, Buddhism), as well as attempt to place the Torcellos mosaic in its art-historical (diachronic) and local Venetian context. In addition, the seminar shall consider broad notions of accountability, juridical law, punishment, and socio-political function. The seminar shall pursue this theme through an interdisciplinary approach that takes specialist expertise of teaching staff (religious studies, the ancient classical-Jewish-Christian world, Buddhism-Hindu, and Egyptian thought, musicology, social-scientific approaches) and various levels of research interests among students and early-career academics into account.

Arbeitsform: Blockseminar

Literatur: Argall, Randall. 1 Enoch and Sirach: A Comparative and Conceptual Analysis of the Themes of Revelation, Creation and Judgment, Early Judaism and Its Literature 8 (Atlanta: Society of Biblical Literature, 1995).

Baschet, Jérôme. Les justices de l’au-delà. Les représentations de l’enfer en France et en Italie (XIIe-XVe siècle) (Rome: Ecole Françaises de Rome 1993).

Berlioz, Hector. The Damnation of Faust (Mineola, New York: Dover Publications, 1998). (musical score)

Black, William Harman. A Real Criminal Case. A Simple and Understandable Story of What Happens from an Arrest to a Final Judgment (New York: Baker Vorhees, 1919).

Brandon, S.G.F. The Judgment of the Dead: The Idea of Life After Death in the Major Religions (New York: Charles Scribner’s Sons, 1967).

Collins, John J. The Apocalyptic Imagination (Grand Rapids: Eerdmans, 2016, 3rd ed.)

Connor, James A. The Last Judgment: Michelangelo and the Death of the Renaissance (Berkeley: University of California Press, 1998).

Edwards, Jonathan. Sinners in the Hands of an Angry God (New Kensington PA: Whitaker House, 2017).

Gregg, Brian Han. The Historical Jesus and the Final Judgment Sayings in Q, WUNT 2.207 (Tübingen: Mohr Siebeck, 2006).

Kreitzer, L. Joseph. Jesus and God in Pauline Eschatology, JSNTSup 19 (Sheffield: JSOT Press, 1987).

Polacco, Renato. La cattedrale di Torcello (Venezia/Treviso: Canova, 1984).

Poschke, Joachim. Mosaiken in Italien 300-1300 (München: Hirmer 2009).

Stolz, Fritz. “Paradiese und Gegenwelten.” In: Fritz Stolz, Religion und Rekonstruktion. Ausgewählte Aufsätze, Hgg. Daria Pezzoli-Olgiati, Katharina Frank-Spörri, Anna-Katharina Höpflinger, Margaret Jaques and Annette Schellenberg (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2004), 28–44.

Tihrani, Allamah Sayyid Muhammed and Mohammed H. Faghfoory. Life after Death: Resurrection, Judgment, and the Final Destiny of the Soul, Studies in Islamic Tradition and Religious Sciences 1 (Chicago: Kazi Publication, 2015).

Vecchi, Maurizia. Torcello: nuove ricerche (Roma: L’Erma” di Bretschneider, 1982).

Zielgruppe: P / M / V / RW

Voraussetzungen: Keine

Arbeitsaufwand: Bereitschaft, aktiv an der Veranstaltung mitzumachen.

Bemerkung: The seminar will be held at Venice international University, an international organisation located on the isle of San Servolo in the Venetian lagune and is an integral part of the curricula in Theology, the Study of Religion and the other involved disciplines and presented on the LSF platform.

We are looking for fundings to support students who wish to actively contribute to the programme. Therefore, we encourage students in theology, study of religion, history of arts and music, and classical philology to apply for this seminar in Venice by sending an abstract for a contribution (e.g. a presentation, a working group or another activity) related to the topic to loren.stuckenbruck@avtheol.uni-muenchen.de or pezzoli@lmu.de.

Die verlängerte Deadline ist der **7. April 2019**.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Restplatzvergabe [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 22.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 02056

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze: Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Schwab

Beginn: 24.04.2019, Ende: 29.05.2019

Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati

Prof. Dr. Andreas Schwab

Prof. Dr. Loren Stuckenbruck

Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker

Venice International University 14 – 17/05/2019

The motif of a “Final” or “Last Judgment” has had a long history in socio-religious discourse. Taking the magnificent mosaic of the Last Judgment (13-14th cent.) in the Basilica of Santa Maria Assunta on the island of Torcello as point of departure, the seminar will explore this theme. The approach will be interdisciplinary, as reflected both in the specialist expertise of the teaching staff and as to be seen in individual presentations made by the students in attendance. The Torcello mosaic, which depicts the triumph of Christ over sinners, beginning with the crucifixion scene following the Gospel of John and ending with the Virgin Mary interceding for humanity, not only evokes a phenomenon that is familiar in Christian tradition through literature and works of art, but also reflects deeper human instincts that seek justice in the face of irreparable wrong and reprieve for wrongs within measure. The framework, whether in the ancient or contemporary world, is juridical and presupposes processes (which can be complex) and outcomes (which likewise can be complex). In addition, scenarios of judgment that draw on tradition, in which – as in the Torcello mosaic – so many characters and supporting motifs command the attention of viewers, are socially constructed, so that assumptions that contribute to the making of one scene so not easily carry over into assumptions brought into the shaping of another. The seminar, which will be held in a series of sessions involving presentations, discussion, and working groups, will focus on depictions and representations of “judgment” and attendant motifs in multiple religious contexts (Judaism, Christianity, Islam, Hinduism, Buddhism), as well as attempt to place the Torcello mosaic in its art-historical (diachronic) and local Venetian context. In addition, the seminar shall consider broad notions of accountability, juridical law, punishment, and socio-political function. The seminar shall pursue this theme through an interdisciplinary

approach that takes specialist expertise of teaching staff (religious studies, the ancient classical-Jewish-Christian world, Buddhism-Hindu, and Egyptian thought, musicology, social-scientific approaches) and various levels of research interests among students and early-career academics into account. We encourage invite students in theology, study of religion, history of arts and music, and classical philology to apply for this seminar in Venice by sending an abstract for a contribution (e.g. a presentation, a working group or another activity) related to the topic. Deadline is April 2019, 7th. Anmeldungen sind noch möglich!

Arbeitsform: Hauptseminar

Bemerkung: For more information, please contact:

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati pezzoli@lmu

Prof. Dr. Loren Stuckenbruck loren.stuckenbruck@evtheol.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Andreas Schwab andreas.schwab@lmu.de

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 13001

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Die attische Demokratie in der griechischen Literatur des 5. Jh.

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 303,Hose

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Das Vertiefungsseminar Diskursive Formen: "Die attische Demokratie in der griechischen Literatur des 5. Jh." hat das Ziel, anhand zentraler Texte den literarischen Diskurs, d.h. die literarischen Äußerungen zur athenischen Demokratie, in den wichtigsten erhaltenen Zeugnissen zu erarbeiten und die Debatten um die Demokratie zu analysieren. Leitfragen sollen sein: Worin sehen die positiven Stellungnahmen zur Demokratie deren Stärken (und Schwächen), worin sehen die negativen Stellungnahmen deren Probleme? Welches Menschenbild und welches Wertesystem läßt sich den Texten entnehmen? Gibt es eine erkennbare Entwicklung im Verständnis (oder Nicht-Verständnis) von Demokratie?

Im Seminar untersucht werden sollen: Euripides, Hiketiden; Thukydides, Epitaphios (und ggf. Lysias, Epitaphios); Herodot, Verfassungsdebatte; Ps.Xenophon, Vom Staat der Athener.

Ausblicke auf die Literatur des 4. Jh. (Platon, Aristoteles, Politik) sind möglich.

Literatur zur Einführung: J. Bleicken, Die athen. Demokratie, 1995; E. Flaig, Die Mehrheitsentscheidung, 2013. Weiteres in der 1. Sitzung

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14412

P 5 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

P 5.1 Methoden der Interpretation

KATHARINA EPSTEIN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,Epstein

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:

UNIV.PROF.DR. DARIA PEZZOLI-OLGIATI, DR. PHIL. M.A. M.A.

ANDREAS SCHWAB, PROF.PH. LOREN THEO STUCKENBRUCK

Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

2-stündig,

Do, 25.04.2019 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,

The motif of a “Final” or “Last Judgment” has had a long history in socio-religious discourse.

Taking the magnificent mosaic of the Last Judgment (13-14th cent.) in the Basilica of Santa Maria Assunta on the island of Torcello as point of departure, the seminar will explore this theme. The approach will be interdisciplinary, as reflected both in the specialist expertise of the teaching staff and as to be seen in individual presentations made by the students in attendance.

The Torcello mosaic, which depicts the triumph of Christ over sinners, beginning with the crucifixion scene following the Gospel of John and ending with the Virgin Mary interceding for humanity, not only evokes a phenomenon that is familiar in Christian tradition through literature and works of art, but also reflects deeper human instincts that seek justice in the face of irreparable wrong and reprieve for wrongs within measure. The framework, whether in the ancient or contemporary world, is juridical and presupposes processes (which can be complex) and outcomes (which likewise can be complex). In addition, scenarios of judgment that draw on tradition, in which – as in the Torcello mosaic – so many characters and supporting motifs command the attention of viewers, are socially constructed, so that assumptions that contribute to the making of one scene so not easily carry over into assumptions brought into the shaping of another.

The seminar, which will be held in a series of sessions involving presentations, discussion, and working groups, will focus on depictions and representations of “judgment” and attendant motifs in multiple religious contexts (Judaism, Christianity, Islam, Hinduism, Buddhism), as well as attempt to place the Torcello mosaic in its art-historical (diachronic) and local Venetian context. In addition, the seminar shall consider broad notions of accountability, juridical law, punishment, and socio-political function. The seminar shall pursue this theme through an interdisciplinary approach that takes specialist expertise of teaching staff (religious studies, the ancient classical-Jewish-Christian world, Buddhism-Hindu, and Egyptian thought, musicology, social-scientific approaches) and various levels of research interests among students and early-career academics into account.

Arbeitsform: Blockseminar

Literatur: Argall, Randall. 1 Enoch and Sirach: A Comparative and Conceptual Analysis of the Themes of Revelation, Creation and Judgment, Early Judaism and Its Literature 8 (Atlanta: Society of Biblical Literature, 1995).

Baschet, Jérôme. Les justices de l’au-delà. Les représentations de l’enfer en France et en Italie (XIIe-XVe siècle) (Rome: Ecole Françaises de Rome 1993).

Berlioz, Hector. The Damnation of Faust (Mineola, New York: Dover Publications, 1998). (musical score)

Black, William Harman. A Real Criminal Case. A Simple and Understandable Story of What Happens from an Arrest to a Final Judgment (New York: Baker Vorhees, 1919).

Brandon, S.G.F. The Judgment of the Dead: The Idea of Life After Death in the Major Religions (New York: Charles Scribner’s Sons, 1967).

Collins, John J. The Apocalyptic Imagination (Grand Rapids: Eerdmans, 2016, 3rd ed.)

Connor, James A. The Last Judgment: Michelangelo and the Death of the Renaissance (Berkeley:

University of California Press, 1998).

Edwards, Jonathan. *Sinners in the Hands of an Angry God* (New Kensington PA: Whitaker House, 2017).

Gregg, Brian Han. *The Historical Jesus and the Final Judgment Sayings in Q*, WUNT 2.207 (Tübingen: Mohr Siebeck, 2006).

Kreitzer, L. Joseph. *Jesus and God in Pauline Eschatology*, JSNTSup 19 (Sheffield: JSOT Press, 1987).

Polacco, Renato. *La cattedrale di Torcello* (Venezia/Treviso: Canova, 1984).

Poschke, Joachim. *Mosaiken in Italien 300-1300* (München: Hirmer 2009).

Stolz, Fritz. "Paradiese und Gegenwelten." In: Fritz Stolz, *Religion und Rekonstruktion*.

Ausgewählte Aufsätze, Hgg. Daria Pezzoli-Olgiati, Katharina Frank-Spörri, Anna-Katharina Höpflinger, Margaret Jaques and Annette Schellenberg (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2004), 28–44.

Tihrani, Allamah Sayyid Muhammed and Mohammed H. Faghfoory. *Life after Death: Resurrection, Judgment, and the Final Destiny of the Soul*, Studies in Islamic Tradition and Religious Sciences 1 (Chicago: Kazi Publication, 2015).

Vecchi, Maurizia. *Torcello: nuove ricerche* (Roma: L'Erma di Bretschneider, 1982).

Zielgruppe: P / M / V / RW

Voraussetzungen: Keine

Arbeitsaufwand: Bereitschaft, aktiv an der Veranstaltung mitzumachen.

Bemerkung: The seminar will be held at Venice international University, an international organisation located on the isle of San Servolo in the Venetian lagune and is an integral part of the curricula in Theology, the Study of Religion and the other involved disciplines and presented on the LSF platform.

We are looking for fundings to support students who wish to actively contribute to the programme. Therefore, we encourage students in theology, study of religion, history of arts and music, and classical philology to apply for this seminar in Venice by sending an abstract for a contribution (e.g. a presentation, a working group or another activity) related to the topic to loren.stuckenbruck@avtheol.uni-muenchen.de or pezzoli@lmu.de.

Die verlängerte Deadline ist der **7. April 2019**.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Restplatzvergabe [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 22.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 02056

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze: Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Schwab

Beginn: 24.04.2019, Ende: 29.05.2019

Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati

Prof. Dr. Andreas Schwab

Prof. Dr. Loren Stuckenbruck

Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker

Venice International University 14 – 17/05/2019

The motif of a "Final" or "Last Judgment" has had a long history in socio-religious discourse.

Taking the magnificent mosaic of the Last Judgment (13-14th cent.) in the Basilica of Santa Maria

Assunta on the island of Torcello as point of departure, the seminar will explore this theme. The approach will be interdisciplinary, as reflected both in the specialist expertise of the teaching staff and as to be seen in individual presentations made by the students in attendance. The Torcello mosaic, which depicts the triumph of Christ over sinners, beginning with the crucifixion scene following the Gospel of John and ending with the Virgin Mary interceding for humanity, not only evokes a phenomenon that is familiar in Christian tradition through literature and works of art, but also reflects deeper human instincts that seek justice in the face of irreparable wrong and reprieve for wrongs within measure. The framework, whether in the ancient or contemporary world, is juridical and presupposes processes (which can be complex) and outcomes (which likewise can be complex). In addition, scenarios of judgment that draw on tradition, in which – as in the Torcello mosaic – so many characters and supporting motifs command the attention of viewers, are socially constructed, so that assumptions that contribute to the making of one scene so not easily carry over into assumptions brought into the shaping of another. The seminar, which will be held in a series of sessions involving presentations, discussion, and working groups, will focus on depictions and representations of “judgment” and attendant motifs in multiple religious contexts (Judaism, Christianity, Islam, Hinduism, Buddhism), as well as attempt to place the Torcello mosaic in its art-historical (diachronic) and local Venetian context. In addition, the seminar shall consider broad notions of accountability, juridical law, punishment, and socio-political function. The seminar shall pursue this theme through an interdisciplinary approach that takes specialist expertise of teaching staff (religious studies, the ancient classical-Jewish-Christian world, Buddhism-Hindu, and Egyptian thought, musicology, social-scientific approaches) and various levels of research interests among students and early-career academics into account. We encourage invite students in theology, study of religion, history of arts and music, and classical philology to apply for this seminar in Venice by sending an abstract for a contribution (e.g. a presentation, a working group or another activity) related to the topic. Deadline is April 2019, 7th. Anmeldungen sind noch möglich!

Arbeitsform: Hauptseminar

Bemerkung: For more information, please contact:

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati pezzoli@lmu

Prof. Dr. Loren Stuckenbruck loren.stuckenbruck@evtheol.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Andreas Schwab andreas.schwab@lmu.de

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 13001

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Die attische Demokratie in der griechischen Literatur des 5. Jh.

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 303,Hose

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Das Vertiefungsseminar Diskursive Formen: “Die attische Demokratie in der griechischen Literatur des 5. Jh.” hat das Ziel, anhand zentraler Texte den literarischen Diskurs, d.h. die literarischen Äußerungen zur athenischen Demokratie, in den wichtigsten erhaltenen Zeugnissen zu erarbeiten und die Debatten um die Demokratie zu analysieren. Leitfragen sollen sein: Worin sehen die positiven Stellungnahmen zur Demokratie deren Stärken (und Schwächen), worin sehen die negativen Stellungnahmen deren Probleme? Welches Menschenbild und welches Wertesystem läßt sich den Texten entnehmen? Gibt es eine erkennbare Entwicklung im Verständnis (oder Nicht-Verständnis) von Demokratie?

Im Seminar untersucht werden sollen: Euripides, Hiketiden; Thukydides, Epitaphios (und ggf. Lysias, Epitaphios); Herodot, Verfassungsdebatte; Ps.Xenophon, Vom Staat der Athener.

Ausblicke auf die Literatur des 4. Jh. (Platon, Aristoteles, Politik) sind möglich.
Literatur zur Einführung: J. Bleicken, Die athen. Demokratie, 1995; E. Flaig, Die
Mehrheitsentscheidung, 2013. Weiteres in der 1. Sitzung

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung
[VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14412

Bachelor Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 114, Casolari-Sonders

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum
behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos –
vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:
18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13269

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Do 15-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503, Rieger

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten
Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das
Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I”
abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:
18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13271

DR. CHRISTINA PRAPA

Textkritik und griechische Paläographie (II)

2-stündig,

Mi 14-15 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002, Prapa

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Eine vorherige Teilnahme am ersten Teil (“Textkritik und griechische Paläographie I”) wird
NICHT vorausgesetzt.

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:

18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14400

VOLKER MÜLLER

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Müller

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:

18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14401

DR. OLIVER SCHELSKE

Übung zum eLearning

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,Schelske

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Alle Interessierten (Studierende, Doktoranden der Klassischen Philologie) sind herzlich eingeladen, an einer Übung zum e-learning teilzunehmen, die im Sommersemester 2019 angeboten wird. Es handelt sich um eine Übung, in der praktische Aspekte (die gemeinsame Erstellung einer App) sowie eine Einführung in den Bereich der Digital Humanities, die im Bereich der Altertumswissenschaften zunehmend von Bedeutung sind, im Zentrum stehen. Bei der Erstellung der App geht es um eine kommentierte Übersetzung von Xenophons Kyropädie (in Ausschnitten). Da der Text sprachlich auf leichterem Niveau steht, sind auch Nicht-Gräzisten (mit Graecum) herzlich zur Teilnahme eingeladen. Programmierkenntnisse sind nicht vonnöten. Der zu kommentierende Text wird in kleinere ‚Portionen‘ aufgeteilt und den Teilnehmern (einzeln oder in Gruppen) zur Bearbeitung übertragen. Vorgesehen ist eine Mischung aus Eigen- bzw. Gruppenarbeit (mit individueller Betreuung durch den Dozenten) sowie vier gemeinsamen Sitzungen, in denen die Fortschritte im Erstellen der App vorgeführt und diskutiert werden.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung wird durch ein entsprechendes Zertifikat bescheinigt.

Die Termine für die gemeinsamen Sitzungen sind: **30.04., 28.05., 25.06., 23.07.2019.**

Arbeitsform: Praxisorientierte Übung

Voraussetzungen: Graecum

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:

18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14402

PD DR. PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Obermayer

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer):

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des Neuen Pauly in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun DNP-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen. In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945. Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden. Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

- Flashar, Hellmut (Hg.), *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse*, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.
- Drexler, Hans, *Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog*. Frankfurt/M. 21942.
- Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in *NJbb* 8 (1932), 339-354.
- , „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in *DVjs* 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in *K. v. F., Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie*, Berlin, New York 1976, 1-23.
- Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), *Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon*, Stuttgart, Weimar 2012 (*Der Neue Pauly: Supplemente* Bd. 6).
- Jaeger, Werner (Hg.), *Das Problem des Klassischen und die Antike. Acht Vorträge*, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.
- , „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in *Volk im Werden* 1, H. 3 (1933), 43-49.
- Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in *DNP* 15,1 (2001), 723-754.
- Obermayer, Hans Peter, *Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion*, Berlin, Boston 2014.
- Pawliczek, Aleksandra, *Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933*, Stuttgart 2011.
- Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: *Paideia I*“ in *DLZ* 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.
- Rehm, Albert, *Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates*, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.
- , *Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“* [7.1.1947], in *UAM*
- , *Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“* in Richard Schumak, *Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945*, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.
- Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in Werner Jaeger – *Wissenschaft, Bildung, Politik*, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (*Philologus Suppl.* Bd. 9).
- Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in *B.S., Der Weg zum Denken und zur Wahrheit*, Göttingen 1978, 105-121.

—, „Rezension von Werner Jaeger, Paideia I“ in GGA 197 (1935), 329-353.

—, „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.

Suerbaum, Werner, Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica 4 (1993).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14404

P 9 Forschung und Rezeption

P 9.2 Übung zur Rezeption der griechischen Literatur

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Casolari-Sonders

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

Rezeption der Griechischen Literatur (Casolari):

Im Laufe dieses Seminars sollen hauptsächlich zwei Themenbereiche durchgenommen werden:

Auf der einen Seite wollen wir den Begriff der Tragödie „historischen Inhalts“ in der griechischen, der römischen und der frühhumanistischen Tragödie anhand der Perser des Aischylos, der – Seneca zugeschriebenen – Octavia und der Ecerinis des Albertino Mussato analysieren. Auch das Fragment der sog. Gygestragödie soll im Zusammenhang mit der bekannten Herodot-Novelle, die sich mit der Geschichte von Kyros und Kandaules beschäftigt, mit dem Ziel unter die Lupe genommen werden, die Argumente für eine Früh- bzw. Spätdatierung der Herodotstelle herauszuarbeiten.

Auf der anderen Seite soll die Komödie im Mittelpunkt stehen: Feste Charaktere und Typen (wie der Sklave, der Alte, der junge Verliebte, die Hetäre oder der prahlerische Soldat) sowie wiederkehrende Situationen sollen einmal in der griechischen Komödie (basierend auf einigen Beispielen aus Aristophanes, den Fragmenten der Mittleren Komödie und Menanders Komödien) und dann in der römischen Komödie (bei Plautus und Terenz) behandelt werden.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Die Texte der Stücke selbst und die Beiträge aus der Sekundärliteratur, mit denen wir arbeiten werden, werden teilweise im LSF und teilweise als Kopien zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzungen: Kenntnisse des Altgriechischen und Lateinischen sind von Vorteil, jedoch keine notwendige Voraussetzung.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13058

P 9.3 Methodenkolloquium

KATHARINA EPSTEIN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120, Epstein

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14413

WP 1 Griechische Sprache I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 015,Rieger

Beginn: 24.04.2019, Ende: 26.07.2019

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 14555 "Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I" (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13134

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Do 15-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503,Rieger

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten

Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13271

WP 3 Griechische Sprache II

WP 3.1 und WP 3.2 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Rieger

Mo 16-18 Uhr c.t., M 203, Rieger

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Casolari-Sonders

Mo 16-18 Uhr c.t., A 017, Casolari-Sonders

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14554 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” (Casolari, Freitag 9-10 Uhr) sowie “Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ 14570 (Schelske, Dienstag 14-16 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13083

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 114,Casolari-Sonders

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13269

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,Schelske

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Ziel des Kurses ist es, Xenophons 'Kyropädie' in ausgewählten Passagen zu lesen und auf diese Weise die Lektürefähigkeiten der Teilnehmer zu verbessern.

Zur Vorbereitung empfohlen seien:

R. Nickel, Xenophon. Leben und Werk (2016)

C. Müller-Goldingen, Untersuchungen zur Xenophons Kyropädie (1995).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13270

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 114,Casolari-Sonders

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13269

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,Schelske

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Ziel des Kurses ist es, Xenophons 'Kyropädie' in ausgewählten Passagen zu lesen und auf diese Weise die Lektürefähigkeiten der Teilnehmer zu verbessern.

Zur Vorbereitung empfohlen seien:

R. Nickel, Xenophon. Leben und Werk (2016)

C. Müller-Goldingen, Untersuchungen zur Xenophons Kyropädie (1995).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:
18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13270

Lateinische Philologie

Bachelor Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: David Richter

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

VOLKER MÜLLER

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Müller

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:
18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14401

PD DR. PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Obermayer

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer):

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des Neuen Pauly in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun DNP-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen. In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945. Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden. Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

- Flashar, Hellmut (Hg.), *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse*, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.
- Drexler, Hans, *Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog*. Frankfurt/M. 21942.
- Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in *NJbb* 8 (1932), 339-354.
- , „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in *DVjs* 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in K. v. F., *Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie*, Berlin, New York 1976, 1-23.
- Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), *Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon*, Stuttgart, Weimar 2012 (Der Neue Pauly: Supplemente Bd. 6).
- Jaeger, Werner (Hg.), *Das Problem des Klassischen und die Antike. Acht Vorträge*, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.
- , „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in *Volk im Werden* 1, H. 3 (1933), 43-49.
- Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in *DNP* 15,1 (2001), 723-754.
- Obermayer, Hans Peter, *Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion*, Berlin, Boston 2014.
- Pawliczek, Aleksandra, *Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933*, Stuttgart 2011.
- Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in *DLZ* 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.
- Rehm, Albert, *Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates*, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.
- , *Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947]*, in UAM
- , *Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“* in Richard Schumak, *Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945*, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.
- Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in Werner Jaeger – *Wissenschaft, Bildung, Politik*, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (Philologus Suppl. Bd. 9).
- Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in B.S., *Der Weg zum Denken und zur Wahrheit*, Göttingen 1978, 105-121.
- , „Rezension von Werner Jaeger, Paideia I“ in *GGA* 197 (1935), 329-353.

—, „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.

Suerbaum, Werner, Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica 4 (1993).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14404

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De Ciceronis orationibus

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Janka

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

„Quo usque tandem...?“ Ab his verbis Marcus Tullius Cicero, illud non hominis sed eloquentiae nomen, orationem celeberrimam quasi ex abrupto exorsus est, quam in Lucium Sergium Catilinam primam habuit. Etiam nos proverbii vel sententiae loco uti solemus hoc dicto, si fastidium vel indignationem exprimimus.

Ac non solum Ciceronis verba et quattuor illae eius orationes Catilinae, quas post consulatum suum ipse edendas curavit, classicae factae sunt; Catilina ipse insigne exemplum nefarii seditiosique hominis etiam novissimis temporibus nominatur et affertur. Ergo facile intellegitur has orationes, quae Ciceronem consulem summum magistrum discipulorum eloquentiae reddiderunt, summo studio necnon copioso gaudio et legendas et interpretandas et (interdum) agendas esse.

Quibus de causis haec lectio aestivalis insignes has orationes consulares more grammatico et oratorio tractabit easque cum prioribus et posterioribus documentis eloquentiae Ciceronianae comparabit, quibus orator eximius simili acumine de re publica constituenda disseruit. Etiam fontibus de Ciceronis vita traditis et testimoniis Ciceronis nostro aevo nascentis operam dabimus. Ergo venite, audite, discite, laetamini!

Arbeitsform: Vorlesung

Bemerkung: Die erste lateinsprachliche Vorlesung findet am 08.05.2019 statt.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14417

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Senecae Phaedra

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Stroh

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Colloquium Latinum (Prof. Dr. Wilfried Stroh): De Senecae Phaedra

Das Colloquium Latinum, das ich nun schon seit 35 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar „konstruiert“, nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der Latinistik waren immer auch Hochzeiten des Lateinsprechens (der viva vox). Inzwischen gilt ja München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein (auch von auswärtigen Pilgern aufgesuchtes) Mekka des Latine loqui, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen.

Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer, iuniores et seniores, erwünscht.

Senecae tragoedia Phaedra admodum paucis nota est, sed eminent inter omnia quae Graeci et Romani de amore scripserunt. Ne Euripides quidem in Hippolyto, quam fabulam Seneca imitatus est, potuit ipsum furorem amoris, qui homines dementes facit et ad scelera impellit, tam docte ac diligenter describere. Poetam audietis et simul philosophum. Scimus enim Senecam philosophum omnium affectuum inimicum maximo odio amorem ut uitiosissimum persecutum esse. Sed alia quoque multa quae Seneca philosophica tragoediae admiscuit agnoscemus. Et videbimus eum tamen etiam in arte poetica excellere.

Venite et Phaedram miseram, si detestari non potestis – amate!

Libri commendantur:

Zwierlein, Otto (ed.): L. Annaei Senecae tragoediae [...], Oxonii 1986, et saepius

Thomann, Theodor (ed., transl.): Seneca: Sämtliche Tragödien, lateinisch und deutsch, 2 vol., Turici /Stuttgartiae 1961/1969 (Phaedra in vol. 1)

Coffey, Michael / Roland Mayer (ed., comm.): Seneca Phaedra, Cantabrigiae et al. 1990

Schmidt, Jens-Uwe: „Phaedra und der Einfluß ihrer Amme: Zum Sieg des mythischen Weltbildes über die Philosophie in Senecas Phaedra“, *Philologus* 139, 1995, 274-323

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14418

RAIMUND FICHTEL

Fachdidaktische Übung: Lateinische Texte lesen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13A, 042,Fichtel

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Wie klang lateinische Poesie? Wie klang lateinische Prosa? Wie rezitierte man sie? Gibt es eine “richtige” Aussprache? Oder ist es nicht vielmehr sinnlos, sich derartige Fragen zu stellen, da man sie aufgrund des Fehlens von entsprechendem Audiomaterial gar nicht beantworten kann? Soll man also in Resignation verfallen und mit Friedrich Nietzsche feststellen, “daß [wir] in die antiken Rhythmen erst aus unserer modernen Gewöhnung hineingetragen haben, was wir nachher bewundern. Bei den Alten war nichts davon darin.”? Ist die Folge also ein “Anything goes!” (Paul Feyerabend), in dem auch die “iktierende” Rezitation in einem marschartig anmutenden Stehschrittrhythmus ihren berechtigten Platz hat?

Fragen, denen sich diese an Studierende aller Semester gerichtete Übung dennoch stellt und in der einerseits die Grundlagen lateinischer Aussprache, Prosodie und Metrik wiederholt und vertieft werden, andererseits in praktischer “Anwendung” die metrische Analyse und Rezitation von lateinischen Vers- und Prosa-Texten geübt und gefestigt werden sollen.

Arbeitsform: Praktische Übung

Literatur: Einführende Literatur:

CRUSIUS, F.: Römische Metrik. Eine Einführung. Neu bearbeitet von Hans Rubenbauer, Hildesheim/Zürich/New York 1989 (3. Nachdruck der 8. Auflage München 1967).

Desiderii Erasmi Roterodami De recta Latini Graecique sermonis pronuntiatione dialogus.

Desiderius Erasmus von Rotterdam. Dialog über die richtige Aussprache der lateinischen und griechischen Sprache, als Lesetext herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Johannes Kramer, Meisenheim am Glan 1978.

FLAUCHER, S.: Lateinische Metrik. Eine Einführung, Stuttgart 2008.
HALPORN, J. W./OSTWALD, M.: Lateinische Metrik, Göttingen 1994 (4. Auflage).
STROH, W.: Arsis und Thesis – oder: Wie hat man lateinische Verse gesprochen?, in: STROH, W.: Apocrypha. Entlegene Schriften, Stuttgart 2000, 193–216.
STURTEVANT, E. H.: The Pronunciation of Greek and Latin. The Sounds and Accents, Chicago 1920.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14419

Tutorium zu Prosodie und Metrik

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,

Tutor: David Richter

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

Im Tutorium werden die wichtigsten Regeln für lateinische Quantitäten wiederholt und anhand von Beispielen aus Prosa und Poesie angewendet.

Der Besuch des Tutoriums bietet sich als Ergänzung der Belegung von LA Latein P 10.2

Lateinische Poesie: Übersetzung und metrische Analyse (Dr. Uhle; freitags, 10-12 Uhr, A 017) an.

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14456

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.2 Stilübungen deutsch-lateinisch I

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: David Richter

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

DR. PETRA RIEDL, JOHANNES SINGER

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Prosaübersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 206, Riedl

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006, Singer

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14420

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.2 Thematische Lektüre zur biblischen Tradition

KIM SKORUPA

Thematische Lektüre: Biblische Tradition

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116, Skorupa

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Der Kurs vermittelt einen Überblick über die Entstehungsgeschichte vor allem des lateinischen Bibeltexts sowie literarischer Traditionen, die ihren Ursprung in diesen Texten haben.

Anhand des biblischen Buchs über den Propheten Jona und des von Hieronymus dazu verfassten Kommentars sollen für die Exegese wichtige Muster wie beispielsweise das der Präfiguration (Figuren aus dem Alten Testament als Vorverweis auf Jesus) sowie die literarische Gattung des Bibel-Kommentars verdeutlicht werden.

In der zweiten Kurshälfte werden wir uns mit der Martinsvita des Sulpicius Severus beschäftigen. Diese dient als Beispiel für Heiligenviten, die sich an den Darstellungen von Jesus und den Aposteln in den Evangelien orientieren. Sulpicius entwirft mit seinem Martin außerdem den Typus des „neuen Heiligen“, der ohne Martyrium heiliggesprochen wird. Damit legt er die Grundlage für eine gänzlich neue Form der Hagiographie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

ANNA KALISCHEK, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR.
TOBIAS UHLE

Basisseminar Lateinische Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Schröder

Thema: Cicero, De divinatione

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Thema: Caesar, Commentarii de bello civili

Gruppe 03

Mi 14-16 Uhr c.t., M 209,Kalischek

Thema: Biographien in Antike und Mittelalter

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Gruppe 01 (Schröder): Cicero, De divinatione

Vorbereitung für die erste Stunde: Bitte übersetzen Sie schriftlich: Cic. div. 1,1-3 (vetus opinio est ... sine consilio deorum est) und 2,148-149 (nam, ut vere loquamur ... quieta mente consistere).

Der Text ist hier hochgeladen. Ich erwarte, dass Sie entweder die Passagen ausdrucken oder eine Ausgabe dabei haben (keine Lektüre vom Handy, Tablet o.ä.).

Gruppe 02 (Uhle): Caesar, Commentarii de bello civili

Wir wollen uns im Seminar mit Caesars Commentarii über den Bürgerkrieg (De bello civili) beschäftigen. Dabei werden zentrale Textpassagen gelesen, übersetzt und im Hinblick auf historische, philologische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Von den Teilnehmer*innen werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (inklusive Kurzreferat) sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Für die erste Sitzung (29. April) ist der überlieferte Beginn des ersten Buchs (Paragraphen 1-3) zu übersetzen und vorzubereiten. Zudem ist der Artikel über Caesar im Neuen Pauly zu lesen.

Textausgabe: C. Iuli Caesaris Commentariorum libri III de bello civili, rec. C. Damon, Oxford (OCT) 2015.

Gruppe 03 (Kalischek): Biographien in Antike und Mittelalter

Ausgehend von ihrem prominentesten Vertreter der Antike, Sueton, wollen wir im Seminar die Entwicklung und Veränderungen der Gattung Biographie im Mittelalter betrachten. Mit der Verbreitung des Christentums geraten zunächst neue Gestalten in den Blick der Literatur, es interessiert das Leben von Märtyrern und Heiligen, bis in der karolingischen Renaissance die Herrscherbiographie wieder ihren Aufschwung nimmt. Wie sich die wechselnden Gegenstände auf die Stilistik und Ausarbeitung der Gattung auswirken, soll abschließend mit einem Blick auf die Vitensammlungen des Hochmittelalters, die auch im Selbstverständnis mehr ins Legendhafte abrücken, untersucht werden.

Mit Sulpicius Severus' Vita des heiligen Martin, Einhards Biographie Karls des Großen und der Legenda aurea soll nicht nur ein Überblick über wichtige Texte des Mittellateinischen im bayerischen Gymnasiallehrplan, sondern auch eine erste Einführung in die Literaturepochen und wissenschaftliche Herangehensweise an Texte des Mittelalters gegeben werden.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 18.03.2019 - 26.03.2019,

Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]:
01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14422

P 4.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur I (Prosa)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Schröder

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Um diesen Kurs erfolgreich besuchen zu können, sind Kenntnisse der lateinischen Sprache unerlässlich, da viele Textbeispiele gegeben werden. Die besprochenen Textpassagen werden zwar zweisprachig ausgeteilt, aber ganz ohne Lateinkenntnisse werden Sie nicht folgen können.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:
18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13304

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: David Richter

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

P 6.2 Stilübungen deutsch-lateinisch III

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: David Richter

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. TOBIAS UHLE

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Uhle

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 114,Hein

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14423

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.2 Aufbaumodul Thematische Lektüre: Philosophie

ALEXANDER SIGL, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Prosa: Philosophie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Uhle

Thema: Cicero, Tusculanae disputationes, Buch 2

Gruppe 02

Mi 8-10 Uhr c.t., 220,Sigl

Thema: Cicero, De natura deorum, Buch 1

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Gruppe 01 (Uhle): Cicero, Tusculanae disputationes, Buch 2

Im zweiten Buch der Tusculanae disputationes (entstanden 45 v.Chr.) wird die Frage diskutiert, ob der Schmerz das größte Übel sei. In der Übung werden wir zentrale Passagen des zweiten Buchs lesen und übersetzen. Dabei werden neben grammatikalischen auch inhaltliche Fragen besprochen.

Für die erste Sitzung (24. April) sind die Paragraphen 9-10 des zweiten Buchs zu übersetzen und vorzubereiten.

Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Scripta quae manserunt omnia, fasc. 44: Tusculanae disputationes, rec. M. Pohlenz, Stuttgart (Teubner) 1918 (zahlreiche Nachdrucke).

Gruppe 02 (Sigl): Cicero, De natura deorum, Buch 1

In Ciceros philosophischer Schrift De natura deorum (entstanden 45 v. Chr.) stehen die Göttervorstellungen von Epikureismus und Stoa im Mittelpunkt eines sogenannten

herakleidischen Dialogs, der abwechselnd zwischen Velleius, Balbus und Cotta geführt wird. Das erste Buch, aus dem wir zentrale Passagen lesen und übersetzen werden, beschäftigt sich im Hauptteil mit der Darlegung der epikureischen Theologie durch Velleius (Kap. 18–56) und ihrer Widerlegung durch den Akademiker Cotta (Kap. 57–124). Neben inhaltlichen Aspekten sollen auch Fragen zur Grammatik und zur Sprachverwendung Ciceros hinreichend behandelt werden. Für die erste Sitzung (24. April) sind die Paragraphen 1-12 (Proöm: Schreibanlass des Autors und Thema des Gesamtwerks) in deutscher bzw. zweisprachiger Lektüre vorzubereiten und die Paragraphen 13-15 des ersten Buchs (Gesprächseinleitung) ins Deutsche zu übersetzen. In der ersten Sitzung wird außerdem ein Semesterplan zur Verfügung gestellt, der im Kurs vorgestellt und besprochen wird.

Zur weiteren Vorbereitungslektüre ist die Einleitung in Dycks Kommentar (s.u.) empfohlen. Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Scripta quae manserunt omnia, fasc. 45: De natura deorum, post O. Plasberg ed. W. Ax, Leipzig (Teubner) 21933 [Nachdr.: Stuttgart (Teubner) 1968].

Kommentar: Cicero, De natura deorum, liber I, ed. by Andrew R. Dyck, Cambridge (u.a.) 2003.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Dieser Begleitkurs setzt Kenntnisse des Lateinischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13373

P 8 Antike Kultur

P 8.2 Antike Kultur: Exkursion zu Stätten der Antike

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Exkursion nach Wien und Carnuntum

Di, 14.05.2019 18-19 Uhr c.t., Schröder

Organisatorische Fragen, geplante Themen

Di, 25.06.2019 18-20 Uhr c.t., Schröder

Di, 23.07.2019 18-20 Uhr c.t., Schröder

12.09.2019-15.09.2019 8-20 Uhr c.t., Schröder

Fahrt nach Wien und Carnuntum

Exkursion in das antike Wien und nach Carnuntum

28.-31. März 2019

Anmeldung **bis 24.10.18 per Mail** an: BiancaSchroeder@lmu.de

Bitte schreiben Sie mir in der Mail Ihre Matrikelnummer und das aktuelle Fachsemester.

In Wien und Carnuntum wollen wir eine Reise durch die Geschichte machen:

- Griechische und römische Kunst im Kunsthistorischen Museum
- Ausgrabungen aus Ephesos im Ephesos-Museum
- Das römische Legionslager im Römischen Museum
- Griechische und lateinische Papyri im Papyrusmuseum
- Bibliotheksgeschichte im Prunksaal der Nationalbibliothek
- Rezeption der klassischen Antike im Stadtbild

und: Ein Tag in der 'Römerstadt' Carnuntum.

Obligatorische Vorbereitungstreffen:

Di., 6. November, 18.15-19.00 Uhr (Organisatorische Fragen, geplante Themen)

Di., 8. Januar, 18.15-20.00 Uhr (Inhaltlicher Austausch über die Themen der Exkursion)

Di., 5. Februar, 18.15-20.00 Uhr (Besprechung der Handouts)

Da es sich um eine Pflichtexkursion handelt, sind Zuschüsse vom Department zugesagt (für die Fahrkarten und Eintrittsgelder, einen Großteil der Übernachtungskosten und einen kleinen Zuschuss zur Verpflegung). Wenn Sie zur Teilnahme zugelassen werden, ist eine Anzahlung von 50 Euro zu leisten.

Wir fahren gemeinsam mit der Bahn nach Wien; Unterbringung in Mehrbettzimmern.

Teilnehmerzahl: höchstens 25.

Wenn sich mehr Interessierte anmelden, wird nach Semesterzahl ausgewählt.

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer: 14424

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. TOBIAS UHLE

Exkursion nach Sizilien

Do, 07.02.2019 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, FuhrerUhle

Informationsveranstaltung

30.09.2019-08.10.2019 8-20 Uhr c.t., UhleFuhrer

Fahrt nach Sizilien

Exkursion zu Stätten der Antike (Sommersemester 2019): Sizilien

(30.09.-08.10.2019; Leitung: Prof. Dr. Therese Fuhrer)

Am 30.09.2019 beginnt eine gut einwöchige Exkursion nach Sizilien. Dazu findet am

Donnerstag, dem 7. Februar 2019 um 18 Uhr c.t. in Raum M 101 eine

Informationsveranstaltung für alle Interessenten statt. Dort erfahren Sie Näheres zu Anmeldung, An- und Abreise, Unterkunft, Finanzierung etc.

Teilnahmeberechtigt sind Studierende ab dem vierten Fachsemester, die noch nicht an einer Exkursion zu Stätten der Antike (LA P 9.2 bzw. P 11.2, BA: P 8.2, Master: P 7) teilgenommen haben. Es stehen insgesamt 24 Plätze zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt über LSF in der vorgezogenen Belegfrist (18.-26. März 2019).

Die Übernahme eines Referats, das vor Ort zu halten ist, ist für alle Teilnehmer/innen verpflichtend. Eine Liste mit den Referatsthemen wird zu Beginn des Sommersemesters 2019 im Geschäftszimmer ausliegen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Tobias Uhle.

Arbeitsform: Exkursion

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019

Belegnummer: 14425

P 9 Vertiefungsmodul: Lateinische Literatur I

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

PD DR. VERENA SCHULZ

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Rhetorik in Rom

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Schulz

Thema: "Rhetorik in Rom"

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Vertiefungsvorlesung: „Rhetorik in Rom“ (Schulz)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Theorie und Praxis der Rhetorik in Rom. Wir besprechen die Geschichte und zentrale Werke der römischen Rhetorik (v.a. Rhetorica ad Herennium, Ciceros De oratore, Quintilians Institutio oratoria) sowie das System und die Terminologie der antiken Rhetorik. Zudem widmen wir uns ausgewählten Reden Ciceros und den Bezügen der Rhetorik zu anderen Wissenschaften (z.B. Philosophie) und Literaturformen (z.B. Geschichtsschreibung). Dabei werden Überblicke über die einzelnen Themenbereiche mit konkreten exemplarischen Textanalysen kombiniert.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13057

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

PD DR. VERENA SCHULZ

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018, Schulz

Thema: Ovid, Exildichtung

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Schulz): Ovid, Exildichtung

Im Seminar lesen wir in Auszügen Ovids Tristia und Epistulae ex Ponto. Wir erarbeiten uns einen Überblick über die Entwicklung von Ovids Spätwerk und die Zusammenhänge mit seinen früheren Werken. Im Zentrum der Interpretation stehen dabei Fragen der Werkstruktur, Intertextualität und Rolle des ‚elegischen Ich‘.

Die Studierenden übernehmen in einzelnen Sitzungsleitungen die Interpretation einer Textpassage und stellen ein vorher erarbeitetes Thema von übergreifender Relevanz vor (z.B. Elegie, Textüberlieferung, Rom unter Augustus). Sie leiten im Anschluss daran die Diskussion. Textgrundlage:

Hall, J.B. ed. Ovidius Tristia, Stuttgart/Leipzig 1995.

Richmond, J.A. ed. Ovidius Ex Ponto libri quattuor, Leipzig 1990.

Literatur zur Vorbereitung:

Helzle, M. Ovids Epistulae ex Ponto. Buch I-II Kommentar, Heidelberg 2003. (Einleitung)

Gaertner, J.F. Ovid. Epistulae ex Ponto, Book I. Edited with Introduction, Translation, and Commentary, Oxford 2005. (Einleitung)

Classen, J.-M. Tristia, in: P.E. Know ed. A Companion to Ovid, Malden, MA/Oxford 2009, 170-183.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14426

P 10.1 Vertiefungsvorlesung: Lateinische Literatur II

PD DR. VERENA SCHULZ

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Rhetorik in Rom

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Schulz

Thema: "Rhetorik in Rom"

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Vertiefungsvorlesung: „Rhetorik in Rom“ (Schulz)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Theorie und Praxis der Rhetorik in Rom. Wir besprechen die Geschichte und zentrale Werke der römischen Rhetorik (v.a. Rhetorica ad Herennium, Ciceros De oratore, Quintilians Institutio oratoria) sowie das System und die Terminologie der antiken Rhetorik. Zudem widmen wir uns ausgewählten Reden Ciceros und den Bezügen der Rhetorik zu anderen Wissenschaften (z.B. Philosophie) und Literaturformen (z.B. Geschichtsschreibung). Dabei werden Überblicke über die einzelnen Themenbereiche mit konkreten exemplarischen Textanalysen kombiniert.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13057

P 10.2 Vertiefungsseminar lateinische Literatur II

PD DR. VERENA SCHULZ

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018, Schulz

Thema: Ovid, Exildichtung

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Schulz): Ovid, Exildichtung

Im Seminar lesen wir in Auszügen Ovids Tristia und Epistulae ex Ponto. Wir erarbeiten uns einen Überblick über die Entwicklung von Ovids Spätwerk und die Zusammenhänge mit seinen früheren Werken. Im Zentrum der Interpretation stehen dabei Fragen der Werkstruktur, Intertextualität und Rolle des ‚elegischen Ich‘.

Die Studierenden übernehmen in einzelnen Sitzungsleitungen die Interpretation einer Textpassage und stellen ein vorher erarbeitetes Thema von übergreifender Relevanz vor (z.B. Elegie, Textüberlieferung, Rom unter Augustus). Sie leiten im Anschluss daran die Diskussion. Textgrundlage:

Hall, J.B. ed. Ovidius Tristia, Stuttgart/Leipzig 1995.

Richmond, J.A. ed. Ovidius Ex Ponto libri quattuor, Leipzig 1990.

Literatur zur Vorbereitung:

Helzle, M. Ovids Epistulae ex Ponto. Buch I-II Kommentar, Heidelberg 2003. (Einleitung)
Gaertner, J.F. Ovid. Epistulae ex Ponto, Book I. Edited with Introduction, Translation, and Commentary, Oxford 2005. (Einleitung)
Claassen, J.-M. Tristia, in: P.E. Know ed. A Companion to Ovid, Malden, MA/Oxford 2009, 170-183.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14426

P 11 Lateinische Sprachgeschichte

P 11.2 Lateinische Sprachgeschichte: Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Schröder

Thema: Plautus, Amphitruo

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Riedl

Thema: Ovid, Heroides

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Schröder): Plautus, Amphitruo kann auch als BA Latinistik P 11.2/LA Latein WP 1.2: Lektüre zum archaischen Latein belegt werden!

Vorbereitung zur ersten Stunde: Bitte lesen, übersetzen und gliedern Sie den Prolog der Komödie (vv.1-152). Der Text ist hier hochgeladen. Ich erwarte, dass Sie den Text ausdrucken oder eine Ausgabe dabei haben (keine Lektüre vom Tablet, Handy o.ä.).

Gruppe 02 (Riedl): Ovid, Heroides

Wenn Dido einen Brief an ihren abreisefertigen Aeneas schreibt oder Ariadne an ihren bereits abgereisten Theseus, darf man mit einem gehörigen Maß an Emotionen rechnen. Ganz besonders aber darf man bei einem Autor wie Ovid mit sprachlicher Meisterhaftigkeit, beeindruckenden Bildern und durchaus auch einigem Augenzwinkern rechnen, wenn er in seinen elegischen epistulae einmal die weibliche Seite zu Wort kommen lässt und dabei, wie so gerne, mit den Gattungen spielt.

Die Lektüre ausgewählter Briefe aus den Heroides (geplant sind in jedem Fall Brief I, VII, X, XII, XVI, XVII) wird neben der genauen Sprach- und Übersetzungsarbeit und der Würdigung von Ovids Stilkunst auch die Möglichkeit bieten, die mythologischen Kenntnisse anhand wichtiger Sagenkreise aufzufrischen und zu vertiefen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14427

P 12 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

ANNA KALISCHEK

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Kalischek

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

In diesem Einführungskurs soll ein erster Einblick in die Schriftkunde und Überlieferung der lateinischen Literatur der Antike und des Mittelalters vermittelt werden. Anhand ausgewählter Handschriften wird nicht nur ein Überblick über die Geschichte der Schrift in ihren wichtigsten Etappen gegeben, sondern auch die Gelegenheit, die Originalquellen und frühesten erhaltenen Textzeugen der uns bekannten Literatur entziffern und lesen zu lernen.

Arbeitsform: Einführungskurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:

18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14428

P 14 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur

P 14.1 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur des Mittelalters

DR. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Posselt

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:

18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14429

P 14.2 Vertiefungslektüre: Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Schröder

Thema: Plautus, Amphitruo

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Riedl

Thema: Ovid, Heroides

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Schröder): Plautus, Amphitruo kann auch als BA Latinistik P 11.2/LA Latein

WP 1.2: Lektüre zum archaischen Latein belegt werden!

Vorbereitung zur ersten Stunde: Bitte lesen, übersetzen und gliedern Sie den Prolog der Komödie (vv.1-152). Der Text ist hier hochgeladen. Ich erwarte, dass Sie den Text ausdrucken oder eine Ausgabe dabei haben (keine Lektüre vom Tablet, Handy o.ä.).

Gruppe 02 (Riedl): Ovid, Heroides

Wenn Dido einen Brief an ihren abreisefertigen Aeneas schreibt oder Ariadne an ihren bereits abgereisten Theseus, darf man mit einem gehörigen Maß an Emotionen rechnen. Ganz besonders aber darf man bei einem Autor wie Ovid mit sprachlicher Meisterhaftigkeit, beeindruckenden Bildern und durchaus auch einigem Augenzwinkern rechnen, wenn er in seinen elegischen epistulae einmal die weibliche Seite zu Wort kommen lässt und dabei, wie so gerne, mit den Gattungen spielt.

Die Lektüre ausgewählter Briefe aus den Heroides (geplant sind in jedem Fall Brief I, VII, X, XII, XVI, XVII) wird neben der genauen Sprach- und Übersetzungsarbeit und der Würdigung von Ovids Stilkunst auch die Möglichkeit bieten, die mythologischen Kenntnisse anhand wichtiger Sagenkreise aufzufrischen und zu vertiefen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14427

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Rocchi

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Marcus Tullius Cicero, **Rede im Vorverfahren gegen Q. Caecilius / Erste Rede gegen C. Verres.**

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Kritische Ausgabe:

1. Divinatio in Q. Caecilium. In C. Verrem. recogn. brevis adnotatione critica instruit G. Peterson, 19172.

Kommentar:

1. Ciceros Reden gegen Q. Caecilius und der Anklagerede gegen C. Verres 4. und 5. Buch (Ciceros ausgewählte Reden, Bd. II), Berlin 190010.

Übersetzung:

1. Sämtliche Reden, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. III: Gegen Caecilius, erste Rede gegen Verres [...], Zürich und Stuttgart 1971.

oder

1. Reden gegen Verres I: Rede im Vorverfahren; Erste Rede gegen C. Verres, übers. und herausg. von G. Krüger, Stuttgart 1983.

Weitere Sekundärliteratur wird im Laufe des Kurses empfohlen und besprochen werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14430

WP 1 Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (= WP 1.1+1.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 015,Rieger

Beginn: 24.04.2019, Ende: 26.07.2019

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 14555 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13134

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Do 15-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503,Rieger

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:

18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13271

WP 2 Fremdsprachenkenntnisse I

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

Weitere Informationen zu den Sprachkursen:

Kursanmeldung:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/ba_studierende/index.html

Prüfungsanmeldung:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/pruef_anmeldung/index.html

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF, LINDA VOGT

Englisch B1: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf

Dienstag, der 11. Juni 2019 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 02

Mi 10:15-11:45 Uhr s.t., S 420A,Raaf

Gruppe 03

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., S 420A,Vogt

Dieser Kurs beginnt ausnahmsweise erst am Freitag, den 10.05.2019.

Gruppe 04

Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Vogt

Dieser Kurs beginnt ausnahmsweise erst am Freitag, den 10.05.2019.

Beginn: 30.04.2019, Ende: 26.07.2019

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B1 im Einstufungstest.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 18.04.2019 - 23.04.2019

Belegnummer: 13004

ELLEN BOUVERET, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 8:30-10 Uhr s.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 102,Morgenstern

Dienstag, der 11. Juni 2019 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., D 102,Morgenstern

Dienstag, der 11. Juni 2019 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 03

Di 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 118, Bouveret
Dienstag, der 11. Juni 2019 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 04

Do 8:30-10 Uhr s.t., Morgenstern

Do 8:30-10 Uhr s.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 102,

Do 8:30-10 Uhr s.t., D 102,

Do 8:30-10 Uhr s.t., D 102,

Beginn: 30.04.2019, Ende: 25.07.2019

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer/innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM: ISBN 978-2-278-08265-0

Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-08267-4

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 0050/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16

Alternativ finden Sie "Saison 1" auch in der Universitätsbuchhandlung (Schellingstr. 3).

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 18.04.2019 - 23.04.2019

Belegnummer: 13017

DOTT. DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, SIMONA MORANI

Italienisch A1.1 (nur für best. BA-Studiengänge)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 221, Morani

Dienstag, der 11. Juni 2019 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Bitte beachten Sie: die Pettenkofenstraße 12 ist in **nur 5 Gehminuten** von folgenden Haltestellen aus erreichbar: Sendlinger Tor, Stachus und Hauptbahnhof!!

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., D 221, Crimi

Bitte beachten Sie: die Pettenkofenstraße 12 ist in **nur 5 Gehminuten** von folgenden Haltestellen aus erreichbar: Sendlinger Tor, Stachus und Hauptbahnhof!!

Beginn: 30.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia 2.0 A1/A2, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-105463-2.

Bitte besorgen Sie sich dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Die Signatur lautet: 0050/IS 1217 P662 U58 bis 0050/IS 1217 P662 U58+15.

Zielgruppe: NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.

Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der **Rubrik "Studiengang"** (weiter oben).

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Belegnummer: 13020

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Dibra

Achtung Kursausfall: am Montag, den 27.05.19 findet KEIN Kurs statt.

Gruppe 02

Di 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Dibra

Dienstag, der 11. Juni 2019 (Pfungstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Beginn: 29.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GU 13100 A149 N4-1.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 18.04.2019 - 23.04.2019

Belegnummer: 13025

AKI NARITOMI

Japanisch I (für Anfänger / A1 Teil 1)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Naritomi

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., S 227,Naritomi

Beginn: 02.05.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 18.04.2019 - 23.04.2019

Belegnummer: 13026

ISABEL MALINOWSKI

Portugiesisch A1

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 211,Malinowski

Der Kurs findet von 16:00-17:30 Uhr statt.

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.

Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) unter der Signatur 0050/IR 1194 B688 (bis 0050/IR 1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 18.04.2019 - 23.04.2019

Belegnummer: 13030

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordisten A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Fischnaller

Beginn: 03.05.2019, Ende: 26.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch Rivstart A1+A2, zweite Auflage (2014), Verlag Natur & Kultur (Text- und Übungsbuch)

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind. Das Material wird auch in den Folgekursen verwendet

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GW 4385 L668-1,1(.012)

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 18.04.2019 - 23.04.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 13036

ERIKA LARA RIOS, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch A1.1 (nur für best. BA-Studiengänge)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018,Lara Rios

Gruppe 02

Mi 8:15-9:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Rojas Riether

Dieser Kurs folgt dem Prinzip des Blended Learning, d. h. **Präsenzunterricht** wird mit

Online-Phasen (Übungen, Videos und weitere Materialien) kombiniert.

Autonomes, selbständiges Erarbeiten der Lerninhalte auf der Lernplattform Moodle ist Voraussetzung für die Kursteilnahme.

Beginn: 29.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Zielgruppe: NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.

Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der **Rubrik "Studiengang"** (weiter oben).

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Belegnummer: 13040

SEVAL BAYRAK, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 114,Bayrak

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., D 114,Bayrak

Beginn: 08.05.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savaşçı, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savaşçı, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.
Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.
Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 18.04.2019 - 23.04.2019
Belegnummer: 13048

VERENA SINGHAMMER

Norwegisch für Nichtnordisten A1.1

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Singhammer

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Norsk for deg neu A1-A2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528925-3

Norsk for deg neu A1-A2, Übungsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528926-0

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GW 2045 H117 N4

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 18.04.2019 - 23.04.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14431

WP 3 Griechische Sprache und Kultur - Vorbereitung auf das Graecum (= WP 3.1+3.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 3 ODER WP 4!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Rieger

Mo 16-18 Uhr c.t., M 203, Rieger

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Casolari-Sonders

Mo 16-18 Uhr c.t., A 017, Casolari-Sonders

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14554 "Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" (Casolari, Freitag 9-10 Uhr) sowie "Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II" 14570 (Schelske, Dienstag 14-16 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13083

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 114, Casolari-Sonders

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13269

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204, Schelske

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Ziel des Kurses ist es, Xenophons 'Kyropädie' in ausgewählten Passagen zu lesen und auf diese Weise die Lektürefähigkeiten der Teilnehmer zu verbessern.

Zur Vorbereitung empfohlen seien:

R. Nickel, Xenophon. Leben und Werk (2016)

C. Müller-Goldingen, Untersuchungen zur Xenophons Kyropädie (1995).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13270

WP 5 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Antike

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 5.1 Antike I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 5.1.1 bis WP 5.1.5 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 5.1.5 Rom IV: Kulturelle Kontexte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Römische Wandmalerei

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 30.04.2019, Ende: 23.07.2019

Porträts bzw. Darstellungen historischer Personen bilden seit der archaischen Zeit eines der wichtig-sten Themen der griechischen Kultur. Als Weihgeschenke, Ehren- und Grabstatuen waren die Bild-nisse lebender oder verstorbener Menschen geradezu allgegenwärtig im öffentlichen Raum grie-chischer Heiligtümer, Städte und Nekropolen; hinzu kommen gemalte Bildnisse und Historien-gemälde. Die Ikonographie der im Original oder durch römische (Teil-)Kopien überlieferten Denk-mäler verrät viel über die zeit- und regionalspezifischen Ideale und Wertvorstellungen der Stifter und Dargestellten. Vor diesem Hintergrund stellt beispielsweise das Aufkommen des gelegentlich deutlich von den aktuellen Schönheitsidealen abweichenden Individualporträts in der frühklassi-schen Zeit (480–450 v. Chr.) ein besonders interessantes Phänomen dar.

In der Vorlesung wird ein systematischer Überblick über Erscheinungsformen, Kontexte und Funk-tionen griechischer Porträts in der archaischen, klassischen und hellenistischen Zeit gegeben. Unse-re Vorstellung des griechischen Porträts ist nicht zuletzt durch die Auswahl römischer Auftraggeber bestimmt und verengt, die im wesentlichen an Bildnissen der viri illustres (Staatsmänner, Dichter und Philosophen) als bedeutender Vertreter der griechischen Kultur interessiert waren. Wie umfangreich und vielseitig die Produktion und Rezeption griechischer Porträts gewesen sind, zeigen neben literarischen Nachrichten jedoch auch zahlreiche gut erhaltene Statuenbasen, die als archäologische Denkmäler und originale Bestandteile griechischer Porträtstatuen erst in den letzten Jahren zunehmend in den Blick der Klassischen Archäologie genommen wurden.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- Boschung – F. Queyrel (Hrsg.), Bilder der Macht. Das griechische Porträt und seine Verwen-dung in der antiken Welt (Paderborn 2017)
- D. Breckenridge, Likeness. A Conceptual History of Ancient Portraiture (Evanston 1968)
- Dillon, Ancient Greek Portrait Sculpture: Contexts, Subjects, and Styles (Cambridge 2006)
- Fittschen (Hrsg.), Griechische Porträts (Darmstadt 1988)
- Himmelmann, Die private Bildnisweiheung bei den Griechen (Wiesbaden 2001)
- M. Keesling, Early Greek Portraiture; Monuments and Histories (Cambridge 2017)
- S. Knauß, Das griechische Bildnis, in: F. S. Knauß – Ch. Gliwitzky (Hrsg.), Charakterköpfe – Griechen und Römer im Porträt. Ausstellungskatalog München (München 2017) 28–89
- Krumeich, Porträts und Historienbilder der klassischen Zeit, in: Die griechische Klassik – Idee oder Wirklichkeit. Ausstellungskatalog Berlin (Mainz 2002) 209–240
- M. A. Richter, The Portraits of the Greeks (London 1965)
- M. A. Richter – R. R. R. Smith, The Portraits of the Greeks (Oxford 1984)
- Schefold, Die Bildnisse der antiken Dichter, Redner und Denker 2(Basel 1997)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Restplatzvergabe [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 22.04.2019

Belegnummer: 12012

WP 5.1.4 Rom II: Phänomene der Kulturgeschichte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Römische Wandmalerei

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 30.04.2019, Ende: 23.07.2019

Porträts bzw. Darstellungen historischer Personen bilden seit der archaischen Zeit eines der wichtig-sten Themen der griechischen Kultur. Als Weihgeschenke, Ehren- und Grabstatuen waren die Bild-nisse lebender oder verstorbener Menschen geradezu allgegenwärtig im öffentlichen Raum grie-chischer Heiligtümer, Städte und Nekropolen; hinzu kommen gemalte Bildnisse und Historien-gemälde. Die Ikonographie der im Original oder durch römische (Teil-)Kopien überlieferten Denk-mäler verrät viel über die zeit- und regionalspezifischen Ideale und Wertvorstellungen der Stifter und Dargestellten. Vor diesem Hintergrund stellt beispielsweise das Aufkommen des gelegentlich deutlich von den aktuellen Schönheitsidealen abweichenden Individualporträts in der frühklassi-schen Zeit (480–450 v. Chr.) ein besonders interessantes Phänomen dar.

In der Vorlesung wird ein systematischer Überblick über Erscheinungsformen, Kontexte und Funk-tionen griechischer Porträts in der archaischen, klassischen und hellenistischen Zeit gegeben. Unse-re Vorstellung des griechischen Porträts ist nicht zuletzt durch die Auswahl römischer Auftraggeber bestimmt und verengt, die im wesentlichen an Bildnissen der viri illustres (Staatsmänner, Dichter und Philosophen) als bedeutender Vertreter der griechischen Kultur interessiert waren. Wie umfangreich und vielseitig die Produktion und Rezeption griechischer Porträts gewesen sind, zeigen neben literarischen Nachrichten jedoch auch zahlreiche gut erhaltene Statuenbasen, die als archäologische Denkmäler und originale Bestandteile griechischer Porträtstatuen erst in den letzten Jahren zunehmend in den Blick der Klassischen Archäologie genommen wurden.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- Boschung – F. Queyrel (Hrsg.), Bilder der Macht. Das griechische Porträt und seine Verwen-dung in der antiken Welt (Paderborn 2017)
- D. Breckenridge, Likeness. A Conceptual History of Ancient Portraiture (Evanston 1968)
- Dillon, Ancient Greek Portrait Sculpture: Contexts, Subjects, and Styles (Cambridge 2006)
- Fittschen (Hrsg.), Griechische Porträts (Darmstadt 1988)
- Himmelman, Die private Bildnisweiheung bei den Griechen (Wiesbaden 2001)
- M. Keesling, Early Greek Portraiture; Monuments and Histories (Cambridge 2017)
- S. Knauß, Das griechische Bildnis, in: F. S. Knauß – Ch. Gliwitzky (Hrsg.), Charakterköpfe – Griechen und Römer im Porträt. Ausstellungskatalog München (München 2017) 28–89
- Krumeich, Porträts und Historienbilder der klassischen Zeit, in: Die griechische Klassik – Idee oder Wirklichkeit. Ausstellungskatalog Berlin (Mainz 2002) 209–240
- M. A. Richter, The Portraits of the Greeks (London 1965)
- M. A. Richter – R. R. R. Smith, The Portraits of the Greeks (Oxford 1984)
- Schefold, Die Bildnisse der antiken Dichter, Redner und Denker 2(Basel 1997)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Restplatzvergabe [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 22.04.2019

Belegnummer: 12012

UNIV.PROF.DR. RALF KRUMEICH

Das griechische Porträt. Formen, Kontexte und Funktionen von der archaischen bis zur hellenistischen Epoche

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118, Krumeich

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:

18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Restplatzvergabe [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 22.04.2019

Belegnummer: 12013

WP 5.1.3 Griechenland IV: Phänomene der Kulturgeschichte

UNIV.PROF.DR. RALF KRUMEICH

Das griechische Porträt. Formen, Kontexte und Funktionen von der archaischen bis zur hellenistischen Epoche

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118, Krumeich

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:

18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Restplatzvergabe [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 22.04.2019

Belegnummer: 12013

WP 5.2 Antike II

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 5.2.1 bis WP 5.2.5 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 5.2.2 Griechenland I: Bildwissenschaften

UNIV.PROF.DR. RALF KRUMEICH

Das griechische Porträt. Formen, Kontexte und Funktionen von der archaischen bis zur hellenistischen Epoche

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118, Krumeich

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Restplatzvergabe [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 22.04.2019

Belegnummer: 12013

WP 6 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Mittelalterstudien

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 6.1 Mittelalterstudien I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 6.1.1 und WP 6.1.2 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 6.1.1 Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

UNIV.PROF.DR. FRANZ XAVER BISCHOF

Einführung in die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209, Bischof

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Behandelt werden epochenübergreifend die Themen Ausbreitung des Christentums, die Entwicklung des päpstlichen Primates im zweiten Jahrtausend, die Rolle und Bedeutung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Konzilien, das Staat-Kirche-Verhältnis unter besonderer Berücksichtigung des 19. und 20. Jahrhunderts und die Entwicklung des abendländischen Mönchtums.

Vorlesungsbegleitend findet ein Tutorium durch Ferdinand Müller statt.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Franz Xaver Bischof, Thomas Bremer, Giancarlo Collet, Alfons Fürst: Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg-Basel-Wien (Paperback-Ausgabe) 2014.

Zielgruppe: Modul: Magister, BA-NF, GY, RS, MS, GS, BA-BB, BA-WiPäd

Nachweis: Modul: Die Veranstaltung wird im Rahmen einer Modulprüfung am Ende des SoSe abgeprüft.

Bemerkung:

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig.

Die Belegfrist **beginnt am 01.04.2019** und **endet am 15.04.2019**.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 01029

UNIV.PROF.DR. FRANZ XAVER BISCHOF

Kirche und Katholizismus im 19. und 20. Jahrhundert

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216, Bischof

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die kirchengeschichtlich relevanten Entwicklungen, Themen, Um- und Aufbrüche im 19. und 20. Jahrhundert. Themenschwerpunkte sind u.a. die

katholischen Selbstfindungsprozesse im Spannungsfeld von Kirche, Staat und Gesellschaft, die innerkirchlichen Richtungskämpfe, Vatikan I, die Aufbrüche in Theologie und Frömmigkeit im 20. Jahrhundert, Vatikan II und Aspekte der nachkonziliaren Entwicklung.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Ein Quellenreader und eine Literaturliste werden zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

Zielgruppe: Modul: Magister, Master-Profil

Nachweis: Modul: Die Veranstaltung wird im Rahmen einer Modulprüfung am Ende des SoSe abgeprüft.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig.

Die Belegfrist **beginnt am 01.04.2019** und **endet am 15.04.2019**.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 01031

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 114,Casolari-Sonders

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13269

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,Schelske

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Ziel des Kurses ist es, Xenophons 'Kyropädie' in ausgewählten Passagen zu lesen und auf diese Weise die Lektürefähigkeiten der Teilnehmer zu verbessern.

Zur Vorbereitung empfohlen seien:

R. Nickel, Xenophon. Leben und Werk (2016)

C. Müller-Goldingen, Untersuchungen zur Xenophons Kyropädie (1995).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13270

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Do 15-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503,Rieger

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13271

Master Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

VOLKER MÜLLER

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Müller

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Der Kurs “Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur” richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14401

PD DR. PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Obermayer

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer):

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des Neuen Pauly in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun DNP-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen. In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945. Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen

und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

Flashar, Hellmut (Hg.), *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse*, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.

Drexler, Hans, *Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog*. Frankfurt/M. 21942.

Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in *NJbb* 8 (1932), 339-354.

—, „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in *DVjs* 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in K. v. F., *Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie*, Berlin, New York 1976, 1-23.

Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), *Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon*, Stuttgart, Weimar 2012 (Der Neue Pauly: Supplemente Bd. 6).

Jaeger, Werner (Hg.), *Das Problem des Klassischen und die Antike. Acht Vorträge*, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.

—, „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in *Volk im Werden* 1, H. 3 (1933), 43-49.

Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in *DNP* 15,1 (2001), 723-754.

Obermayer, Hans Peter, *Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion*, Berlin, Boston 2014.

Pawliczek, Aleksandra, *Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933*, Stuttgart 2011.

Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in *DLZ* 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.

Rehm, Albert, *Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates*, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.

—, Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947], in UAM

—, Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“ in Richard Schumak, *Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945*, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.

Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in Werner Jaeger – *Wissenschaft, Bildung, Politik*, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (Philologus Suppl. Bd. 9).

Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in B.S., *Der Weg zum Denken und zur Wahrheit*, Göttingen 1978, 105-121.

—, „Rezension von Werner Jaeger, Paideia I“ in *GGA* 197 (1935), 329-353.

—, „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in *Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945*, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.

Suerbaum, Werner, *Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990*, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in *Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica* 4 (1993).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14404

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De Ciceronis orationibus

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Janka

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

„Quo usque tandem...?“ Ab his verbis Marcus Tullius Cicero, illud non hominis sed eloquentiae nomen, orationem celeberrimam quasi ex abrupto exorsus est, quam in Lucium Sergium Catilinam primam habuit. Etiam nos proverbii vel sententiae loco uti solemus hoc dicto, si fastidium vel indignationem exprimimus.

Ac non solum Ciceronis verba et quattuor illae eius orationes Catilinae, quas post consulatum suum ipse edendas curavit, classicae factae sunt; Catilina ipse insigne exemplum nefarii seditiosique hominis etiam novissimis temporibus nominatur et affertur. Ergo facile intellegitur has orationes, quae Ciceronem consulem summum magistrum discipulorum eloquentiae reddiderunt, summo studio necnon copioso gaudio et legendas et interpretandas et (interdum) agendas esse.

Quibus de causis haec lectio aestiva insignes has orationes consulares more grammatico et oratorio tractabit easque cum prioribus et posterioribus documentis eloquentiae Ciceronianae comparabit, quibus orator eximius simili acumine de re publica constituenda disseruit. Etiam fontibus de Ciceronis vita traditis et testimoniis Ciceronis nostro aevo renascentis operam dabimus. Ergo venite, audite, discite, laetamini!

Arbeitsform: Vorlesung

Bemerkung: Die erste lateinsprachliche Vorlesung findet am 08.05.2019 statt.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14417

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Senecae Phaedra

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Stroh

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Colloquium Latinum (Prof. Dr. Wilfried Stroh): De Senecae Phaedra

Das Colloquium Latinum, das ich nun schon seit 35 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar "konstruiert", nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der Latinistik waren immer auch Hochzeiten des Lateinsprechens (der viva vox). Inzwischen gilt ja München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein (auch von auswärtigen Pilgern aufgesuchtes) Mekka des Latine loqui, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer, iuniores et seniores, erwünscht.

Senecae tragoedia Phaedra admodum paucis nota est, sed eminet inter omnia quae Graeci et Romani de amore scripserunt. Ne Euripides quidem in Hippolyto, quam fabulam Seneca imitatus est, potuit ipsum furem amoris, qui homines dementes facit et ad scelera impellit, tam docte ac diligenter describere. Poetam audietis et simul philosophum. Scimus enim Senecam philosophum omnium affectuum inimicum maximo odio amorem ut vitiosissimum persecutum esse. Sed alia quoque multa quae Seneca philosophica tragoediae admiscuit agnoscemus. Et videbimus eum tamen etiam in arte poetica excellere.

Venite et Phaedram miseram, si detestari non potestis – amate!

Libri commendantur:

Zwierlein, Otto (ed.): L. Annaei Senecae tragoediae [...], Oxonii 1986, et saepius

Thomann, Theodor (ed., transl.): Seneca: Sämtliche Tragödien, lateinisch und deutsch, 2 vol., Turici /Stutgardiae 1961/1969 (Phaedra in vol. 1)

Coffey, Michael / Roland Mayer (ed., comm.): Seneca Phaedra, Cantabrigiae et al. 1990

Schmidt, Jens-Uwe: „Phaedra und der Einfluß ihrer Amme: Zum Sieg des mythischen Weltbildes über die Philosophie in Senecas Phaedra“, *Philologus* 139, 1995, 274-323

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14418

RAIMUND FICHTEL

Fachdidaktische Übung: Lateinische Texte lesen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13A, 042,Fichtel

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Wie klang lateinische Poesie? Wie klang lateinische Prosa? Wie rezitierte man sie? Gibt es eine “richtige” Aussprache? Oder ist es nicht vielmehr sinnlos, sich derartige Fragen zu stellen, da man sie aufgrund des Fehlens von entsprechendem Audiomaterial gar nicht beantworten kann? Soll man also in Resignation verfallen und mit Friedrich Nietzsche feststellen, “daß [wir] in die antiken Rhythmen erst aus unserer modernen Gewöhnung hineingetragen haben, was wir nachher bewundern. Bei den Alten war nichts davon darin.”? Ist die Folge also ein “Anything goes!” (Paul Feyerabend), in dem auch die “iktierende” Rezitation in einem marschartig anmutenden Stehschrittrhythmus ihren berechtigten Platz hat?

Fragen, denen sich diese an Studierende aller Semester gerichtete Übung dennoch stellt und in der einerseits die Grundlagen lateinischer Aussprache, Prosodie und Metrik wiederholt und vertieft werden, andererseits in praktischer “Anwendung” die metrische Analyse und Rezitation von lateinischen Vers- und Prosa-Texten geübt und gefestigt werden sollen.

Arbeitsform: Praktische Übung

Literatur: Einführende Literatur:

CRUSIUS, F.: Römische Metrik. Eine Einführung. Neu bearbeitet von Hans Rubenbauer, Hildesheim/Zürich/New York 1989 (3. Nachdruck der 8. Auflage München 1967).

Desiderii Erasmi Roterodami De recta Latini Graecique sermonis pronuntiatione dialogus.

Desiderius Erasmus von Rotterdam. Dialog über die richtige Aussprache der lateinischen und griechischen Sprache, als Lesetext herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Johannes Kramer, Meisenheim am Glan 1978.

FLAUCHER, S.: Lateinische Metrik. Eine Einführung, Stuttgart 2008.

HALPORN, J. W./OSTWALD, M.: Lateinische Metrik, Göttingen 1994 (4. Auflage).

STROH, W.: Arsis und Thesis – oder: Wie hat man lateinische Verse gesprochen?, in: STROH, W.: Apocrypha. Entlegene Schriften, Stuttgart 2000, 193–216.

STURTEVANT, E. H.: The Pronunciation of Greek and Latin. The Sounds and Accents, Chicago 1920.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14419

Tutorium zu Prosodie und Metrik

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,

Tutor: David Richter

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

Im Tutorium werden die wichtigsten Regeln für lateinische Quantitäten wiederholt und anhand von Beispielen aus Prosa und Poesie angewendet.

Der Besuch des Tutoriums bietet sich als Ergänzung der Belegung von LA Latein P 10.2

Lateinische Poesie: Übersetzung und metrische Analyse (Dr. Uhle; freitags, 10-12 Uhr, A 017) an.

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14456

P 1 Lateinische Literatur I

P 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

PD DR. VERENA SCHULZ

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Rhetorik in Rom

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Schulz

Thema: "Rhetorik in Rom"

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Vertiefungsvorlesung: „Rhetorik in Rom“ (Schulz)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Theorie und Praxis der Rhetorik in Rom. Wir besprechen die Geschichte und zentrale Werke der römischen Rhetorik (v.a. Rhetorica ad Herennium, Ciceros De oratore, Quintilians Institutio oratoria) sowie das System und die Terminologie der antiken Rhetorik. Zudem widmen wir uns ausgewählten Reden Ciceros und den Bezügen der Rhetorik zu anderen Wissenschaften (z.B. Philosophie) und Literaturformen (z.B. Geschichtsschreibung). Dabei werden Überblicke über die einzelnen Themenbereiche mit konkreten exemplarischen Textanalysen kombiniert.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13057

P 1.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

DR. SUSANNA FISCHER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Wiener

Thema: Cicero, De natura deorum

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014, Fischer

Thema: Lateinische Lyrik des 12. Jahrhunderts

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Gruppe 01 (Wiener): Cicero, De natura deorum

Ciceros philosophische Schrift eignet sich besonders gut, seine skeptische Methodik kennenzulernen. Wir verfolgen im Kurs zum einen die erkenntnistheoretischen Probleme, die sich beim Versuch ergeben, das Göttliche zu bestimmen oder darüber zu sprechen. Zum anderen sollen Ciceros Reflexionen beobachtet werden, welche gesellschaftlichen Konsequenzen das jeweilige Gottes- und Menschenbild der Philosophenschulen haben kann.

Die Übung zum Kurs dient zur vertiefenden Lektüre der zu interpretierenden Cicero-Passagen und der Vergleichstexte. Sie ist verpflichtend für Seminarteilnehmer, die nach PStO 2015 studieren, für Teilnehmer nach PStO 2010 ein Angebot zur Vorbereitung auf die Seminarsitzungen.

Lesen Sie zur Einführung bitte:

A.A. Long/D.N. Sedley: Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare, übersetzt von Karlheinz Hülsner, Stuttgart/Weimar 2000, Einleitung: S. 1–10.

Michael Erler: Römische Philosophie, in: Fritz Graf (Hg.): Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997, bes. S. 537–545.

Als Textgrundlage empfehle ich die Ausgabe von Wilhelm Ax (auf der Grundlage von Otto Plasberg) in der Bibliotheca Teubneriana (fasc. 45, Nachdruck 2008: ISBN 978-3-11-020843-6).

Gruppe 02 (Fischer): Lateinische Lyrik des 12. Jahrhunderts

Im Zentrum unseres Seminars wird der für seinen Witz bekannte Dichter Hugo Primas stehen, dem 23 Gedichte zu Themen wie Liebe, Trinken und Würfelspiel sowie zu mythologischen Themen zugeschrieben werden. Neben der Interpretation werden wir Fragen der Überlieferungs- und Vortragssituation diskutieren. Da wir auch andere Dichtungen des 11.-13. Jahrhunderts in den Blick nehmen werden, lesen Sie bitte zur Einstimmung in der zweisprachigen Reclam-Ausgabe der Carmina Burana.

Textgrundlage: W. Meyer: Die Oxforder Gedichte des Primas, in: Nachrichten der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse Göttingen 1907, Heft 1, 113-175. Vgl. The Arundel Lyrics: The Poems of Hugh Primas, ed. and trans. by Christopher J. McDonough, Cambridge, MA 2010.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 18.03.2019 - 26.03.2019,

Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]:

01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14432

P 2 Lateinische Lektüre I

P 2.1 Lateinische kursorische Lektüre I

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Schröder

Thema: Plautus, Amphitruo

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Riedl

Thema: Ovid, Heroides

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung
Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike
oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Schröder): Plautus, Amphitruo kann auch als BA Latinistik P 11.2/LA Latein
WP 1.2: Lektüre zum archaischen Latein belegt werden!

Vorbereitung zur ersten Stunde: Bitte lesen, übersetzen und gliedern Sie den Prolog der Komödie (vv.1-152). Der Text ist hier hochgeladen. Ich erwarte, dass Sie den Text ausdrucken oder eine Ausgabe dabei haben (keine Lektüre vom Tablet, Handy o.ä.).

Gruppe 02 (Riedl): Ovid, Heroides

Wenn Dido einen Brief an ihren abreisefertigen Aeneas schreibt oder Ariadne an ihren bereits abgereisten Theseus, darf man mit einem gehörigen Maß an Emotionen rechnen. Ganz besonders aber darf man bei einem Autor wie Ovid mit sprachlicher Meisterhaftigkeit, beeindruckenden Bildern und durchaus auch einigem Augenzwinkern rechnen, wenn er in seinen elegischen epistulae einmal die weibliche Seite zu Wort kommen lässt und dabei, wie so gerne, mit den Gattungen spielt.

Die Lektüre ausgewählter Briefe aus den Heroides (geplant sind in jedem Fall Brief I, VII, X, XII, XVI, XVII) wird neben der genauen Sprach- und Übersetzungsarbeit und der Würdigung von Ovids Stilkunst auch die Möglichkeit bieten, die mythologischen Kenntnisse anhand wichtiger Sagenkreise aufzufrischen und zu vertiefen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14427

DR. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Posselt

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14429

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Rocchi

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Marcus Tullius Cicero, **Rede im Vorverfahren gegen Q. Caecilius / Erste Rede gegen C. Verres.**

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Kritische Ausgabe:

1. Divinatio in Q. Caecilium. In C. Verrem. recogn. brevisque adnotatione critica instruit G. Peterson, 19172.

Kommentar:

1. Ciceros Reden gegen Q. Caecilius und der Anklagerede gegen C. Verres 4. und 5. Buch (Ciceros ausgewählte Reden, Bd. II), Berlin 190010.

Übersetzung:

1. Sämtliche Reden, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. III: Gegen Caecilius, erste Rede gegen Verres [...], Zürich und Stuttgart 1971.

oder

1. Reden gegen Verres I: Rede im Vorverfahren; Erste Rede gegen C. Verres, übers. und herausg. von G. Krüger, Stuttgart 1983.

Weitere Sekundärliteratur wird im Laufe des Kurses empfohlen und besprochen werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14430

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

De vanitate mundi (1636) ist zwar nicht Jakob Baldes berühmtestes, wohl aber sein amüsantestes und zu Lebzeiten bestverkauftes Werk. Das Thema, Eitelkeit der Welt, war im Barockzeitalter in Mode, die Kriegsumstände gaben ja einigen Anlass dazu. Aber anders als etwa Gryphius mit seinem tieftraurigen Sonett „Du siehst, wohin du siehst, nur eitelkeit auf erden“, gibt sich Balde als lustiger Schalksnarr, der aller Welt ihre Eitelkeiten – das Wort auch im heutigen Sinn genommen – die Masken abreißt, vom restlos untergegangenen Troia bis zu Gustav Adolf, der als Tragöde angetreten war, aber bald seinen Cothurn verloren hat. Auch die Geistesgrößen werden nicht geschont: Platon wird als Gockelhahn entlarvt und in die Kuchl geschickt, und von den großen augusteischen Dichtern heißt es:

Gestorben ist Virgilius,

Vnd billich zubewainen.

Aufgmetzget ist Horatius,

Halb leine und halb schweine usw.

Natürlich: Horaz hat sich ja selbst Epicuri de grege porcum genannt. – Das Ganze ist ein zweisprachiger Gassenhauer, links lateinisch, rechts deutsch (wie für die künftige Reclamausgabe), in einem populären, in der deutschen Fassung sogar singbaren Versmaß (ursprünglicher Titel Ode Nova). Das war Balde aber dann auf die Dauer doch zu volkstümlich. In einer Neubearbeitung (1638) ergänzte er jede der 100 Strophen durch, wie er sagt, „Mitreiter“ in klassischen Maßen: je zwei Elegien als Amazonen, ein Gedicht in jugendlich-mannhaften Hendecasyllaben und einen verdrießlichen Scazon (Hinkjambus), der seinen Ekel vor der Welt regelmäßig in einem lauten Vah! (etwa Pfui Teufel) auspustet. Der Erfolg blieb dem Gedicht dank seiner guten Laune auch in dieser Fassung treu.

In dem kaum behandelten Werk stecken noch große Forschungsaufgaben. Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Kolloquium

Literatur: Jacobus Balde, Opera poetica omnia, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 7, 1-207

Jacobus Balde, Poemata, Köln 1660, Bd. 4,

1-198 <https://www2.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald4/te01.html>

Rudolf Berger (Hg.), Jacob Balde, Deutsche Dichtungen, Amsterdam & Maarssen 1983 (anastat.

Ndr. der Ausg. von 1637, mit Bibliographie der Drucke, S. 3-15)
Georg Westermayer, Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke, München 1868 (Ndr. 1998),
65-67
Wilfried Stroh, Baldeana, München 2004 (dort S. 121-131: „Poema de vanitate mundi“)
Thorsten Burkard u.a. (Hg.), Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche, Regensburg
2006
Digitalisate der Ausgaben von 1638, 1649 und 1659: über BSB.
Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über
<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:
18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14434

P 4 Lateinische Literatur II

P 4.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) II

PD DR. VERENA SCHULZ

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Rhetorik in Rom

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Schulz

Thema: „Rhetorik in Rom“

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Vertiefungsvorlesung: „Rhetorik in Rom“ (Schulz)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Theorie und Praxis der Rhetorik in Rom. Wir besprechen die Geschichte und zentrale Werke der römischen Rhetorik (v.a. Rhetorica ad Herennium, Ciceros De oratore, Quintilians Institutio oratoria) sowie das System und die Terminologie der antiken Rhetorik. Zudem widmen wir uns ausgewählten Reden Ciceros und den Bezügen der Rhetorik zu anderen Wissenschaften (z.B. Philosophie) und Literaturformen (z.B. Geschichtsschreibung). Dabei werden Überblicke über die einzelnen Themenbereiche mit konkreten exemplarischen Textanalysen kombiniert.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:
18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13057

P 4.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) II

DR. SUSANNA FISCHER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Wiener

Thema: Cicero, De natura deorum

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,Fischer

Thema: Lateinische Lyrik des 12. Jahrhunderts

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Gruppe 01 (Wiener): Cicero, De natura deorum

Ciceros philosophische Schrift eignet sich besonders gut, seine skeptische Methodik kennenzulernen. Wir verfolgen im Kurs zum einen die erkenntnistheoretischen Probleme, die sich beim Versuch ergeben, das Göttliche zu bestimmen oder darüber zu sprechen. Zum anderen sollen Ciceros Reflexionen beobachtet werden, welche gesellschaftlichen Konsequenzen das jeweilige Gottes- und Menschenbild der Philosophenschulen haben kann.

Die Übung zum Kurs dient zur vertiefenden Lektüre der zu interpretierenden Cicero-Passagen und der Vergleichstexte. Sie ist verpflichtend für Seminarteilnehmer, die nach PStO 2015 studieren, für Teilnehmer nach PStO 2010 ein Angebot zur Vorbereitung auf die Seminarsitzungen.

Lesen Sie zur Einführung bitte:

A.A. Long/D.N. Sedley: Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare, übersetzt von Karlheinz Hülsner, Stuttgart/Weimar 2000, Einleitung: S. 1–10.

Michael Erler: Römische Philosophie, in: Fritz Graf (Hg.): Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997, bes. S. 537–545.

Als Textgrundlage empfehle ich die Ausgabe von Wilhelm Ax (auf der Grundlage von Otto Plasberg) in der Bibliotheca Teubneriana (fasc. 45, Nachdruck 2008: ISBN 978-3-11-020843-6).

Gruppe 02 (Fischer): Lateinische Lyrik des 12. Jahrhunderts

Im Zentrum unseres Seminars wird der für seinen Witz bekannte Dichter Hugo Primas stehen, dem 23 Gedichte zu Themen wie Liebe, Trinken und Würfelspiel sowie zu mythologischen Themen zugeschrieben werden. Neben der Interpretation werden wir Fragen der Überlieferungs- und Vortragssituation diskutieren. Da wir auch andere Dichtungen des 11.-13. Jahrhunderts in den Blick nehmen werden, lesen Sie bitte zur Einstimmung in der zweisprachigen Reclam-Ausgabe der Carmina Burana.

Textgrundlage: W. Meyer: Die Oxforder Gedichte des Primas, in: Nachrichten der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse Göttingen 1907, Heft 1, 113-175. Vgl. The Arundel Lyrics: The Poems of Hugh Primas, ed. and trans. by Christopher J. McDonough, Cambridge, MA 2010.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 18.03.2019 - 26.03.2019,

Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]:

01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14432

P 5 Sprachbeherrschung (Mittelstufe)

P. 5.2 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

CHRISTOPH MAYR, DR. PETRA RIEDL

Deutsch-Lateinische Übersetzung Mittelstufe

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Riedl

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Mayr

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14435

P 5.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Riedl

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14436

P 6 Lateinische Lektüre II

P 6.1 Lateinische kursorische Lektüre II

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Schröder

Thema: Plautus, Amphitruo

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Riedl

Thema: Ovid, Heroides

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Schröder): Plautus, Amphitruo kann auch als BA Latinistik P 11.2/LA Latein WP 1.2: Lektüre zum archaischen Latein belegt werden!

Vorbereitung zur ersten Stunde: Bitte lesen, übersetzen und gliedern Sie den Prolog der Komödie (vv.1-152). Der Text ist hier hochgeladen. Ich erwarte, dass Sie den Text ausdrucken oder eine Ausgabe dabei haben (keine Lektüre vom Tablet, Handy o.ä.).

Gruppe 02 (Riedl): Ovid, Heroides

Wenn Dido einen Brief an ihren abreisefertigen Aeneas schreibt oder Ariadne an ihren bereits abgereisten Theseus, darf man mit einem gehörigen Maß an Emotionen rechnen. Ganz besonders aber darf man bei einem Autor wie Ovid mit sprachlicher Meisterhaftigkeit, beeindruckenden Bildern und durchaus auch einigem Augenzwinkern rechnen, wenn er in seinen elegischen epistulae einmal die weibliche Seite zu Wort kommen lässt und dabei, wie so gerne, mit den Gattungen spielt.

Die Lektüre ausgewählter Briefe aus den Heroides (geplant sind in jedem Fall Brief I, VII, X, XII, XVI, XVII) wird neben der genauen Sprach- und Übersetzungsarbeit und der Würdigung von

Ovids Stilkunst auch die Möglichkeit bieten, die mythologischen Kenntnisse anhand wichtiger Sagenkreise aufzufrischen und zu vertiefen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14427

DR. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Posselt

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14429

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Rocchi

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Marcus Tullius Cicero, **Rede im Vorverfahren gegen Q. Caecilius / Erste Rede gegen C. Verres.**

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Kritische Ausgabe:

1. Divinatio in Q. Caecilius. In C. Verrem. recogn. brevisque adnotatione critica instruit G. Peterson, 19172.

Kommentar:

1. Ciceros Reden gegen Q. Caecilius und der Anklagerede gegen C. Verres 4. und 5. Buch (Ciceros ausgewählte Reden, Bd. II), Berlin 190010.

Übersetzung:

1. Sämtliche Reden, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. III: Gegen Caecilius, erste Rede gegen Verres [...], Zürich und Stuttgart 1971.

oder

1. Reden gegen Verres I: Rede im Vorverfahren; Erste Rede gegen C. Verres, übers. und herausg. von G. Krüger, Stuttgart 1983.

Weitere Sekundärliteratur wird im Laufe des Kurses empfohlen und besprochen werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14430

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF. DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, WienerStroh

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

De vanitate mundi (1636) ist zwar nicht Jakob Baldes berühmtestes, wohl aber sein amüsantestes und zu Lebzeiten bestverkauftes Werk. Das Thema, Eitelkeit der Welt, war im Barockzeitalter in Mode, die Kriegsumstände gaben ja einigen Anlass dazu. Aber anders als etwa Gryphius mit seinem tieftraurigen Sonett „Du siehst, wohin du siehst, nur eitelkeit auf erden“, gibt sich Balde als lustiger Schalksnarr, der aller Welt ihre Eitelkeiten – das Wort auch im heutigen Sinn genommen – die Masken abreißt, vom restlos untergegangenen Troia bis zu Gustav Adolf, der als Tragöde angetreten war, aber bald seinen Cothurn verloren hat. Auch die Geistesgrößen werden nicht geschont: Platon wird als Gockelhahn entlarvt und in die Kuchl geschickt, und von den großen augusteischen Dichtern heißt es:

Gestorben ist Virgilius,
Vnd billich zubewainen.
Aufgmetzget ist Horatius,
Halb leine und halb schweine usw.

Natürlich: Horaz hat sich ja selbst Epicuri de grege porcum genannt. – Das Ganze ist ein zweisprachiger Gassenhauer, links lateinisch, rechts deutsch (wie für die künftige Reclamausgabe), in einem populären, in der deutschen Fassung sogar singbaren Versmaß (ursprünglicher Titel Ode Nova). Das war Balde aber dann auf die Dauer doch zu volkstümlich. In einer Neubearbeitung (1638) ergänzte er jede der 100 Strophen durch, wie er sagt, „Mitsreiter“ in klassischen Maßen: je zwei Elegien als Amazonen, ein Gedicht in jugendlich-mannhaften Hendecasyllaben und einen verdrießlichen Scazon (Hinkjambus), der seinen Ekel vor der Welt regelmäßig in einem lauten Vah! (etwa Pfui Teufel) auspustet. Der Erfolg blieb dem Gedicht dank seiner guten Laune auch in dieser Fassung treu.

In dem kaum behandelten Werk stecken noch große Forschungsaufgaben. Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Kolloquium

Literatur: Jacobus Balde, Opera poetica omnia, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 7, 1-207

Jacobus Balde, Poemata, Köln 1660, Bd. 4, 1-198 <https://www2.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald4/te01.html>

Rudolf Berger (Hg.), Jacob Balde, Deutsche Dichtungen, Amsterdam & Maarssen 1983 (anastat. Ndr. der Ausg. von 1637, mit Bibliographie der Drucke, S. 3-15)

Georg Westermayer, Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke, München 1868 (Ndr. 1998), 65-67

Wilfried Stroh, Baldeana, München 2004 (dort S. 121-131: „Poema de vanitate mundi“)

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche, Regensburg 2006

Digitalisate der Ausgaben von 1638, 1649 und 1659: über BSB.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über

<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14434

P 7 Exkursion

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER
Exkursion nach Wien und Carnuntum

Di, 14.05.2019 18-19 Uhr c.t., Schröder
Organisatorische Fragen, geplante Themen
Di, 25.06.2019 18-20 Uhr c.t., Schröder
Di, 23.07.2019 18-20 Uhr c.t., Schröder
12.09.2019-15.09.2019 8-20 Uhr c.t., Schröder
Fahrt nach Wien und Carnuntum

Exkursion in das antike Wien und nach Carnuntum **28.-31. März 2019**

Anmeldung **bis 24.10.18** per Mail an: BiancaSchroeder@lmu.de

Bitte schreiben Sie mir in der Mail Ihre Matrikelnummer und das aktuelle Fachsemester.

In Wien und Carnuntum wollen wir eine Reise durch die Geschichte machen:

- Griechische und römische Kunst im Kunsthistorischen Museum
- Ausgrabungen aus Ephesos im Ephesos-Museum
- Das römische Legionslager im Römischen Museum
- Griechische und lateinische Papyri im Papyrusmuseum
- Bibliotheksgeschichte im Prunksaal der Nationalbibliothek
- Rezeption der klassischen Antike im Stadtbild

und: Ein Tag in der 'Römerstadt' Carnuntum.

Obligatorische Vorbereitungstreffen:

Di., 6. November, 18.15-19.00 Uhr (Organisatorische Fragen, geplante Themen)

Di., 8. Januar, 18.15-20.00 Uhr (Inhaltlicher Austausch über die Themen der Exkursion)

Di., 5. Februar, 18.15-20.00 Uhr (Besprechung der Handouts)

Da es sich um eine Pflichtexkursion handelt, sind Zuschüsse vom Department zugesagt (für die Fahrkarten und Eintrittsgelder, einen Großteil der Übernachtungskosten und einen kleinen Zuschuss zur Verpflegung). Wenn Sie zur Teilnahme zugelassen werden, ist eine Anzahlung von 50 Euro zu leisten.

Wir fahren gemeinsam mit der Bahn nach Wien; Unterbringung in Mehrbettzimmern.

Teilnehmerzahl: höchstens 25.

Wenn sich mehr Interessierte anmelden, wird nach Semesterzahl ausgewählt.

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer: 14424

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. TOBIAS UHLE

Exkursion nach Sizilien

Do, 07.02.2019 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, FuhrerUhle

Informationsveranstaltung

30.09.2019-08.10.2019 8-20 Uhr c.t., UhleFuhrer

Fahrt nach Sizilien

**Exkursion zu Stätten der Antike (Sommersemester 2019): Sizilien
(30.09.-08.10.2019; Leitung: Prof. Dr. Therese Fuhrer)**

Am 30.09.2019 beginnt eine gut einwöchige Exkursion nach Sizilien. Dazu findet am

Donnerstag, dem 7. Februar 2019 um 18 Uhr c.t. in Raum M 101 eine

Informationsveranstaltung für alle Interessenten statt. Dort erfahren Sie Näheres zu Anmeldung, An- und Abreise, Unterkunft, Finanzierung etc.

Teilnahmeberechtigt sind Studierende ab dem vierten Fachsemester, die noch nicht an einer Exkursion zu Stätten der Antike (LA P 9.2 bzw. P 11.2, BA: P 8.2, Master: P 7) teilgenommen haben. Es stehen insgesamt 24 Plätze zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt über LSF in der vorgezogenen Belegfrist (18.-26. März 2019).

Die Übernahme eines Referats, das vor Ort zu halten ist, ist für alle Teilnehmer/innen verpflichtend. Eine Liste mit den Referatsthemen wird zu Beginn des Sommersemesters 2019 im

Geschäftszimmer ausliegen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Tobias Uhle.

Arbeitsform: Exkursion

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019

Belegnummer: 14425

P 8 Lateinische Literatur III

P 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

DR. SUSANNA FISCHER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Wiener

Thema: Cicero, De natura deorum

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,Fischer

Thema: Lateinische Lyrik des 12. Jahrhunderts

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Gruppe 01 (Wiener): Cicero, De natura deorum

Ciceros philosophische Schrift eignet sich besonders gut, seine skeptische Methodik kennenzulernen. Wir verfolgen im Kurs zum einen die erkenntnistheoretischen Probleme, die sich beim Versuch ergeben, das Göttliche zu bestimmen oder darüber zu sprechen. Zum anderen sollen Ciceros Reflexionen beobachtet werden, welche gesellschaftlichen Konsequenzen das jeweilige Gottes- und Menschenbild der Philosophenschulen haben kann.

Die Übung zum Kurs dient zur vertiefenden Lektüre der zu interpretierenden Cicero-Passagen und der Vergleichstexte. Sie ist verpflichtend für Seminarteilnehmer, die nach PStO 2015 studieren, für Teilnehmer nach PStO 2010 ein Angebot zur Vorbereitung auf die Seminarsitzungen.

Lesen Sie zur Einführung bitte:

A.A. Long/D.N. Sedley: Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare, übersetzt von Karlheinz Hülsler, Stuttgart/Weimar 2000, Einleitung: S. 1–10.

Michael Erler: Römische Philosophie, in: Fritz Graf (Hg.): Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997, bes. S. 537–545.

Als Textgrundlage empfehle ich die Ausgabe von Wilhelm Ax (auf der Grundlage von Otto Plasberg) in der Bibliotheca Teubneriana (fasc. 45, Nachdruck 2008: ISBN 978-3-11-020843-6).

Gruppe 02 (Fischer): Lateinische Lyrik des 12. Jahrhunderts

Im Zentrum unseres Seminars wird der für seinen Witz bekannte Dichter Hugo Primas stehen, dem 23 Gedichte zu Themen wie Liebe, Trinken und Würfelspiel sowie zu mythologischen Themen zugeschrieben werden. Neben der Interpretation werden wir Fragen der Überlieferungs- und Vortragssituation diskutieren. Da wir auch andere Dichtungen des 11.-13. Jahrhunderts in den Blick nehmen werden, lesen Sie bitte zur Einstimmung in der zweisprachigen Reclam-Ausgabe der Carmina Burana.

Textgrundlage: W. Meyer: Die Oxforder Gedichte des Primas, in: Nachrichten der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse Göttingen 1907, Heft 1, 113-175. Vgl. The Arundel Lyrics: The Poems of Hugh Primas, ed. and trans. by Christopher J. McDonough, Cambridge, MA 2010.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 18.03.2019 - 26.03.2019,

Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]:
01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14432

P 8.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) III

PD DR. VERENA SCHULZ

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Rhetorik in Rom

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Schulz

Thema: "Rhetorik in Rom"

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Vertiefungsvorlesung: „Rhetorik in Rom“ (Schulz)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Theorie und Praxis der Rhetorik in Rom. Wir besprechen die Geschichte und zentrale Werke der römischen Rhetorik (v.a. Rhetorica ad Herennium, Ciceros De oratore, Quintilians Institutio oratoria) sowie das System und die Terminologie der antiken Rhetorik. Zudem widmen wir uns ausgewählten Reden Ciceros und den Bezügen der Rhetorik zu anderen Wissenschaften (z.B. Philosophie) und Literaturformen (z.B. Geschichtsschreibung). Dabei werden Überblicke über die einzelnen Themenbereiche mit konkreten exemplarischen Textanalysen kombiniert.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:
18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13057

P 9 Lateinische Lektüre III

P 9.1 Lateinische kursorische Lektüre III

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Schröder

Thema: Plautus, Amphitruo

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Riedl

Thema: Ovid, Heroides

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

**Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike
oder der Frühen Neuzeit**

Gruppe 01 (Schröder): Plautus, Amphitruo kann auch als BA Latinistik P 11.2/LA Latein WP 1.2: Lektüre zum archaischen Latein belegt werden!

Vorbereitung zur ersten Stunde: Bitte lesen, übersetzen und gliedern Sie den Prolog der Komödie (vv.1-152). Der Text ist hier hochgeladen. Ich erwarte, dass Sie den Text ausdrucken oder eine Ausgabe dabei haben (keine Lektüre vom Tablet, Handy o.ä.).

Gruppe 02 (Riedl): Ovid, Heroides

Wenn Dido einen Brief an ihren abreisefertigen Aeneas schreibt oder Ariadne an ihren bereits abgereisten Theseus, darf man mit einem gehörigen Maß an Emotionen rechnen. Ganz besonders aber darf man bei einem Autor wie Ovid mit sprachlicher Meisterhaftigkeit, beeindruckenden Bildern und durchaus auch einigem Augenzwinkern rechnen, wenn er in seinen elegischen epistulae einmal die weibliche Seite zu Wort kommen lässt und dabei, wie so gerne, mit den Gattungen spielt.

Die Lektüre ausgewählter Briefe aus den Heroides (geplant sind in jedem Fall Brief I, VII, X, XII, XVI, XVII) wird neben der genauen Sprach- und Übersetzungsarbeit und der Würdigung von Ovids Stilkunst auch die Möglichkeit bieten, die mythologischen Kenntnisse anhand wichtiger Sagenkreise aufzufrischen und zu vertiefen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14427

DR. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Posselt

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14429

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Rocchi

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Marcus Tullius Cicero, **Rede im Vorverfahren gegen Q. Caecilius / Erste Rede gegen C. Verres.**

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Kritische Ausgabe:

1. Divinatio in Q. Caecilium. In C. Verrem. recogn. brevisque adnotatione critica instruit G. Peterson, 19172.

Kommentar:

1. Ciceros Reden gegen Q. Caecilius und der Anklagerede gegen C. Verres 4. und 5. Buch (Ciceros ausgewählte Reden, Bd. II), Berlin 190010.

Übersetzung:

1. Sämtliche Reden, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. III: Gegen Caecilius, erste Rede gegen Verres [...], Zürich und Stuttgart 1971.

oder

1. Reden gegen Verres I: Rede im Vorverfahren; Erste Rede gegen C. Verres, übers. und herausg. von G. Krüger, Stuttgart 1983.

Weitere Sekundärliteratur wird im Laufe des Kurses empfohlen und besprochen werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14430

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

De vanitate mundi (1636) ist zwar nicht Jakob Baldes berühmtestes, wohl aber sein amüsantestes und zu Lebzeiten bestverkauftes Werk. Das Thema, Eitelkeit der Welt, war im Barockzeitalter in Mode, die Kriegsumstände gaben ja einigen Anlass dazu. Aber anders als etwa Gryphius mit seinem tieftraurigen Sonett „Du siehst, wohin du siehst, nur eitelkeit auf erden“, gibt sich Balde als lustiger Schalksnarr, der aller Welt ihre Eitelkeiten – das Wort auch im heutigen Sinn genommen – die Masken abreißt, vom restlos untergegangenen Troia bis zu Gustav Adolf, der als Tragöde angetreten war, aber bald seinen Cothurn verloren hat. Auch die Geistesgrößen werden nicht geschont: Platon wird als Gockelhahn entlarvt und in die Kuchl geschickt, und von den großen augusteischen Dichtern heißt es:

Gestorben ist Virgilius,

Vnd billich zubewainen.

Aufgmetzget ist Horatius,

Halb leine und halb schweine usw.

Natürlich: Horaz hat sich ja selbst Epicuri de grege porcum genannt. – Das Ganze ist ein zweisprachiger Gassenhauer, links lateinisch, rechts deutsch (wie für die künftige Reclamausgabe), in einem populären, in der deutschen Fassung sogar singbaren Versmaß (ursprünglicher Titel Ode Nova). Das war Balde aber dann auf die Dauer doch zu volkstümlich. In einer Neubearbeitung (1638) ergänzte er jede der 100 Strophen durch, wie er sagt, „Mitreiter“ in klassischen Maßen: je zwei Elegien als Amazonen, ein Gedicht in jugendlich-mannhaften Hendecasyllaben und einen verdrießlichen Scazon (Hinkjambus), der seinen Ekel vor der Welt regelmäßig in einem lauten Vah! (etwa Pfui Teufel) auspustet. Der Erfolg blieb dem Gedicht dank seiner guten Laune auch in dieser Fassung treu.

In dem kaum behandelten Werk stecken noch große Forschungsaufgaben. Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Kolloquium

Literatur: Jacobus Balde, Opera poetica omnia, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 7, 1-207

Jacobus Balde, Poemata, Köln 1660, Bd. 4,

1-198 <https://www2.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald4/te01.html>

Rudolf Berger (Hg.), Jacob Balde, Deutsche Dichtungen, Amsterdam & Maarssen 1983 (anastat. Ndr. der Ausg. von 1637, mit Bibliographie der Drucke, S. 3-15)

Georg Westermayer, Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke, München 1868 (Ndr. 1998), 65-67

Wilfried Stroh, Baldeana, München 2004 (dort S. 121-131: „Poema de vanitate mundi“)

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche, Regensburg 2006

Digitalisate der Ausgaben von 1638, 1649 und 1659: über BSB.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über

<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14434

Modularisiertes Lehramt Latein

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: David Richter

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

VOLKER MÜLLER

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Müller

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14401

PD DR. PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Obermayer

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer):

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des Neuen Pauly in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun DNP-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen. In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945. Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden. Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

- Flashar, Hellmut (Hg.), *Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse*, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.
- Drexler, Hans, *Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog*. Frankfurt/M. 21942.
- Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in *NJbb* 8 (1932), 339-354.
- , „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in *DVjs* 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in *K. v. F., Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie*, Berlin, New York 1976, 1-23.
- Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), *Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon*, Stuttgart, Weimar 2012 (*Der Neue Pauly: Supplemente* Bd. 6).
- Jaeger, Werner (Hg.), *Das Problem des Klassischen und die Antike. Acht Vorträge*, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.
- , „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in *Volk im Werden* 1, H. 3 (1933), 43-49.
- Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in *DNP* 15,1 (2001), 723-754.
- Obermayer, Hans Peter, *Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion*, Berlin, Boston 2014.
- Pawliczek, Aleksandra, *Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933*, Stuttgart 2011.
- Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: *Paideia I*“ in *DLZ* 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.
- Rehm, Albert, *Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates*, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.
- , *Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“* [7.1.1947], in *UAM*
- , *Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“* in Richard Schumak, *Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945*, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.
- Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in *Werner Jaeger – Wissenschaft, Bildung, Politik*, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (*Philologus Suppl.* Bd. 9).
- Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in *B.S., Der Weg zum Denken und zur Wahrheit*, Göttingen 1978, 105-121.
- , „Rezension von Werner Jaeger, *Paideia I*“ in *GGA* 197 (1935), 329-353.

—, „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.

Suerbaum, Werner, Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica 4 (1993).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14404

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De Ciceronis orationibus

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Janka

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

„Quo usque tandem...?“ Ab his verbis Marcus Tullius Cicero, illud non hominis sed eloquentiae nomen, orationem celeberrimam quasi ex abrupto exorsus est, quam in Lucium Sergium Catilinam primam habuit. Etiam nos proverbii vel sententiae loco uti solemus hoc dicto, si fastidium vel indignationem exprimimus.

Ac non solum Ciceronis verba et quattuor illae eius orationes Catilinae, quas post consulatum suum ipse edendas curavit, classicae factae sunt; Catilina ipse insigne exemplum nefarii seditiosique hominis etiam novissimis temporibus nominatur et affertur. Ergo facile intellegitur has orationes, quae Ciceronem consulem summum magistrum discipulorum eloquentiae reddiderunt, summo studio necnon copioso gaudio et legendas et interpretandas et (interdum) agendas esse.

Quibus de causis haec lectio aestivalis insignes has orationes consulares more grammatico et oratorio tractabit easque cum prioribus et posterioribus documentis eloquentiae Ciceronianae comparabit, quibus orator eximius simili acumine de re publica constituenda disseruit. Etiam fontibus de Ciceronis vita traditis et testimoniis Ciceronis nostro aevo nascentis operam dabimus. Ergo venite, audite, discite, laetamini!

Arbeitsform: Vorlesung

Bemerkung: Die erste lateinsprachliche Vorlesung findet am 08.05.2019 statt.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14417

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Senecae Phaedra

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Stroh

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Colloquium Latinum (Prof. Dr. Wilfried Stroh): De Senecae Phaedra

Das Colloquium Latinum, das ich nun schon seit 35 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar „konstruiert“, nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der Latinistik waren immer auch Hochzeiten des Lateinsprechens (der viva vox). Inzwischen gilt ja München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein (auch von auswärtigen Pilgern aufgesuchtes) Mekka des Latine loqui, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen.

Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer, iuniores et seniores, erwünscht.

Senecae tragoedia Phaedra admodum paucis nota est, sed eminent inter omnia quae Graeci et Romani de amore scripserunt. Ne Euripides quidem in Hippolyto, quam fabulam Seneca imitatus est, potuit ipsum furorem amoris, qui homines dementes facit et ad scelera impellit, tam docte ac diligenter describere. Poetam audietis et simul philosophum. Scimus enim Senecam philosophum omnium affectuum inimicum maximo odio amorem ut uitiosissimum persecutum esse. Sed alia quoque multa quae Seneca philosophica tragoediae admiscuit agnoscemus. Et videbimus eum tamen etiam in arte poetica excellere.

Venite et Phaedram miseram, si detestari non potestis – amate!

Libri commendantur:

Zwierlein, Otto (ed.): L. Annaei Senecae tragoediae [...], Oxonii 1986, et saepius

Thomann, Theodor (ed., transl.): Seneca: Sämtliche Tragödien, lateinisch und deutsch, 2 vol., Turici /Stuttgartiae 1961/1969 (Phaedra in vol. 1)

Coffey, Michael / Roland Mayer (ed., comm.): Seneca Phaedra, Cantabrigiae et al. 1990

Schmidt, Jens-Uwe: „Phaedra und der Einfluß ihrer Amme: Zum Sieg des mythischen Weltbildes über die Philosophie in Senecas Phaedra“, Philologus 139, 1995, 274-323

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14418

RAIMUND FICHTEL

Fachdidaktische Übung: Lateinische Texte lesen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13A, 042,Fichtel

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Wie klang lateinische Poesie? Wie klang lateinische Prosa? Wie rezitierte man sie? Gibt es eine “richtige” Aussprache? Oder ist es nicht vielmehr sinnlos, sich derartige Fragen zu stellen, da man sie aufgrund des Fehlens von entsprechendem Audiomaterial gar nicht beantworten kann? Soll man also in Resignation verfallen und mit Friedrich Nietzsche feststellen, “daß [wir] in die antiken Rhythmen erst aus unserer modernen Gewöhnung hineingetragen haben, was wir nachher bewundern. Bei den Alten war nichts davon darin.”? Ist die Folge also ein “Anything goes!” (Paul Feyerabend), in dem auch die “iktierende” Rezitation in einem marschartig anmutenden Stehschrittrhythmus ihren berechtigten Platz hat?

Fragen, denen sich diese an Studierende aller Semester gerichtete Übung dennoch stellt und in der einerseits die Grundlagen lateinischer Aussprache, Prosodie und Metrik wiederholt und vertieft werden, andererseits in praktischer “Anwendung” die metrische Analyse und Rezitation von lateinischen Vers- und Prosa-Texten geübt und gefestigt werden sollen.

Arbeitsform: Praktische Übung

Literatur: Einführende Literatur:

CRUSIUS, F.: Römische Metrik. Eine Einführung. Neu bearbeitet von Hans Rubenbauer, Hildesheim/Zürich/New York 1989 (3. Nachdruck der 8. Auflage München 1967).

Desiderii Erasmi Roterodami De recta Latini Graecique sermonis pronuntiatione dialogus.

Desiderius Erasmus von Rotterdam. Dialog über die richtige Aussprache der lateinischen und griechischen Sprache, als Lesetext herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Johannes Kramer, Meisenheim am Glan 1978.

FLAUCHER, S.: Lateinische Metrik. Eine Einführung, Stuttgart 2008.
HALPORN, J. W./OSTWALD, M.: Lateinische Metrik, Göttingen 1994 (4. Auflage).
STROH, W.: Arsis und Thesis – oder: Wie hat man lateinische Verse gesprochen?, in: STROH, W.: Apocrypha. Entlegene Schriften, Stuttgart 2000, 193–216.
STURTEVANT, E. H.: The Pronunciation of Greek and Latin. The Sounds and Accents, Chicago 1920.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14419

JAN KÖNIG

Fachdidaktische Übung: Lektürekurs zur Vorlesung “Ovids Amores und Heroides”

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120, König

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Der Lektürekurs basiert auf dem der Vorlesung zugrunde liegenden Textcorpus: Passgenau werden Auszüge aus Ovids Liebesgedichte und Heroidenbriefe für die jeweilige Vorlesungssitzung erarbeitet. Zudem können Textpassagen der Vorlesung (auch im Nachgang) vertieft und mit Ergänzungstexten aus dem übrigen Œuvre Ovids bzw. überhaupt der lateinischen Literatur thematisch abgerundet werden.

Ein zweiter Schwerpunkt des Lektürekurses ist die Behandlung lektüredidaktischer Fragestellungen, die sich an die behandelten Texte anschließen: Wo können diese in der Schule als Haupt-, wo als Ergänzungstexte gelesen werden? Welche thematischen Aspekte sind zentral für eine pädagogisch ausgerichtete Interpretation? Und mit welchen Zeugnissen aller Medien und aller Zeiten kann die unterrichtliche Textarbeit angereichert werden?

Beide genannten Zielsetzungen bereiten die Teilnehmenden gleichzeitig vor auf die Erstellung des obligatorischen Essays zur Vorlesung, in dessen Rahmen ein Text aus dem Vorlesungscorpus interpretiert und mit einem Rezeptionsdokument oder Paralleltext in (didaktisch fruchtbare) Verbindung gebracht werden soll. Denn die Lektüreübung bietet Inspiration und Anleitung für die Auswahl und Besprechung sowohl der Originaltexte als auch passender Rezeptionsdokumente.

Der Vorteil der Kursform “Übung” liegt dabei in konzentrierter Textarbeit in kleinerer Gruppe. Dies ermöglicht individuelle Anpassung der Kursinhalte an Rückfragen und Bedürfnisse der Studierenden; so kann beispielsweise auf Wunsch der Anteil an Wiederholung der Vorlesungsinhalte erhöht oder der Fokus stärker auf die Didaktik der Interpretation verlagert werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14439

Tutorium zu Prosodie und Metrik

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,

Tutor: David Richter

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

Im Tutorium werden die wichtigsten Regeln für lateinische Quantitäten wiederholt und anhand von Beispielen aus Prosa und Poesie angewendet.

Der Besuch des Tutoriums bietet sich als Ergänzung der Belegung von LA Latein P 10.2

Lateinische Poesie: Übersetzung und metrische Analyse (Dr. Uhle; freitags, 10-12 Uhr, A 017) an.

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14456

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.2 Stilübungen deutsch-lateinisch I

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,
Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: David Richter

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,
Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.2 Thematische Lektüre: Biblische Traditionen

KIM SKORUPA

Thematische Lektüre: Biblische Tradition

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116, Skorupa

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Der Kurs vermittelt einen Überblick über die Entstehungsgeschichte vor allem des lateinischen Bibeltexts sowie literarischer Traditionen, die ihren Ursprung in diesen Texten haben.

Anhand des biblischen Buchs über den Propheten Jona und des von Hieronymus dazu verfassten Kommentars sollen für die Exegese wichtige Muster wie beispielsweise das der Präfiguration (Figuren aus dem Alten Testament als Vorverweis auf Jesus) sowie die literarische Gattung des Bibel-Kommentars verdeutlicht werden.

In der zweiten Kurshälfte werden wir uns mit der Martinsvita des Sulpicius Severus beschäftigen. Diese dient als Beispiel für Heiligenviten, die sich an den Darstellungen von Jesus und den

Aposteln in den Evangelien orientieren. Sulpicius entwirft mit seinem Martin außerdem den Typus des „neuen Heiligen“, der ohne Martyrium heiliggesprochen wird. Damit legt er die Grundlage für eine gänzlich neue Form der Hagiographie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14421

P 4 Basismodul Lateinische Prosaliteratur

P 4.1 Basisvorlesung Lateinische Literatur I (Prosa)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Schröder

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Um diesen Kurs erfolgreich besuchen zu können, sind Kenntnisse der lateinischen Sprache unerlässlich, da viele Textbeispiele gegeben werden. Die besprochenen Textpassagen werden zwar zweisprachig ausgeteilt, aber ganz ohne Lateinkenntnisse werden Sie nicht folgen können.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13304

P 4.2 Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

ANNA KALISCHEK, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Basisseminar Lateinische Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Schröder

Thema: Cicero, De divinatione

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Thema: Caesar, Commentarii de bello civili

Gruppe 03

Mi 14-16 Uhr c.t., M 209,Kalischek

Thema: Biographien in Antike und Mittelalter

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Gruppe 01 (Schröder): Cicero, De divinatione

Vorbereitung für die erste Stunde: Bitte übersetzen Sie schriftlich: Cic. div. 1,1-3 (vetus opinio est ... sine consilio deorum est) und 2,148-149 (nam, ut vere loquamur ... quieta mente consistere).

Der Text ist hier hochgeladen. Ich erwarte, dass Sie entweder die Passagen ausdrucken oder eine Ausgabe dabei haben (keine Lektüre vom Handy, Tablet o.ä.).

Gruppe 02 (Uhle): Caesar, Commentarii de bello civili

Wir wollen uns im Seminar mit Caesars Commentarii über den Bürgerkrieg (De bello civili) beschäftigen. Dabei werden zentrale Textpassagen gelesen, übersetzt und im Hinblick auf historische, philologische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Von den Teilnehmer*innen werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (inklusive Kurzreferat) sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Für die erste Sitzung (29. April) ist der überlieferte Beginn des ersten Buchs (Paragraphen 1-3) zu übersetzen und vorzubereiten. Zudem ist der Artikel über Caesar im Neuen Pauly zu lesen.

Textausgabe: C. Iuli Caesaris Commentariorum libri III de bello civili, rec. C. Damon, Oxford (OCT) 2015.

Gruppe 03 (Kalischek): Biographien in Antike und Mittelalter

Ausgehend von ihrem prominentesten Vertreter der Antike, Sueton, wollen wir im Seminar die Entwicklung und Veränderungen der Gattung Biographie im Mittelalter betrachten. Mit der Verbreitung des Christentums geraten zunächst neue Gestalten in den Blick der Literatur, es interessiert das Leben von Märtyrern und Heiligen, bis in der karolingischen Renaissance die Herrscherbiographie wieder ihren Aufschwung nimmt. Wie sich die wechselnden Gegenstände auf die Stilistik und Ausarbeitung der Gattung auswirken, soll abschließend mit einem Blick auf die Vitensammlungen des Hochmittelalters, die auch im Selbstverständnis mehr ins Legendhafte abrücken, untersucht werden.

Mit Sulpicius Severus' Vita des heiligen Martin, Einhards Biographie Karls des Großen und der Legenda aurea soll nicht nur ein Überblick über wichtige Texte des Mittelalters im bayerischen Gymnasiallehrplan, sondern auch eine erste Einführung in die Literaturepochen und wissenschaftliche Herangehensweise an Texte des Mittelalters gegeben werden.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14422

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.2 Stilübungen: deutsch-lateinisch III

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,
Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: David Richter

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,
Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. TOBIAS UHLE

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Uhle

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 114,Hein

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14423

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: David Richter

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.2 Lektüre Philosophie

ALEXANDER SIGL, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Prosa: Philosophie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Uhle

Thema: Cicero, Tusculanae disputationes, Buch 2

Gruppe 02

Mi 8-10 Uhr c.t., 220,Sigl

Thema: Cicero, De natura deorum, Buch 1

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Gruppe 01 (Uhle): Cicero, Tusculanae disputationes, Buch 2

Im zweiten Buch der Tusculanae disputationes (entstanden 45 v.Chr.) wird die Frage diskutiert, ob der Schmerz das größte Übel sei. In der Übung werden wir zentrale Passagen des zweiten Buchs lesen und übersetzen. Dabei werden neben grammatikalischen auch inhaltliche Fragen besprochen.

Für die erste Sitzung (24. April) sind die Paragraphen 9-10 des zweiten Buchs zu übersetzen und vorzubereiten.

Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Scripta quae manserunt omnia, fasc. 44: Tusculanae

disputationes, rec. M. Pohlenz, Stuttgart (Teubner) 1918 (zahlreiche Nachdrucke).

Gruppe 02 (Sigl): Cicero, De natura deorum, Buch 1

In Ciceros philosophischer Schrift De natura deorum (entstanden 45 v. Chr.) stehen die Göttervorstellungen von Epikureismus und Stoa im Mittelpunkt eines sogenannten herakleidischen Dialogs, der abwechselnd zwischen Velleius, Balbus und Cotta geführt wird. Das erste Buch, aus dem wir zentrale Passagen lesen und übersetzen werden, beschäftigt sich im Hauptteil mit der Darlegung der epikureischen Theologie durch Velleius (Kap. 18–56) und ihrer Widerlegung durch den Akademiker Cotta (Kap. 57–124). Neben inhaltlichen Aspekten sollen auch Fragen zur Grammatik und zur Sprachverwendung Ciceros hinreichend behandelt werden. Für die erste Sitzung (24. April) sind die Paragraphen 1-12 (Proöm: Schreibenanlass des Autors und Thema des Gesamtwerks) in deutscher bzw. zweisprachiger Lektüre vorzubereiten und die Paragraphen 13-15 des ersten Buchs (Gesprächseinleitung) ins Deutsche zu übersetzen. In der ersten Sitzung wird außerdem ein Semesterplan zur Verfügung gestellt, der im Kurs vorgestellt und besprochen wird.

Zur weiteren Vorbereitungslektüre ist die Einleitung in Dycks Kommentar (s.u.) empfohlen. Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Scripta quae manserunt omnia, fasc. 45: De natura deorum, post O. Plasberg ed. W. Ax, Leipzig (Teubner) 21933 [Nachdr.: Stuttgart (Teubner) 1968].

Kommentar: Cicero, De natura deorum, liber I, ed. by Andrew R. Dyck, Cambridge (u.a.) 2003.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Dieser Begleitkurs setzt Kenntnisse des Lateinischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13373

P 7.3 Griechische Historiographie

Die Gräzisten unter den Lateinern belegen bitte den Kurs von Herrn Thum.

KATHARINA EPSTEIN, ALBRECHT ZIEBUHR

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Epstein

Thema:

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116, Ziebuhr

Thema: Ausgewählte Texte aus Herodot, Thukydides, Xenophon und Polybios

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte beachten Sie: Latein- und Altgriechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13370

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen

P 8.1 Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK, JAN KÖNIG

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Bernek

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., D Z005, König

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);

Fachleistungen und Kompetenzprofile;

Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;

psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;

Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);

Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell:

Literaturdidaktik);

Lektüreformen;

Methoden des Übersetzens und Interpretierens;

Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019
Belegnummer: 14440

P 9 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

PD DR. VERENA SCHULZ

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018, Schulz

Thema: Ovid, Exildichtung

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Schulz): Ovid, Exildichtung

Im Seminar lesen wir in Auszügen Ovids *Tristia* und *Epistulae ex Ponto*. Wir erarbeiten uns einen Überblick über die Entwicklung von Ovids Spätwerk und die Zusammenhänge mit seinen früheren Werken. Im Zentrum der Interpretation stehen dabei Fragen der Werkstruktur, Intertextualität und Rolle des ‚elegischen Ich‘.

Die Studierenden übernehmen in einzelnen Sitzungsleitungen die Interpretation einer Textpassage und stellen ein vorher erarbeitetes Thema von übergreifender Relevanz vor (z.B. Elegie, Textüberlieferung, Rom unter Augustus). Sie leiten im Anschluss daran die Diskussion. Textgrundlage:

Hall, J.B. ed. *Ovidius Tristia*, Stuttgart/Leipzig 1995.

Richmond, J.A. ed. *Ovidius Ex Ponto libri quattuor*, Leipzig 1990.

Literatur zur Vorbereitung:

Helzle, M. *Ovids Epistulae ex Ponto. Buch I-II Kommentar*, Heidelberg 2003. (Einleitung)

Gaertner, J.F. *Ovid. Epistulae ex Ponto, Book I. Edited with Introduction, Translation, and Commentary*, Oxford 2005. (Einleitung)

Claassen, J.-M. *Tristia*, in: P.E. Know ed. *A Companion to Ovid*, Malden, MA/Oxford 2009, 170-183.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14426

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

PD DR. VERENA SCHULZ

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Rhetorik in Rom

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Schulz

Thema: „Rhetorik in Rom“

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Vertiefungsvorlesung: „Rhetorik in Rom“ (Schulz)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Theorie und Praxis der Rhetorik in Rom. Wir besprechen die Geschichte und zentrale Werke der römischen Rhetorik (v.a. *Rhetorica ad Herennium*, Ciceros *De oratore*, Quintilians *Institutio oratoria*) sowie das System und die Terminologie der antiken Rhetorik. Zudem widmen wir uns ausgewählten Reden Ciceros und den Bezügen der Rhetorik zu anderen Wissenschaften (z.B. Philosophie) und Literaturformen (z.B. Geschichtsschreibung). Dabei werden Überblicke über die einzelnen Themenbereiche mit

konkreten exemplarischen Textanalysen kombiniert.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13057

P 10 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung I (Mittelstufe)

P 10.1 Mittelkurs I (Deutsch - Latein)

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Riedl

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14436

P 10.2 Mittelkurs II (Deutsch - Latein)

CHRISTOPH MAYR, DR. PETRA RIEDL

Deutsch-Lateinische Übersetzung Mittelstufe

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Riedl

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Mayr

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14435

P 11 Antike Kultur

P 11.2 Exkursion zu Stätten der Antike

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Exkursion nach Wien und Carnuntum

Di, 14.05.2019 18-19 Uhr c.t., Schröder

Organisatorische Fragen, geplante Themen

Di, 25.06.2019 18-20 Uhr c.t., Schröder
Di, 23.07.2019 18-20 Uhr c.t., Schröder
12.09.2019-15.09.2019 8-20 Uhr c.t., Schröder
Fahrt nach Wien und Carnuntum

Exkursion in das antike Wien und nach Carnuntum **28.-31. März 2019**

Anmeldung **bis 24.10.18 per Mail** an: BiancaSchroeder@lmu.de

Bitte schreiben Sie mir in der Mail Ihre Matrikelnummer und das aktuelle Fachsemester.

In Wien und Carnuntum wollen wir eine Reise durch die Geschichte machen:

- Griechische und römische Kunst im Kunsthistorischen Museum
- Ausgrabungen aus Ephesos im Ephesos-Museum
- Das römische Legionslager im Römischen Museum
- Griechische und lateinische Papyri im Papyrismuseum
- Bibliotheksgeschichte im Prunksaal der Nationalbibliothek
- Rezeption der klassischen Antike im Stadtbild

und: Ein Tag in der 'Römerstadt' Carnuntum.

Obligatorische Vorbereitungstreffen:

Di., 6. November, 18.15-19.00 Uhr (Organisatorische Fragen, geplante Themen)

Di., 8. Januar, 18.15-20.00 Uhr (Inhaltlicher Austausch über die Themen der Exkursion)

Di., 5. Februar, 18.15-20.00 Uhr (Besprechung der Handouts)

Da es sich um eine Pflichtexkursion handelt, sind Zuschüsse vom Department zugesagt (für die Fahrkarten und Eintrittsgelder, einen Großteil der Übernachtungskosten und einen kleinen Zuschuss zur Verpflegung). Wenn Sie zur Teilnahme zugelassen werden, ist eine Anzahlung von 50 Euro zu leisten.

Wir fahren gemeinsam mit der Bahn nach Wien; Unterbringung in Mehrbettzimmern.

Teilnehmerzahl: höchstens 25.

Wenn sich mehr Interessierte anmelden, wird nach Semesterzahl ausgewählt.

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer: 14424

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. TOBIAS UHLE

Exkursion nach Sizilien

Do, 07.02.2019 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, FuhrerUhle

Informationsveranstaltung

30.09.2019-08.10.2019 8-20 Uhr c.t., UhleFuhrer

Fahrt nach Sizilien

Exkursion zu Stätten der Antike (Sommersemester 2019): Sizilien

(30.09.-08.10.2019; Leitung: Prof. Dr. Therese Fuhrer)

Am 30.09.2019 beginnt eine gut einwöchige Exkursion nach Sizilien. Dazu findet am

Donnerstag, dem 7. Februar 2019 um 18 Uhr c.t. in Raum M 101 eine

Informationsveranstaltung für alle Interessenten statt. Dort erfahren Sie Näheres zu Anmeldung, An- und Abreise, Unterkunft, Finanzierung etc.

Teilnahmeberechtigt sind Studierende ab dem vierten Fachsemester, die noch nicht an einer Exkursion zu Stätten der Antike (LA P 9.2 bzw. P 11.2, BA: P 8.2, Master: P 7) teilgenommen haben. Es stehen insgesamt 24 Plätze zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt über LSF in der vorgezogenen Belegfrist (18.-26. März 2019).

Die Übernahme eines Referats, das vor Ort zu halten ist, ist für alle Teilnehmer/innen verpflichtend. Eine Liste mit den Referatsthemen wird zu Beginn des Sommersemesters 2019 im Geschäftszimmer ausliegen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Tobias Uhle.

Arbeitsform: Exkursion

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019

Belegnummer: 14425

P 11.1 "Sehschule" - Archäologische Übung in den Münchner Sammlungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Antike Kultur: Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

10-16 Uhr c.t., Schröder

Die nächste 'Sehschule' (noch im SoSe 2018) findet am 6.,7.,8. und 9. August statt.

Wir beginnen jeweils um 10.00 s.t. Je nachdem, wie gut alle mitarbeiten, geht es ca. bis 14.30/15.00 Uhr.

Es sind noch einige Plätze frei - wenn Sie kurzfristig noch teilnehmen möchten, schreiben Sie mir bitte eine Mail (mit Ihrer Matrikelnummer).

Die Termine für die nächste Sehschule (zum WS 2018/19) werden noch bekanntgegeben.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14441

P 12 Lateinische Literatur (Oberstufe)

P 12.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

DR. SUSANNA FISCHER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Wiener

Thema: Cicero, De natura deorum

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,Fischer

Thema: Lateinische Lyrik des 12. Jahrhunderts

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Gruppe 01 (Wiener): Cicero, De natura deorum

Ciceros philosophische Schrift eignet sich besonders gut, seine skeptische Methodik kennenzulernen. Wir verfolgen im Kurs zum einen die erkenntnistheoretischen Probleme, die sich beim Versuch ergeben, das Göttliche zu bestimmen oder darüber zu sprechen. Zum anderen sollen Ciceros Reflexionen beobachtet werden, welche gesellschaftlichen Konsequenzen das jeweilige Gottes- und Menschenbild der Philosophenschulen haben kann.

Die Übung zum Kurs dient zur vertiefenden Lektüre der zu interpretierenden Cicero-Passagen und der Vergleichstexte. Sie ist verpflichtend für Seminarteilnehmer, die nach PStO 2015 studieren, für Teilnehmer nach PStO 2010 ein Angebot zur Vorbereitung auf die Seminarsitzungen.

Lesen Sie zur Einführung bitte:

A.A. Long/D.N. Sedley: Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare, übersetzt von Karlheinz Hülsler, Stuttgart/Weimar 2000, Einleitung: S. 1–10.

Michael Erler: Römische Philosophie, in: Fritz Graf (Hg.): Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997, bes. S. 537–545.

Als Textgrundlage empfehle ich die Ausgabe von Wilhelm Ax (auf der Grundlage von Otto Plasberg) in der Bibliotheca Teubneriana (fasc. 45, Nachdruck 2008: ISBN 978-3-11-020843-6).

Gruppe 02 (Fischer): Lateinische Lyrik des 12. Jahrhunderts

Im Zentrum unseres Seminars wird der für seinen Witz bekannte Dichter Hugo Primas stehen, dem 23 Gedichte zu Themen wie Liebe, Trinken und Würfelspiel sowie zu mythologischen Themen zugeschrieben werden. Neben der Interpretation werden wir Fragen der Überlieferungs- und Vortragssituation diskutieren. Da wir auch andere Dichtungen des 11.-13. Jahrhunderts in den Blick nehmen werden, lesen Sie bitte zur Einstimmung in der zweisprachigen Reclam-Ausgabe der *Carmina Burana*.

Textgrundlage: W. Meyer: Die Oxforder Gedichte des Primas, in: Nachrichten der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse Göttingen 1907, Heft 1, 113-175. Vgl. *The Arundel Lyrics: The Poems of Hugh Primas*, ed. and trans. by Christopher J. McDonough, Cambridge, MA 2010.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14432

P 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen II

P 13.1 Didaktik der Autoren, Themen und Projekte des lateinischen Lektüreunterrichts

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Ovids Amores und Heroides: Tradition - Rezeption - Didaktik

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Janka

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

vivam, parsque mei multa superstes erit („... werde ich leben, von mir bleibt noch ein Großteil intakt“). Mit dieser stolzen Prophezeiung ewigen Nachruhms beschloss Publius Ovidius Naso bereits das erste Buch seines Erstlings, der *Amores* (am. 1,15,42). Mit dieser Sammlung von Liebeselegien hat der Paelignerpoet die noch junge und so stark selbstreflexive Gattung der subjektiven römischen Liebeselegie zur Vollendung gebracht und durch Ironisierung gleichsam überwunden. Seine Wirkungsgeschichte sollte dem Sprecher der anfangs zitierten Zeile Recht geben. Denn die anhaltende Ovid-Renaissance der letzten Jahrzehnte prägt im Zusammenspiel von gelehrtem Interesse, Schullektüre und breitester literarischer und künstlerischer Rezeption die bildende Kunst und die Höhenkammliteratur ebenso wie die Populärkultur, wo u.a. Romane, Kinder- und Jugendbücher, Comics und Filme die Werke des *tenerorum lusor amorum* zu stets neuem Leben erwecken.

Die erstaunliche Aktualität des modernsten römischen Dichters sollte der Lehrende unbedingt didaktisch fruchtbar machen, um seinen für Schüler(innen) semantisch, syntaktisch und metrisch nicht immer leicht verdaulichen Lektüregegenstand schmackhaft zu machen und im Sinne des existentiellen Transfers zu aktualisieren. Die Verbindung von Liebeskonstellationen (*amor*) und literarisch höchst anspruchsvoller, weil anspielungsreicher Unterhaltung (*lusus*) prägt ja auch diejenige Gattung, auf deren Erfindung Ovid besonderen Stolz bekundet: Über die elegischen Liebesbriefe, die mythologische Frauen wie Penelope, Briseis, Phaedra, Dido, Ariadne oder Medea in den *Heroides* an ihre räumlich wie emotional mehr oder minder entfernten Geliebten oder Gatten richten, schrieb der Autor in seiner Liebeskunst: *ignotum hoc aliis ille novavit opus* („Was noch keiner gekannt, schuf er ganz neu in dem Werk“) (*Ars* 3,346).

In der Vorlesung biete ich zunächst einen Überblick über Aufbau, Struktur und Gehalt der drei Bücher *Amores* und der fünfzehn *Epistulae Heroidum* sowie der drei Briefpaare. Anhand exemplarischer Interpretationen von Schlüsselstellen analysieren wir die literarische Technik des

Ovidischen *lusus* und erarbeiten uns in vergleichenden Textanalysen Einsichten in Gattungsfragen und Motivgeschichte.

Dann werden den Interessierten Wege und Formen gezeigt, sich das weit verstreute und multimediale Reservoir geeigneter Rezeptionszeugnisse zu erschließen, dieselben mit den Originaltexten zu vernetzen und für die philologische wie für die pädagogisch-didaktische Interpretation methodisch nutzbar zu machen.

Als unterrichtlicher Bezugsrahmen soll die Ovidlektüre in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ in der 9. Jahrgangsstufe sowie in der Sequenz „Rede und Brief – Kommunikation in der Antike“ in der 10. Jahrgangsstufe des bayerischen Gymnasiums dienen.

Zur Einführung und Vorlesungsbegleitung:

Ovid zum Vergnügen. Herausgegeben und übersetzt von Markus Janka, Stuttgart: Reclam, 2017. Begleitend zur Vorlesung - nicht zuletzt zur Vorbereitung auf den Essay (Prüfungsleistung) - wird in diesem Semester erstmalig eine Übung angeboten: „Lektürekurs zur Vorlesung“, Dienstag, 14-16 Uhr c.t., (Leopoldstr. 13, 1302 - könnte sich noch ändern!) bei Wiss. Mitarb. Jan König. In der Übung werden die Vorlesungsinhalte vertieft, Texte weiterführend gelesen und interpretiert, unter lektüredidaktischen Aspekten diskutiert und mit zusätzlichen Zeugnissen ihrer Rezeption in Verbindung gebracht. Diese Schwerpunkte können dabei individuell nach den Wünschen der Studierenden gewichtet werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.,,,

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13303

JAN KÖNIG

Fachdidaktische Übung: Lektürekurs zur Vorlesung “Ovids Amores und Heroides”

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,König

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Der Lektürekurs basiert auf dem der Vorlesung zugrunde liegenden Textcorpus: Passgenau werden Auszüge aus Ovids Liebesgedichte und Heroidenbriefe für die jeweilige Vorlesungssitzung erarbeitet. Zudem können Textpassagen der Vorlesung (auch im Nachgang) vertieft und mit Ergänzungstexten aus dem übrigen Œuvre Ovids bzw. überhaupt der lateinischen Literatur thematisch abgerundet werden.

Ein zweiter Schwerpunkt des Lektürekurses ist die Behandlung lektüredidaktischer Fragestellungen, die sich an die behandelten Texte anschließen: Wo können diese in der Schule als Haupt-, wo als Ergänzungstexte gelesen werden? Welche thematischen Aspekte sind zentral für eine pädagogisch ausgerichtete Interpretation? Und mit welchen Zeugnissen aller Medien und aller Zeiten kann die unterrichtliche Textarbeit angereichert werden?

Beide genannten Zielsetzungen bereiten die Teilnehmenden gleichzeitig vor auf die Erstellung des obligatorischen Essays zur Vorlesung, in dessen Rahmen ein Text aus dem Vorlesungscorpus interpretiert und mit einem Rezeptionsdokument oder Paralleltext in (didaktisch fruchtbare) Verbindung gebracht werden soll. Denn die Lektüreübung bietet Inspiration und Anleitung für

die Auswahl und Besprechung sowohl der Originaltexte als auch passender Rezeptionsdokumente.

Der Vorteil der Kursform "Übung" liegt dabei in konzentrierter Textarbeit in kleinerer Gruppe. Dies ermöglicht individuelle Anpassung der Kursinhalte an Rückfragen und Bedürfnisse der Studierenden; so kann beispielsweise auf Wunsch der Anteil an Wiederholung der Vorlesungsinhalte erhöht oder der Fokus stärker auf die Didaktik der Interpretation verlagert werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14439

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Janka

Thema: Horaz' satirische und lyrische Dichtung: Interpretationsansätze in Forschung, Rezeption und Unterricht

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Bernek

Thema: Ciceros Verrinen und Robert Harris' Imperium - Strategien zur Vorentlastung und Lektürebegleitung

Beginn: 23.04.2019, Ende: 25.07.2019

Gruppe 01 (Janka): Thema: Horaz' satirische und lyrische Dichtung: Interpretationsansätze in Forschung, Rezeption und Unterricht

Der Ruhm des numerosus Horatius (65-8 v. Chr.), wie Ovid in seiner Autobiographie (trist. 4,10,49) das Dichteridol seiner Jugend wegen der Vielzahl der von ihm beherrschten Versmaße titulierte, ist bis heute ungebrochen. Neben einer überreichen kreativen Rezeption in Poesie und Musik, die auch humoristische Blüten wie den Horatius travestitus von Christian Morgenstern oder Eduard Stemplingers Horaz in der Lederhos'n trieb, steht ein nimmermüdes disziplinenübergreifendes philologisches Interesse. Es bieten sich mithin viele interpretative Zugänge zu Horaz' satirischem und lyrischem Œuvre an, um die Entwicklung vom ridentem dicere verum („lachlustig sagen die Wahrheit“) zum Romanae fidicen lyrae („Altroms Meister im Saitenspiel“) zu ergründen und Kontinuitäten wie Brüchen auf diesem Weg nachzuspüren. Im Seminar wollen wir uns das Corpus (zwei Bücher Sermones/Satirae, ein liber epodon, vier Bücher Carmina) in intensiver gemeinsamer Lektüre und Interpretation erschließen. Konzeption und Struktur der einzelnen Bücher werden durch Überblicksreferate vorgestellt. Die Feinanalyse ausgewählter Satiren und lyrischer Gedichte unter Leitung jeweils eines Spezialisten aus dem Teilnehmerkreis macht uns mit der poetischen Technik des Horaz vertraut. Dabei stehen Sprache, Gattungsdiskurse, Bilderwelt, Realien, Metrik, Gedichtbau, Komik, Parodie und Bloßstellung, Ästhetik, Politik, Zeit- und Literaturbezug im Mittelpunkt. Die Horazrezeption von der Antike bis zur Gegenwart werden wir kontinuierlich im Sinne der rezeptionsdiagnostischen Interpretation berücksichtigen.

Der Lehrplan für den lateinischen Lektüreunterricht der 11. Jahrgangsstufe stellt Horaz' Satiren mit Petrons Satyrica zusammen, die Oden sind in der zwölften Jahrgangsstufe im Verbund mit Vergils Aeneis und Livius' Ab urbe condita den politischen Perspektiven zugeordnet. Diese motivisch und literarhistorisch wohlbegründete Gruppierung nehmen wir zum Anlass, den intertextuellen Verbindungen zwischen diesen Autoren besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Textgrundlage:

Horatius Opera, ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 1985.

Zur Einführung:

Ernst A. Schmidt, Zeit und Form. Dichtungen des Horaz, Heidelberg 2002.

Gruppe 02 (Bernek): Ciceros Verrinen und Robert Harris' Imperium - Strategien zur Vorentlastung und Lektürebegleitung

Der Lehrplan für das Fach Latein in Jahrgangsstufe 10 sieht unter dem Titel "Rede und Brief – Kommunikation in der Antike" die verpflichtende Lektüre von Auszügen aus einer oder mehreren Reden Ciceros vor. Neben den Reden gegen Catilina erfreuen sich hierbei – zumindest unter den Lehrkräften – die gegen Verres der größten Beliebtheit.

Im Seminar sollen Möglichkeiten von makro- und mikrostruktureller Erschließung rhetorischer Texte im Unterricht anhand ausgewählter Passagen aus den Verrinen eingeübt werden.

Bei der gemeinsamen Lektüre und Interpretation der Texte wird ein besonderes Augenmerk der Aktualisierung und Kontextualisierung gelten. Literarische Vorbilder und Rezeptionsdokumente werden stetig in die didaktische Erschließung der Primärtexte einbezogen. Besonderes Augenmerk soll hierbei Robert Harris' Roman Imperium gelten, dessen ebenso kenntnisreiche wie unterhaltsame Aufbereitung der historisch-literarischen Quellen zur inhaltlichen Vorentlastung und Motivation im Sinne einer Begleitlektüre für den Unterricht fruchtbar gemacht werden soll.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen.

Literaturhinweis:

Robert Harris, Imperium, Heyne Verlag, München 2008.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14442

P 14 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur

P 14.1 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

DR. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Posselt

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14429

P 14.2 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Schröder

Thema: Plautus, Amphitruo

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Riedl

Thema: Ovid, Heroides

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Schröder): Plautus, Amphitruo kann auch als BA Latinistik P 11.2/LA Latein WP 1.2: Lektüre zum archaischen Latein belegt werden!

Vorbereitung zur ersten Stunde: Bitte lesen, übersetzen und gliedern Sie den Prolog der Komödie (vv.1-152). Der Text ist hier hochgeladen. Ich erwarte, dass Sie den Text ausdrucken oder eine Ausgabe dabei haben (keine Lektüre vom Tablet, Handy o.ä.).

Gruppe 02 (Riedl): Ovid, Heroides

Wenn Dido einen Brief an ihren abreisefertigen Aeneas schreibt oder Ariadne an ihren bereits abgereisten Theseus, darf man mit einem gehörigen Maß an Emotionen rechnen. Ganz besonders aber darf man bei einem Autor wie Ovid mit sprachlicher Meisterhaftigkeit, beeindruckenden Bildern und durchaus auch einigem Augenzwinkern rechnen, wenn er in seinen elegischen epistulae einmal die weibliche Seite zu Wort kommen lässt und dabei, wie so gerne, mit den Gattungen spielt.

Die Lektüre ausgewählter Briefe aus den Heroides (geplant sind in jedem Fall Brief I, VII, X, XII, XVI, XVII) wird neben der genauen Sprach- und Übersetzungsarbeit und der Würdigung von Ovids Stilkunst auch die Möglichkeit bieten, die mythologischen Kenntnisse anhand wichtiger Sagenkreise aufzufrischen und zu vertiefen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14427

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Rocchi

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Marcus Tullius Cicero, **Rede im Vorverfahren gegen Q. Caecilius / Erste Rede gegen C. Verres.**

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Kritische Ausgabe:

1. Divinatio in Q. Caecilium. In C. Verrem. recogn. brevisque adnotatione critica instruit G. Peterson, 19172.

Kommentar:

1. Ciceros Reden gegen Q. Caecilius und der Anklagerede gegen C. Verres 4. und 5. Buch (Ciceros ausgewählte Reden, Bd. II), Berlin 190010.

Übersetzung:

1. Sämtliche Reden, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. III: Gegen Caecilius, erste Rede gegen Verres [...], Zürich und Stuttgart 1971.

oder

1. Reden gegen Verres I: Rede im Vorverfahren; Erste Rede gegen C. Verres, übers. und herausg. von G. Krüger, Stuttgart 1983.

Weitere Sekundärliteratur wird im Laufe des Kurses empfohlen und besprochen werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14430

P 15 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung II (Oberstufe)

P 15.2 Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,
Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung
Tutor: David Richter

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,
Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung
Tutor: Maximilian Hauer
Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Schröder

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 118, Uhle
Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Für Studierende der neuen Studien- und Prüfungsordnung Lehramt Latein (2015) ist der Besuch von Gruppe 01 (Schröder) vorgesehen, für Studierende der alten PO (2010) Gruppe 02 (Uhle). Die Anmeldungen werden ggf. entsprechend zugeordnet.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14443

P 15.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,
Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung
Tutor: David Richter

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,
Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Riedl

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Der Kurs richtet sich an Studierende, die die D-L-Mittelstufe bereits absolviert haben, und bereit auf D-L-Oberstufe vor.

Die Veranstaltung ist **kein** Examensvorbereitungskurs.

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:
18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14444

P 16 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausuren

P 16.1 Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Schröder

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., M 209,Riedl

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung
[VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14445

P 16. 2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

PD DR. VERENA SCHULZ, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., M 001,Schulz

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 254,Wiener

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Wiener - Zusatzübung

Beginn: 25.04.2019, Ende: 26.07.2019

Do, 25.07.2019, 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Schulz, Wiener - Klausurtermin:
8-12 Uhr

Bitte beachten Sie: Der Freitagstermin (Gruppe 03) ist das Angebot einer Zusatzübung zum Kurs, in der das Schreiben in Klausursituation bzw. von Interpretationen unter bestimmten Schwerpunkten geübt werden soll.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14446

WP 1 Lateinische Sprachgeschichte

WP 1.2 Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Schröder

Thema: Plautus, Amphitruo

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Riedl

Thema: Ovid, Heroides

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Schröder): Plautus, Amphitruo kann auch als BA Latinistik P 11.2/LA Latein WP 1.2: Lektüre zum archaischen Latein belegt werden!

Vorbereitung zur ersten Stunde: Bitte lesen, übersetzen und gliedern Sie den Prolog der Komödie (vv.1-152). Der Text ist hier hochgeladen. Ich erwarte, dass Sie den Text ausdrucken oder eine Ausgabe dabei haben (keine Lektüre vom Tablet, Handy o.ä.).

Gruppe 02 (Riedl): Ovid, Heroides

Wenn Dido einen Brief an ihren abreisefertigen Aeneas schreibt oder Ariadne an ihren bereits abgereisten Theseus, darf man mit einem gehörigen Maß an Emotionen rechnen. Ganz besonders aber darf man bei einem Autor wie Ovid mit sprachlicher Meisterhaftigkeit, beeindruckenden Bildern und durchaus auch einigem Augenzwinkern rechnen, wenn er in seinen elegischen epistulae einmal die weibliche Seite zu Wort kommen lässt und dabei, wie so gerne, mit den Gattungen spielt.

Die Lektüre ausgewählter Briefe aus den Heroides (geplant sind in jedem Fall Brief I, VII, X, XII, XVI, XVII) wird neben der genauen Sprach- und Übersetzungsarbeit und der Würdigung von Ovids Stilkunst auch die Möglichkeit bieten, die mythologischen Kenntnisse anhand wichtiger Sagenkreise aufzufrischen und zu vertiefen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14427

WP 2.2 Einführung in die Paläographie

ANNA KALISCHEK

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Kalischek

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

In diesem Einführungskurs soll ein erster Einblick in die Schriftkunde und Überlieferung der lateinischen Literatur der Antike und des Mittelalters vermittelt werden. Anhand ausgewählter Handschriften wird nicht nur ein Überblick über die Geschichte der Schrift in ihren wichtigsten Etappen gegeben, sondern auch die Gelegenheit, die Originalquellen und frühesten erhaltenen Textzeugen der uns bekannten Literatur entziffern und lesen zu lernen.

Arbeitsform: Einführungskurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14428

WP 3 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (= WP 3.1+3.2)

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 015, Rieger

Beginn: 24.04.2019, Ende: 26.07.2019

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 14555 "Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I" (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder

Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13134

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Do 15-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503,Rieger

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13271

WP 5 Fachdidaktik der Alten Sprachen III

WP 5.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Janka

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2019 und Frühjahr 2020 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein/Griechisch im Plenum anhand examenstypischer Aufgabenstellungen zu präsentieren, zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik, insbesondere der historischen und systematischen Fachwertreflexion, der Lehrplandidaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Behandlung grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem vielschichtigen Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur Latein und Griechisch. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Klausuren bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen ‚Präparation‘ (Sammeln und Ordnen von ‚Vorwissen‘ zu einzelnen Aufgabenstellungen sowie die Erarbeitung und Präsentation von Lösungsvorschlägen) sowie ‚Nachbereitung‘ zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen. Gelegenheit zur Simulation des Ernstfalls besteht bei zwei Übungsklausuren zu Teilgebieten und einer Probeklausur in Form einer vollständigen schriftlichen Examensprüfung im Bereich Fachdidaktik Latein/Griechisch.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes **Tutorium** angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Zur Einführung und Kursbegleitung:

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin (Cornelsen) 2017.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14415

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Rieger

Mo 16-18 Uhr c.t., M 203, Rieger

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Casolari-Sonders

Mo 16-18 Uhr c.t., A 017, Casolari-Sonders

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14554 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” (Casolari, Freitag 9-10 Uhr) sowie “Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ 14570 (Schelske, Dienstag 14-16 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13083

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 114, Casolari-Sonders

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13269

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204, Schelske

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Ziel des Kurses ist es, Xenophons 'Kyropädie' in ausgewählten Passagen zu lesen und auf diese Weise die Lektürefähigkeiten der Teilnehmer zu verbessern.

Zur Vorbereitung empfohlen seien:

R. Nickel, Xenophon. Leben und Werk (2016)

C. Müller-Goldingen, Untersuchungen zur Xenophons Kyropädie (1995).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13270

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Do 15-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503, Rieger

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit "Einführung in die griechische Sprache und Kultur I" abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13271

Modularisiertes Lehramt Latein (neu - ab WiSe 2015/16)

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: David Richter

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

VOLKER MÜLLER

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Müller

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:

18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14401

PD DR. PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Obermayer

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie (Obermayer):

„Wissenschaftsgeschichte“, so erklärten die Herausgeber des Neuen Pauly in ihrer Vorrede (1996), sei „keine modische Erfindung, sondern schon im 18. Jahrhundert fester Bestandteil der neuen Altertumswissenschaft.“ So war es nur konsequent, einen der neun DNP-Supplementbände dem Thema „Geschichte der Altertumswissenschaft“ (2012) zu widmen. In dieser Übung werden wir uns mit dem Zustand unseres Faches im krisengeschüttelten 20. Jahrhundert befassen: Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus/Exil, Neubeginn nach 1945. Besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich Wissenschaftlern, die an „unserem“ Münchner Institut studiert und/oder gelehrt haben: Eduard Schwartz, Ernst Kapp, Kurt von Fritz, Albert Rehm, Rudolf Pfeiffer, Friedrich Klingner u.v.a. Nach Möglichkeit werden auch Archivalien als Quellen genutzt werden.

Nutzen Sie Chance, frei von ECTS-Zwängen das eigene Fach in seiner historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingtheit zu begreifen und kritisch zu hinterfragen!

Empfohlene Literatur:

Flashar, Hellmut (Hg.), Altertumswissenschaft in den 20er Jahren: Neue Fragen und Impulse, unter Mitarbeit von Sabine Vogt, Stuttgart 1995.

Drexler, Hans, Der dritte Humanismus. Ein kritischer Epilog. Frankfurt/M. 21942.

Fritz, Kurt von, „Die neue Interpretationsmethode in der Klassischen Philologie“ in NJbb 8

(1932), 339-354.

—, „Ziele, Aufgaben und Methoden der Klassischen Philologie und Altertumswissenschaft“ in DVjs 33 (1959), 509-28 [=Antrittsvorlesung München 1958]; wieder in K. v. F., Schriften zur griechischen und römischen Verfassungsgeschichte und Verfassungstheorie, Berlin, New York 1976, 1-23.

Kuhlmann, Peter, Schneider, Helmuth (Hg.), Geschichte der Altertumswissenschaft: Biographisches Lexikon, Stuttgart, Weimar 2012 (Der Neue Pauly: Supplemente Bd. 6).

Jaeger, Werner (Hg.), Das Problem des Klassischen und die Antike. Acht Vorträge, gehalten auf der Fachtagung der Klassischen Altertumswissenschaft zu Naumburg 1930, Leipzig, Berlin 1931.

—, „Die Erziehung des politischen Menschen und die Antike“, in Volk im Werden 1, H. 3 (1933), 43-49.

Losemann, Volker, „Nationalsozialismus I: NS-Ideologie und Altertumswissenschaften“ in DNP 15,1 (2001), 723-754.

Obermayer, Hans Peter, Deutsche Altertumswissenschaftler im amerikanischen Exil. Eine Rekonstruktion, Berlin, Boston 2014.

Pawliczek, Aleksandra, Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg: Jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871-1933, Stuttgart 2011.

Pfeiffer, Rudolf, „[Rez.] Werner Jaeger: Paideia I“ in DLZ 56 (1935), 2136-2134, 2169-2178, 2213-2219.

Rehm, Albert, Neuhumanismus einst und jetzt. Rede zum Antritt des Rektorates, gehalten in der Aula am 29. November 1930, München 1931.

—, Erinnerungsbericht „Die Seminare für Klassische Philologie und alte Geschichte“ [7.1.1947], in UAM

—, Erinnerungsbericht „Zur Geschichte der Universität vom Ende des ersten Weltkrieges an [1946]“ in Richard Schumak, Pädagogik in Bayern: Geschichte einer wissenschaftlichen Disziplin an der Ludwig-Maximilian-Universität München 1863-1945, Teil 2, Hamburg 2005, 258-273.

Rösler, Wolfgang, „Werner Jaeger und der Nationalsozialismus“ in Werner Jaeger – Wissenschaft, Bildung, Politik, hg. v. Colin G. King u. Roberto Lo Presti, Berlin, Boston 2017, 51-82 (Philologus Suppl. Bd. 9).

Snell, Bruno, „Klassische Philologie im Deutschland der zwanziger Jahre“ [Vortrag Amersfoort 1932] in B.S., Der Weg zum Denken und zur Wahrheit, Göttingen 1978, 105-121.

—, „Rezension von Werner Jaeger, Paideia I“ in GGA 197 (1935), 329-353.

—, „Ernüchterte Altertumswissenschaft“ in Deutscher Geist zwischen gestern und morgen: Bilanz der kulturellen Entwicklung seit 1945, hg. v. Joachim Moras u. Hans Parscher, Stuttgart 1954, 289-297.

Suerbaum, Werner, Erinnerungen an klassische Philologen. Festgabe für Ernst Vogt zu seinem 60. Geburtstag am 6. November 1990, gesammelt und unter Mitarbeit v. Uwe Dubielzig hg. von W. S., in Eikasmos. Quaderni Bolognesi di Filologia Classica 4 (1993).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14404

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De Ciceronis orationibus

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Janka

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

„Quo usque tandem...?“ Ab his verbis Marcus Tullius Cicero, illud non hominis sed eloquentiae nomen, orationem celeberrimam quasi ex abrupto exorsus est, quam in Lucium Sergium Catilinam primam habuit. Etiam nos proverbii vel sententiae loco uti solemus hoc dicto, si

fastidium vel indignationem exprimimus.

Ac non solum Ciceronis verba et quattuor illae eius orationes Catilinae, quas post consulatum suum ipse edendas curavit, classicae factae sunt; Catilina ipse insigne exemplum nefarii seditiosique hominis etiam novissimis temporibus nominatur et affertur. Ergo facile intellegitur has orationes, quae Ciceronem consulem summum magistrum discipulorum eloquentiae reddiderunt, summo studio necnon copioso gaudio et legendas et interpretandas et (interdum) agendas esse.

Quibus de causis haec lectio aestiva insignes has orationes consulares more grammatico et oratorio tractabit easque cum prioribus et posterioribus documentis eloquentiae Ciceronianae comparabit, quibus orator eximius simili acumine de re publica constituenda disseruit. Etiam fontibus de Ciceronis vita traditis et testimoniis Ciceronis nostro aevo renascentis operam dabimus. Ergo venite, audite, discite, laetamini!

Arbeitsform: Vorlesung

Bemerkung: Die erste lateinsprachliche Vorlesung findet am 08.05.2019 statt.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14417

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Senecae Phaedra

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Colloquium Latinum (Prof. Dr. Wilfried Stroh): De Senecae Phaedra

Das Colloquium Latinum, das ich nun schon seit 35 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar "konstruiert", nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der Latinistik waren immer auch Hochzeiten des Lateinsprechens (der viva vox). Inzwischen gilt ja München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein (auch von auswärtigen Pilgern aufgesuchtes) Mekka des Latine loqui, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer, iuniores et seniores, erwünscht.

Senecae tragoedia Phaedra admodum paucis nota est, sed eminet inter omnia quae Graeci et Romani de amore scripserunt. Ne Euripides quidem in Hippolyto, quam fabulam Seneca imitatus est, potuit ipsum furorem amoris, qui homines dementes facit et ad scelera impellit, tam docte ac diligenter describere. Poetam audietis et simul philosophum. Scimus enim Senecam philosophum omnium affectuum inimicum maximo odio amorem ut vitiosissimum persecutum esse. Sed alia quoque multa quae Seneca philosophica tragoediae admiscuit agnoscemus. Et videbimus eum tamen etiam in arte poetica excellere.

Venite et Phaedram miseram, si detestari non potestis – amate!

Libri commendantur:

Zwierlein, Otto (ed.): L. Annaei Senecae tragoediae [...], Oxonii 1986, et saepius

Thomann, Theodor (ed., transl.): Seneca: Sämtliche Tragödien, lateinisch und deutsch, 2 vol.,

Turici /Stuttgartiae 1961/1969 (Phaedra in vol. 1)

Coffey, Michael / Roland Mayer (ed., comm.): Seneca Phaedra, Cantabrigiae et al. 1990

Schmidt, Jens-Uwe: „Phaedra und der Einfluß ihrer Amme: Zum Sieg des mythischen Weltbildes

über die Philosophie in Senecas Phaedra“, Philologus 139, 1995, 274-323

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14418

RAIMUND FICHTEL

Fachdidaktische Übung: Lateinische Texte lesen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13A, 042,Fichtel

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Wie klang lateinische Poesie? Wie klang lateinische Prosa? Wie rezitierte man sie? Gibt es eine “richtige” Aussprache? Oder ist es nicht vielmehr sinnlos, sich derartige Fragen zu stellen, da man sie aufgrund des Fehlens von entsprechendem Audiomaterial gar nicht beantworten kann? Soll man also in Resignation verfallen und mit Friedrich Nietzsche feststellen, “daß [wir] in die antiken Rhythmen erst aus unserer modernen Gewöhnung hineingetragen haben, was wir nachher bewundern. Bei den Alten war nichts davon darin.”? Ist die Folge also ein “Anything goes!” (Paul Feyerabend), in dem auch die “iktierende” Rezitation in einem marschartig anmutenden Stehschrittrhythmus ihren berechtigten Platz hat?

Fragen, denen sich diese an Studierende aller Semester gerichtete Übung dennoch stellt und in der einerseits die Grundlagen lateinischer Aussprache, Prosodie und Metrik wiederholt und vertieft werden, andererseits in praktischer “Anwendung” die metrische Analyse und Rezitation von lateinischen Vers- und Prosa-Texten geübt und gefestigt werden sollen.

Arbeitsform: Praktische Übung

Literatur: Einführende Literatur:

CRUSIUS, F.: Römische Metrik. Eine Einführung. Neu bearbeitet von Hans Rubenbauer, Hildesheim/Zürich/New York 1989 (3. Nachdruck der 8. Auflage München 1967).

Desiderii Erasmi Roterodami De recta Latini Graecique sermonis pronuntiatione dialogus. Desiderius Erasmus von Rotterdam. Dialog über die richtige Aussprache der lateinischen und griechischen Sprache, als Lesetext herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Johannes Kramer, Meisenheim am Glan 1978.

FLAUCHER, S.: Lateinische Metrik. Eine Einführung, Stuttgart 2008.

HALPORN, J. W./OSTWALD, M.: Lateinische Metrik, Göttingen 1994 (4. Auflage).

STROH, W.: Arsis und Thesis – oder: Wie hat man lateinische Verse gesprochen?, in: STROH, W.: Apocrypha. Entlegene Schriften, Stuttgart 2000, 193–216.

STURTEVANT, E. H.: The Pronunciation of Greek and Latin. The Sounds and Accents, Chicago 1920.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14419

JAN KÖNIG

Fachdidaktische Übung: Lektürekurs zur Vorlesung “Ovids Amores und Heroides”

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,König

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Der Lektürekurs basiert auf dem der Vorlesung zugrunde liegenden Textcorpus: Passgenau werden Auszüge aus Ovids Liebesgedichte und Heroidenbriefe für die jeweilige Vorlesungssitzung erarbeitet. Zudem können Textpassagen der Vorlesung (auch im Nachgang) vertieft und mit Ergänzungstexten aus dem übrigen Œuvre Ovids bzw. überhaupt der

lateinischen Literatur thematisch abgerundet werden.

Ein zweiter Schwerpunkt des Lektürekurses ist die Behandlung lektüredidaktischer Fragestellungen, die sich an die behandelten Texte anschließen: Wo können diese in der Schule als Haupt-, wo als Ergänzungstexte gelesen werden? Welche thematischen Aspekte sind zentral für eine pädagogisch ausgerichtete Interpretation? Und mit welchen Zeugnissen aller Medien und aller Zeiten kann die unterrichtliche Textarbeit angereichert werden?

Beide genannten Zielsetzungen bereiten die Teilnehmenden gleichzeitig vor auf die Erstellung des obligatorischen Essays zur Vorlesung, in dessen Rahmen ein Text aus dem Vorlesungscorpus interpretiert und mit einem Rezeptionsdokument oder Paralleltext in (didaktisch fruchtbare) Verbindung gebracht werden soll. Denn die Lektüreübung bietet Inspiration und Anleitung für die Auswahl und Besprechung sowohl der Originaltexte als auch passender Rezeptionsdokumente.

Der Vorteil der Kursform "Übung" liegt dabei in konzentrierter Textarbeit in kleinerer Gruppe. Dies ermöglicht individuelle Anpassung der Kursinhalte an Rückfragen und Bedürfnisse der Studierenden; so kann beispielsweise auf Wunsch der Anteil an Wiederholung der Vorlesungsinhalte erhöht oder der Fokus stärker auf die Didaktik der Interpretation verlagert werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14439

Tutorium zu Prosodie und Metrik

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,

Tutor: David Richter

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

Im Tutorium werden die wichtigsten Regeln für lateinische Quantitäten wiederholt und anhand von Beispielen aus Prosa und Poesie angewendet.

Der Besuch des Tutoriums bietet sich als Ergänzung der Belegung von LA Latein P 10.2

Lateinische Poesie: Übersetzung und metrische Analyse (Dr. Uhle; freitags, 10-12 Uhr, A 017) an.

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14456

P 2 Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 2.2 Einführung Lateinische Prosaübersetzung

DR. PETRA RIEDL, JOHANNES SINGER

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Prosaübersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 206, Riedl

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006, Singer

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum

Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn

Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER
Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14420

P 3 Lateinische Lektüre Prosa

P 3.2 Lektüre Philosophie

ALEXANDER SIGL, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Prosa: Philosophie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Uhle

Thema: Cicero, Tusculanae disputationes, Buch 2

Gruppe 02

Mi 8-10 Uhr c.t., 220,Sigl

Thema: Cicero, De natura deorum, Buch 1

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Gruppe 01 (Uhle): Cicero, Tusculanae disputationes, Buch 2

Im zweiten Buch der Tusculanae disputationes (entstanden 45 v.Chr.) wird die Frage diskutiert, ob der Schmerz das größte Übel sei. In der Übung werden wir zentrale Passagen des zweiten Buchs lesen und übersetzen. Dabei werden neben grammatikalischen auch inhaltliche Fragen besprochen.

Für die erste Sitzung (24. April) sind die Paragraphen 9-10 des zweiten Buchs zu übersetzen und vorzubereiten.

Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Scripta quae manserunt omnia, fasc. 44: Tusculanae disputationes, rec. M. Pohlenz, Stuttgart (Teubner) 1918 (zahlreiche Nachdrucke).

Gruppe 02 (Sigl): Cicero, De natura deorum, Buch 1

In Ciceros philosophischer Schrift De natura deorum (entstanden 45 v. Chr.) stehen die Göttervorstellungen von Epikureismus und Stoa im Mittelpunkt eines sogenannten herakleidischen Dialogs, der abwechselnd zwischen Velleius, Balbus und Cotta geführt wird. Das erste Buch, aus dem wir zentrale Passagen lesen und übersetzen werden, beschäftigt sich im Hauptteil mit der Darlegung der epikureischen Theologie durch Velleius (Kap. 18–56) und ihrer Widerlegung durch den Akademiker Cotta (Kap. 57–124). Neben inhaltlichen Aspekten sollen auch Fragen zur Grammatik und zur Sprachverwendung Ciceros hinreichend behandelt werden. Für die erste Sitzung (24. April) sind die Paragraphen 1-12 (Proöm: Schreibenanlass des Autors und Thema des Gesamtwerks) in deutscher bzw. zweisprachiger Lektüre vorzubereiten und die Paragraphen 13-15 des ersten Buchs (Gesprächseinleitung) ins Deutsche zu übersetzen. In der ersten Sitzung wird außerdem ein Semesterplan zur Verfügung gestellt, der im Kurs vorgestellt und besprochen wird.

Zur weiteren Vorbereitungslektüre ist die Einleitung in Dycks Kommentar (s.u.) empfohlen.

Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Scripta quae manserunt omnia, fasc. 45: De natura deorum, post O. Plasberg ed. W. Ax, Leipzig (Teubner) 21933 [Nachdr.: Stuttgart (Teubner) 1968].
Kommentar: Cicero, De natura deorum, liber I, ed. by Andrew R. Dyck, Cambridge (u.a.) 2003.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Dieser Begleitkurs setzt Kenntnisse des Lateinischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13373

P 4 Basismodul Lateinische Prosa

P 4.2 Basisseminar Lateinische Prosa

ANNA KALISCHEK, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR.
TOBIAS UHLE

Basisseminar Lateinische Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Schröder

Thema: Cicero, De divinatione

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Thema: Caesar, Commentarii de bello civili

Gruppe 03

Mi 14-16 Uhr c.t., M 209,Kalischek

Thema: Biographien in Antike und Mittelalter

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Gruppe 01 (Schröder): Cicero, De divinatione

Vorbereitung für die erste Stunde: Bitte übersetzen Sie schriftlich: Cic. div. 1,1-3 (vetus opinio est ... sine consilio deorum est) und 2,148-149 (nam, ut vere loquamur ... quieta mente consistere).

Der Text ist hier hochgeladen. Ich erwarte, dass Sie entweder die Passagen ausdrucken oder eine Ausgabe dabei haben (keine Lektüre vom Handy, Tablet o.ä.).

Gruppe 02 (Uhle): Caesar, Commentarii de bello civili

Wir wollen uns im Seminar mit Caesars Commentarii über den Bürgerkrieg (De bello civili) beschäftigen. Dabei werden zentrale Textpassagen gelesen, übersetzt und im Hinblick auf historische, philologische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Von den Teilnehmer*innen werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (inklusive Kurzreferat) sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Für die erste Sitzung (29. April) ist der überlieferte Beginn des ersten Buchs (Paragraphen 1-3) zu übersetzen und vorzubereiten. Zudem ist der Artikel über Caesar im Neuen Pauly zu lesen.

Textausgabe: C. Iuli Caesaris Commentariorum libri III de bello civili, rec. C. Damon, Oxford (OCT) 2015.

Gruppe 03 (Kalischek): Biographien in Antike und Mittelalter

Ausgehend von ihrem prominentesten Vertreter der Antike, Sueton, wollen wir im Seminar die Entwicklung und Veränderungen der Gattung Biographie im Mittelalter betrachten. Mit der Verbreitung des Christentums geraten zunächst neue Gestalten in den Blick der Literatur, es interessiert das Leben von Märtyrern und Heiligen, bis in der karolingischen Renaissance die Herrscherbiographie wieder ihren Aufschwung nimmt. Wie sich die wechselnden Gegenstände auf die Stilistik und Ausarbeitung der Gattung auswirken, soll abschließend mit einem Blick auf die Vitensammlungen des Hochmittelalters, die auch im Selbstverständnis mehr ins Legendhafte abrücken, untersucht werden.

Mit Sulpicius Severus' Vita des heiligen Martin, Einhards Biographie Karls des Großen und der Legenda aurea soll nicht nur ein Überblick über wichtige Texte des Mittellateinischen im bayerischen Gymnasiallehrplan, sondern auch eine erste Einführung in die Literaturepochen und wissenschaftliche Herangehensweise an Texte des Mittelalters gegeben werden.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14422

P 4.1 Lateinische Literatur im Überblick I

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Schröder

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Um diesen Kurs erfolgreich besuchen zu können, sind Kenntnisse der lateinischen Sprache unerlässlich, da viele Textbeispiele gegeben werden. Die besprochenen Textpassagen werden zwar zweisprachig ausgeteilt, aber ganz ohne Lateinkenntnisse werden Sie nicht folgen können.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13304

P 6 Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 6.2 Deutsch-lateinische Übersetzung Unterstufe II

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: David Richter

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. TOBIAS UHLE

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Uhle

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 114,Hein

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14423

P 6.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Unterstufe I

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: David Richter

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

P 7 Lateinische Lektüre Dichtung

P 7.2 Lektüre Lyrik und Elegie

PD DR. VERENA SCHULZ, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Dichtung: Lektüre Lyrik und Elegie

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Schulz

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Uhle

Beginn: 25.04.2019, Ende: 26.07.2019

Lektüre Lyrik und Elegie

Gruppe 01 (Schulz):

Im Lektürekurs „Lyrik und Elegie“ befassen wir uns mit ausgewählten Gedichten von Catull, Horaz, Tibull, Propertius und Ovid. Im Zentrum des Kurses stehen das metrische Lesen der Texte sowie das Übersetzen.

Gruppe 02 (Uhle):

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14447

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen I

P 8.1 Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK, JAN KÖNIG

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Bernek

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., D Z005, König

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);

Fachleistungen und Kompetenzprofile;

Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;

psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;

Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);

Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell:

Literaturdidaktik);

Lektüreformen;

Methoden des Übersetzens und Interpretierens;

Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14440

P 9 Antike Kultur

P 9.2 Exkursion zu Stätten der Antike

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Exkursion nach Wien und Carnuntum

Di, 14.05.2019 18-19 Uhr c.t., Schröder

Organisatorische Fragen, geplante Themen

Di, 25.06.2019 18-20 Uhr c.t., Schröder

Di, 23.07.2019 18-20 Uhr c.t., Schröder

12.09.2019-15.09.2019 8-20 Uhr c.t., Schröder

Fahrt nach Wien und Carnuntum

Exkursion in das antike Wien und nach Carnuntum

28.-31. März 2019

Anmeldung **bis 24.10.18 per Mail** an: BiancaSchroeder@lmu.de

Bitte schreiben Sie mir in der Mail Ihre Matrikelnummer und das aktuelle Fachsemester.

In Wien und Carnuntum wollen wir eine Reise durch die Geschichte machen:

- Griechische und römische Kunst im Kunsthistorischen Museum
- Ausgrabungen aus Ephesos im Ephesos-Museum
- Das römische Legionslager im Römischen Museum
- Griechische und lateinische Papyri im Papyrusmuseum
- Bibliotheksgeschichte im Prunksaal der Nationalbibliothek
- Rezeption der klassischen Antike im Stadtbild

und: Ein Tag in der 'Römerstadt' Carnuntum.

Obligatorische Vorbereitungstreffen:

Di., 6. November, 18.15-19.00 Uhr (Organisatorische Fragen, geplante Themen)

Di., 8. Januar, 18.15-20.00 Uhr (Inhaltlicher Austausch über die Themen der Exkursion)

Di., 5. Februar, 18.15-20.00 Uhr (Besprechung der Handouts)

Da es sich um eine Pflichtexkursion handelt, sind Zuschüsse vom Department zugesagt (für die Fahrkarten und Eintrittsgelder, einen Großteil der Übernachtungskosten und einen kleinen Zuschuss zur Verpflegung). Wenn Sie zur Teilnahme zugelassen werden, ist eine Anzahlung von 50 Euro zu leisten.

Wir fahren gemeinsam mit der Bahn nach Wien; Unterbringung in Mehrbettzimmern.

Teilnehmerzahl: höchstens 25.

Wenn sich mehr Interessierte anmelden, wird nach Semesterzahl ausgewählt.

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer: 14424

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. TOBIAS UHLE

Exkursion nach Sizilien

Do, 07.02.2019 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,FuhrerUhle

Informationsveranstaltung

30.09.2019-08.10.2019 8-20 Uhr c.t., UhleFuhrer

Fahrt nach Sizilien

Exkursion zu Stätten der Antike (Sommersemester 2019): Sizilien

(30.09.-08.10.2019; Leitung: Prof. Dr. Therese Fuhrer)

Am 30.09.2019 beginnt eine gut einwöchige Exkursion nach Sizilien. Dazu findet am **Donnerstag, dem 7. Februar 2019 um 18 Uhr c.t. in Raum M 101** eine Informationsveranstaltung für alle Interessenten statt. Dort erfahren Sie Näheres zu Anmeldung, An- und Abreise, Unterkunft, Finanzierung etc.

Teilnahmeberechtigt sind Studierende ab dem vierten Fachsemester, die noch nicht an einer Exkursion zu Stätten der Antike (LA P 9.2 bzw. P 11.2, BA: P 8.2, Master: P 7) teilgenommen haben. Es stehen insgesamt 24 Plätze zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt über LSF in der vorgezogenen Belegfrist (18.-26. März 2019).

Die Übernahme eines Referats, das vor Ort zu halten ist, ist für alle Teilnehmer/innen verpflichtend. Eine Liste mit den Referatsthemen wird zu Beginn des Sommersemesters 2019 im Geschäftszimmer ausliegen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Tobias Uhle.

Arbeitsform: Exkursion

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019

Belegnummer: 14425

P 9.1 Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Antike Kultur: Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

10-16 Uhr c.t., Schröder

Die nächste 'Sehschule' (noch im SoSe 2018) findet am 6.,7.,8. und 9. August statt.

Wir beginnen jeweils um 10.00 s.t. Je nachdem, wie gut alle mitarbeiten, geht es ca. bis 14.30/15.00 Uhr.

Es sind noch einige Plätze frei - wenn Sie kurzfristig noch teilnehmen möchten, schreiben Sie mir bitte eine Mail (mit Ihrer Matrikelnummer).

Die Termine für die nächste Sehschule (zum WS 2018/19) werden noch bekanntgegeben.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14441

P 10 Griechische Sprache und Lateinische Sprache der Dichtung

P 10.2 Lateinische Poesie: Übersetzung und metrische Analyse

DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Poesie: Übersetzung und metrische Analyse

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,Uhle

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

Zu diesem Kurs wird ein begleitendes Tutorium angeboten.

Dieses findet unmittelbar im Anschluss freitags, 12-14 Uhr, im Raum S 227 in der Schellingstr. 3 statt

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:

18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14448

Tutorium zu Prosodie und Metrik

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,

Tutor: David Richter

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

Im Tutorium werden die wichtigsten Regeln für lateinische Quantitäten wiederholt und anhand von Beispielen aus Prosa und Poesie angewendet.

Der Besuch des Tutoriums bietet sich als Ergänzung der Belegung von LA Latein P 10.2

Lateinische Poesie: Übersetzung und metrische Analyse (Dr. Uhle; freitags, 10-12 Uhr, A 017) an.

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 14456

P 10.1 Griechische Lektüre

KATHARINA EPSTEIN, ALBRECHT ZIEBUHR

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Epstein

Thema:

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116, Ziebuhr

Thema: Ausgewählte Texte aus Herodot, Thukydides, Xenophon und Polybios

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte beachten Sie: Latein- und Altgriechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13370

P 11 Vertiefungsmodul Lateinische Lektüre

P 11.1 Vertiefungslektüre Prosa

DR. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Posselt

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14429

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Rocchi

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Marcus Tullius Cicero, **Rede im Vorverfahren gegen Q. Caecilius / Erste Rede gegen C. Verres.**

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Kritische Ausgabe:

1. Divinatio in Q. Caecilium. In C. Verrem. recogn. brevisque adnotatione critica instruit G. Peterson, 19172.

Kommentar:

1. Ciceros Reden gegen Q. Caecilius und der Anklagerede gegen C. Verres 4. und 5. Buch (Ciceros ausgewählte Reden, Bd. II), Berlin 190010.

Übersetzung:

1. Sämtliche Reden, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. III: Gegen Caecilius, erste Rede gegen Verres [...], Zürich und Stuttgart 1971.

oder

1. Reden gegen Verres I: Rede im Vorverfahren; Erste Rede gegen C. Verres, übers. und herausg. von G. Krüger, Stuttgart 1983.

Weitere Sekundärliteratur wird im Laufe des Kurses empfohlen und besprochen werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14430

P 11.2 Vertiefungslektüre Dichtung

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Schröder

Thema: Plautus, Amphitruo

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Riedl

Thema: Ovid, Heroides

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Schröder): Plautus, Amphitruo kann auch als BA Latinistik P 11.2/LA Latein WP 1.2: Lektüre zum archaischen Latein belegt werden!

Vorbereitung zur ersten Stunde: Bitte lesen, übersetzen und gliedern Sie den Prolog der Komödie (vv.1-152). Der Text ist hier hochgeladen. Ich erwarte, dass Sie den Text ausdrucken oder eine Ausgabe dabei haben (keine Lektüre vom Tablet, Handy o.ä.).

Gruppe 02 (Riedl): Ovid, Heroides

Wenn Dido einen Brief an ihren abreisefertigen Aeneas schreibt oder Ariadne an ihren bereits abgereisten Theseus, darf man mit einem gehörigen Maß an Emotionen rechnen. Ganz besonders aber darf man bei einem Autor wie Ovid mit sprachlicher Meisterhaftigkeit, beeindruckenden Bildern und durchaus auch einigem Augenzwinkern rechnen, wenn er in seinen elegischen epistulae einmal die weibliche Seite zu Wort kommen lässt und dabei, wie so gerne, mit den Gattungen spielt.

Die Lektüre ausgewählter Briefe aus den Heroides (geplant sind in jedem Fall Brief I, VII, X, XII, XVI, XVII) wird neben der genauen Sprach- und Übersetzungsarbeit und der Würdigung von Ovids Stilkunst auch die Möglichkeit bieten, die mythologischen Kenntnisse anhand wichtiger Sagenkreise aufzufrischen und zu vertiefen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14427

P 12 Aufbaumodul Lateinische Literatur

P 12.1 Aufbauvorlesung Lateinische Literatur

PD DR. VERENA SCHULZ

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Rhetorik in Rom

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Schulz

Thema: "Rhetorik in Rom"

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Vertiefungsvorlesung: „Rhetorik in Rom“ (Schulz)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Theorie und Praxis der Rhetorik in Rom. Wir besprechen die Geschichte und zentrale Werke der römischen Rhetorik (v.a. Rhetorica ad Herennium, Ciceros De oratore, Quintilians Institutio oratoria) sowie das System und die Terminologie der antiken Rhetorik. Zudem widmen wir uns ausgewählten Reden Ciceros und den Bezügen der Rhetorik zu anderen Wissenschaften (z.B. Philosophie) und Literaturformen (z.B. Geschichtsschreibung). Dabei werden Überblicke über die einzelnen Themenbereiche mit konkreten exemplarischen Textanalysen kombiniert.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13057

P 12.2 Aufbauseminar Lateinische Literatur

PD DR. VERENA SCHULZ

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018,Schulz

Thema: Ovid, Exildichtung

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Schulz): Ovid, Exildichtung

Im Seminar lesen wir in Auszügen Ovids *Tristia* und *Epistulae ex Ponto*. Wir erarbeiten uns einen Überblick über die Entwicklung von Ovids Spätwerk und die Zusammenhänge mit seinen früheren Werken. Im Zentrum der Interpretation stehen dabei Fragen der Werkstruktur, Intertextualität und Rolle des ‚elegischen Ich‘.

Die Studierenden übernehmen in einzelnen Sitzungsleitungen die Interpretation einer Textpassage und stellen ein vorher erarbeitetes Thema von übergreifender Relevanz vor (z.B. Elegie, Textüberlieferung, Rom unter Augustus). Sie leiten im Anschluss daran die Diskussion. Textgrundlage:

Hall, J.B. ed. *Ovidius Tristia*, Stuttgart/Leipzig 1995.

Richmond, J.A. ed. *Ovidius Ex Ponto libri quattuor*, Leipzig 1990.

Literatur zur Vorbereitung:

Helzle, M. *Ovids Epistulae ex Ponto. Buch I-II Kommentar*, Heidelberg 2003. (Einleitung)

Gaertner, J.F. *Ovid. Epistulae ex Ponto, Book I. Edited with Introduction, Translation, and Commentary*, Oxford 2005. (Einleitung)

Claassen, J.-M. *Tristia*, in: P.E. Know ed. *A Companion to Ovid*, Malden, MA/Oxford 2009, 170-183.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14426

P 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen II

P 13.1 Didaktik der Autoren, Themen und Projekte des lateinischen Lektüreunterrichts

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Ovids Amores und Heroides: Tradition - Rezeption - Didaktik

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Janka

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

vivam, parsque mei multa superstes erit („... werde ich leben, von mir bleibt noch ein Großteil intakt“). Mit dieser stolzen Prophezeiung ewigen Nachruhms beschloss Publius Ovidius Naso bereits das erste Buch seines Erstlings, der *Amores* (am. 1,15,42). Mit dieser Sammlung von Liebeselegien hat der Paelignerpoet die noch junge und so stark selbstreflexive Gattung der subjektiven römischen Liebeselegie zur Vollendung gebracht und durch Ironisierung gleichsam überwunden. Seine Wirkungsgeschichte sollte dem Sprecher der anfangs zitierten Zeile Recht geben. Denn die anhaltende Ovid-Renaissance der letzten Jahrzehnte prägt im Zusammenspiel von gelehrtem Interesse, Schullektüre und breitester literarischer und künstlerischer Rezeption die bildende Kunst und die Höhenkammliteratur ebenso wie die Populärkultur, wo u.a. Romane, Kinder- und Jugendbücher, Comics und Filme die Werke des *tenerorum lusor amorum* zu stets neuem Leben erwecken.

Die erstaunliche Aktualität des modernsten römischen Dichters sollte der Lehrende unbedingt didaktisch fruchtbar machen, um seinen für Schüler(innen) semantisch, syntaktisch und metrisch nicht immer leicht verdaulichen Lektüregegenstand schmackhaft zu machen und im Sinne des existentiellen Transfers zu aktualisieren. Die Verbindung von Liebeskonstellationen (*amor*) und literarisch höchst anspruchsvoller, weil anspielungsreicher Unterhaltung (*lusus*) prägt ja auch

diejenige Gattung, auf deren Erfindung Ovid besonderen Stolz bekundet: Über die elegischen Liebesbriefe, die mythologische Frauen wie Penelope, Briseis, Phaedra, Dido, Ariadne oder Medea in den Heroides an ihre räumlich wie emotional mehr oder minder entfernten Geliebten oder Gatten richten, schrieb der Autor in seiner Liebeskunst: *ignotum hoc aliis ille novavit opus* („Was noch keiner gekannt, schuf er ganz neu in dem Werk“) (Ars 3,346).

In der Vorlesung biete ich zunächst einen Überblick über Aufbau, Struktur und Gehalt der drei Bücher Amores und der fünfzehn Epistulae Heroidum sowie der drei Briefpaare. Anhand exemplarischer Interpretationen von Schlüsselstellen analysieren wir die literarische Technik des Ovidischen *lusus* und erarbeiten uns in vergleichenden Textanalysen Einsichten in Gattungsfragen und Motivgeschichte.

Dann werden den Interessierten Wege und Formen gezeigt, sich das weit verstreute und multimediale Reservoir geeigneter Rezeptionszeugnisse zu erschließen, dieselben mit den Originaltexten zu vernetzen und für die philologische wie für die pädagogisch-didaktische Interpretation methodisch nutzbar zu machen.

Als unterrichtlicher Bezugsrahmen soll die Ovidlektüre in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ in der 9. Jahrgangsstufe sowie in der Sequenz „Rede und Brief – Kommunikation in der Antike“ in der 10. Jahrgangsstufe des bayerischen Gymnasiums dienen.

Zur Einführung und Vorlesungsbegleitung:

Ovid zum Vergnügen. Herausgegeben und übersetzt von Markus Janka, Stuttgart: Reclam, 2017. Begleitend zur Vorlesung - nicht zuletzt zur Vorbereitung auf den Essay (Prüfungsleistung) - wird in diesem Semester erstmalig eine Übung angeboten: „Lektürekurs zur Vorlesung“, Dienstag, 14-16 Uhr c.t., (Leopoldstr. 13, 1302 - könnte sich noch ändern!) bei Wiss. Mitarb. Jan König. In der Übung werden die Vorlesungsinhalte vertieft, Texte weiterführend gelesen und interpretiert, unter lektüredidaktischen Aspekten diskutiert und mit zusätzlichen Zeugnissen ihrer Rezeption in Verbindung gebracht. Diese Schwerpunkte können dabei individuell nach den Wünschen der Studierenden gewichtet werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.,,,

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13303

JAN KÖNIG

Fachdidaktische Übung: Lektürekurs zur Vorlesung “Ovids Amores und Heroides”
2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120, König

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Der Lektürekurs basiert auf dem der Vorlesung zugrunde liegenden Textcorpus: Passgenau werden Auszüge aus Ovids Liebesgedichte und Heroidenbriefe für die jeweilige Vorlesungssitzung erarbeitet. Zudem können Textpassagen der Vorlesung (auch im Nachgang) vertieft und mit Ergänzungstexten aus dem übrigen Œuvre Ovids bzw. überhaupt der lateinischen Literatur thematisch abgerundet werden.

Ein zweiter Schwerpunkt des Lektürekurses ist die Behandlung lektüredidaktischer

Fragestellungen, die sich an die behandelten Texte anschließen: Wo können diese in der Schule als Haupt-, wo als Ergänzungstexte gelesen werden? Welche thematischen Aspekte sind zentral für eine pädagogisch ausgerichtete Interpretation? Und mit welchen Zeugnissen aller Medien und aller Zeiten kann die unterrichtliche Textarbeit angereichert werden?

Beide genannten Zielsetzungen bereiten die Teilnehmenden gleichzeitig vor auf die Erstellung des obligatorischen Essays zur Vorlesung, in dessen Rahmen ein Text aus dem Vorlesungscorpus interpretiert und mit einem Rezeptionsdokument oder Paralleltext in (didaktisch fruchtbare) Verbindung gebracht werden soll. Denn die Lektüreübung bietet Inspiration und Anleitung für die Auswahl und Besprechung sowohl der Originaltexte als auch passender Rezeptionsdokumente.

Der Vorteil der Kursform "Übung" liegt dabei in konzentrierter Textarbeit in kleinerer Gruppe. Dies ermöglicht individuelle Anpassung der Kursinhalte an Rückfragen und Bedürfnisse der Studierenden; so kann beispielsweise auf Wunsch der Anteil an Wiederholung der Vorlesungsinhalte erhöht oder der Fokus stärker auf die Didaktik der Interpretation verlagert werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14439

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Janka

Thema: Horaz' satirische und lyrische Dichtung: Interpretationsansätze in Forschung, Rezeption und Unterricht

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Bernek

Thema: Ciceros Verrinen und Robert Harris' Imperium - Strategien zur Vorentlastung und Lektürebegleitung

Beginn: 23.04.2019, Ende: 25.07.2019

Gruppe 01 (Janka): Thema: Horaz' satirische und lyrische Dichtung: Interpretationsansätze in Forschung, Rezeption und Unterricht

Der Ruhm des numerosus Horatius (65-8 v. Chr.), wie Ovid in seiner Autobiographie (trist. 4,10,49) das Dichteridol seiner Jugend wegen der Vielzahl der von ihm beherrschten Versmaße titulierte, ist bis heute ungebrochen. Neben einer überreichen kreativen Rezeption in Poesie und Musik, die auch humoristische Blüten wie den Horatius travestitus von Christian Morgenstern oder Eduard Stemplingers Horaz in der Lederhos'n trieb, steht ein nimmermüdes disziplinenübergreifendes philologisches Interesse. Es bieten sich mithin viele interpretative Zugänge zu Horaz' satirischem und lyrischem Œuvre an, um die Entwicklung vom ridentem dicere verum („lachlustig sagen die Wahrheit“) zum Romanae fidicen lyrae („Altroms Meister im Saitenspiel“) zu ergründen und Kontinuitäten wie Brüchen auf diesem Weg nachzuspüren. Im Seminar wollen wir uns das Corpus (zwei Bücher Sermones/Satirae, ein liber epodon, vier Bücher Carmina) in intensiver gemeinsamer Lektüre und Interpretation erschließen. Konzeption und Struktur der einzelnen Bücher werden durch Überblicksreferate vorgestellt. Die Feinanalyse ausgewählter Satiren und lyrischer Gedichte unter Leitung jeweils eines Spezialisten aus dem Teilnehmerkreis macht uns mit der poetischen Technik des Horaz vertraut. Dabei stehen Sprache, Gattungsdiskurse, Bilderwelt, Realien, Metrik, Gedichtbau, Komik, Parodie und

Bloßstellung, Ästhetik, Politik, Zeit- und Literaturbezug im Mittelpunkt. Die Horazrezeption von der Antike bis zur Gegenwart werden wir kontinuierlich im Sinne der rezeptionsdiagnostischen Interpretation berücksichtigen.

Der Lehrplan für den lateinischen Lektüreunterricht der 11. Jahrgangsstufe stellt Horaz' Satiren mit Petrons Satyrca zusammen, die Oden sind in der zwölften Jahrgangsstufe im Verbund mit Vergils Aeneis und Livius' Ab urbe condita den politischen Perspektiven zugeordnet. Diese motivisch und literarhistorisch wohlbegründete Gruppierung nehmen wir zum Anlass, den intertextuellen Verbindungen zwischen diesen Autoren besondere Aufmerksamkeit zu widmen.
Textgrundlage:

Horatius Opera, ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 1985.

Zur Einführung:

Ernst A. Schmidt, Zeit und Form. Dichtungen des Horaz, Heidelberg 2002.

Gruppe 02 (Bernek): Ciceros Verrinen und Robert Harris' Imperium - Strategien zur Vorentlastung und Lektürebegleitung

Der Lehrplan für das Fach Latein in Jahrgangsstufe 10 sieht unter dem Titel "Rede und Brief – Kommunikation in der Antike" die verpflichtende Lektüre von Auszügen aus einer oder mehreren Reden Ciceros vor. Neben den Reden gegen Catilina erfreuen sich hierbei – zumindest unter den Lehrkräften – die gegen Verres der größten Beliebtheit.

Im Seminar sollen Möglichkeiten von makro- und mikrostruktureller Erschließung rhetorischer Texte im Unterricht anhand ausgewählter Passagen aus den Verrinen eingeübt werden.

Bei der gemeinsamen Lektüre und Interpretation der Texte wird ein besonderes Augenmerk der Aktualisierung und Kontextualisierung gelten. Literarische Vorbilder und Rezeptionsdokumente werden stetig in die didaktische Erschließung der Primärtexte einbezogen. Besonderes Augenmerk soll hierbei Robert Harris' Roman Imperium gelten, dessen ebenso kenntnisreiche wie unterhaltsame Aufbereitung der historisch-literarischen Quellen zur inhaltlichen Vorentlastung und Motivation im Sinne einer Begleitlektüre für den Unterricht fruchtbar gemacht werden soll.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen.

Literaturhinweis:

Robert Harris, Imperium, Heyne Verlag, München 2008.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14442

P 14 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur I

P 14.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

DR. SUSANNA FISCHER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Wiener

Thema: Cicero, De natura deorum

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014, Fischer

Thema: Lateinische Lyrik des 12. Jahrhunderts

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Gruppe 01 (Wiener): Cicero, De natura deorum

Ciceros philosophische Schrift eignet sich besonders gut, seine skeptische Methodik kennenzulernen. Wir verfolgen im Kurs zum einen die erkenntnistheoretischen Probleme, die sich beim Versuch ergeben, das Göttliche zu bestimmen oder darüber zu sprechen. Zum anderen sollen Ciceros Reflexionen beobachtet werden, welche gesellschaftlichen Konsequenzen das jeweilige Gottes- und Menschenbild der Philosophenschulen haben kann.

Die Übung zum Kurs dient zur vertiefenden Lektüre der zu interpretierenden Cicero-Passagen und der Vergleichstexte. Sie ist verpflichtend für Seminarteilnehmer, die nach PStO 2015 studieren, für Teilnehmer nach PStO 2010 ein Angebot zur Vorbereitung auf die Seminarsitzungen.

Lesen Sie zur Einführung bitte:

A.A. Long/D.N. Sedley: Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare, übersetzt von Karlheinz Hülsner, Stuttgart/Weimar 2000, Einleitung: S. 1–10.

Michael Erler: Römische Philosophie, in: Fritz Graf (Hg.): Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997, bes. S. 537–545.

Als Textgrundlage empfehle ich die Ausgabe von Wilhelm Ax (auf der Grundlage von Otto Plasberg) in der Bibliotheca Teubneriana (fasc. 45, Nachdruck 2008: ISBN 978-3-11-020843-6).

Gruppe 02 (Fischer): Lateinische Lyrik des 12. Jahrhunderts

Im Zentrum unseres Seminars wird der für seinen Witz bekannte Dichter Hugo Primas stehen, dem 23 Gedichte zu Themen wie Liebe, Trinken und Würfelspiel sowie zu mythologischen Themen zugeschrieben werden. Neben der Interpretation werden wir Fragen der Überlieferungs- und Vortragssituation diskutieren. Da wir auch andere Dichtungen des 11.-13. Jahrhunderts in den Blick nehmen werden, lesen Sie bitte zur Einstimmung in der zweisprachigen Reclam-Ausgabe der Carmina Burana.

Textgrundlage: W. Meyer: Die Oxforder Gedichte des Primas, in: Nachrichten der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse Göttingen 1907, Heft 1, 113-175. Vgl. The Arundel Lyrics: The Poems of Hugh Primas, ed. and trans. by Christopher J. McDonough, Cambridge, MA 2010.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14432

P 14.2 Übung zum Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Übung zum Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

1-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116, Wiener

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Die Übung zum Kurs dient zur vertiefenden Lektüre der Passagen aus Cicero, De natura deorum, die im Vertiefungsseminar (Oberstufe) interpretiert werden, und der Vergleichstexte. Sie ist verpflichtend für Seminarteilnehmer, die nach PStO 2015 studieren, für Teilnehmer nach PStO 2010 ein Angebot zur Vorbereitung auf die Seminarsitzungen.

Bitte bereiten Sie sprachlich für die erste Sitzung Cic. nat. deor. 1,1-12 vor.

Als Textgrundlage empfehle ich die Ausgabe von Wilhelm Ax (auf der Grundlage von Otto Plasberg) in der Bibliotheca Teubneriana (fasc. 45, Nachdruck 2008: ISBN 978-3-11-020843-6).

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14449

P 15 Vertiefungsmodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 15.2 Lateinisch-Deutsche Übersetzung Mittelstufe

DR. STEFAN MERKLE

Lateinisch-Deutsche Übersetzung Mittelstufe

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Merke

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14450

P 15.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Mittelstufe

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: David Richter

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

CHRISTOPH MAYR, DR. PETRA RIEDL

Deutsch-Lateinische Übersetzung Mittelstufe

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Riedl

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Mayr

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14435

P 16 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur II

P 16.2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

PD DR. VERENA SCHULZ, PROF.DR. CLAUDIA WIENER
Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., M 001,Schulz

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 254,Wiener

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Wiener - Zusatzübung

Beginn: 25.04.2019, Ende: 26.07.2019

Do, 25.07.2019 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Schulz, Wiener - Klausurtermin
8-12 Uhr

Bitte beachten Sie: Der Freitagstermin (Gruppe 03) ist das Angebot einer Zusatzübung zum Kurs, in der das Schreiben in Klausursituation bzw. von Interpretationen unter bestimmten Schwerpunkten geübt werden soll.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14446

P 16.1 Lateinisches Forschungskolloquium

PD DR. VERENA SCHULZ

Forschungsseminar Latinistik

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Schulz

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

In den (in der Regel) alle 14 Tage stattfindenden Sitzungen können Qualifikationsarbeiten oder andere Arbeitsvorhaben vorgestellt und zur Diskussion gestellt werden. Es werden auch Gäste von auswärts zum Vortrag eingeladen.

Arbeitsform: Forschungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14451

P 17 Examensvorbereitung Übersetzungskompetenz

P 17.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Oberstufe

Tutorien zur Lateinischen Grammatik und Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 042,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: David Richter

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,

Tutorium Deutsch-Lateinische Übersetzung

Tutor: Maximilian Hauer

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), 206 Musikw., Schröder

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 118, Uhle

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Für Studierende der neuen Studien- und Prüfungsordnung Lehramt Latein (2015) ist der Besuch von Gruppe 01 (Schröder) vorgesehen, für Studierende der alten PO (2010) Gruppe 02 (Uhle).

Die Anmeldungen werden ggf. entsprechend zugeordnet.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14443

P 17.2 Lateinisch-deutsche Übersetzung Oberstufe

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Schröder

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., M 209, Riedl

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14445

WP 1 Kontexte der antiken Literatur A

WP 1.1 Einführung in die Paläographie

ANNA KALISCHEK

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Kalischek

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

In diesem Einführungskurs soll ein erster Einblick in die Schriftkunde und Überlieferung der lateinischen Literatur der Antike und des Mittelalters vermittelt werden. Anhand ausgewählter Handschriften wird nicht nur ein Überblick über die Geschichte der Schrift in ihren wichtigsten Etappen gegeben, sondern auch die Gelegenheit, die Originalquellen und frühesten erhaltenen Textzeugen der uns bekannten Literatur entziffern und lesen zu lernen.

Arbeitsform: Einführungskurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14428

WP 2 Kontexte der antiken Literatur B

WP 2.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PD DR. MONIKA BERNETT

Alexander der Große: Leistung und Wirkung

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Die Vorlesung setzt sich mit Alexander dem Großen (336–323 v.Chr.) als historischem Akteur und den Folgen seines Handelns auseinander. Die Zerschlagung des Perserreichs durch den jungen Makedonenkönig war von epochaler Wirkung für die griechische Geschichte und nicht weniger für die Strukturen und Kulturen des alten Perserreichs. Die Wirkung von Alexanders Handeln ist dabei methodisch zu trennen von anfänglichen oder später sich ergebenden Zielen während des ‚Perserzugs‘, entsprechend also auch persönliche Fortune zu scheiden von historischer Leistung.

Ein erstes Etappenziel der Vorlesung soll sein, von Anfangsbedingungen Alexanders 336 v.Chr. ausgehend die komplexe Dynamik des Eroberungszugs zu erarbeiten und Momente der Kontingenz nicht außer Acht zu lassen. Daran anschließend sollen Organisationsstrukturen der Eroberungs- und Machtgemeinschaft des Heereszugs analysiert werden, auf deren Basis dann die Problematik der Lage bei Alexanders Tod beleuchtet wird. Schließlich geht es um Alexanders Wirkung(en) auf Zeitgenossen und Nachgeborene bis heute: Entstehung, Semantik und Funktion von Alexandermythos, Alexanderideologie und Alexanderrezeption.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: S. Müller, Alexander der Große, Stuttgart 2019 [i.Dr.]; J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. und erg. Aufl. Darmstadt 2012; S. Hornblower, The Greek World 479–323, 4th rev. ed. London/New York 2011, 268–320; 354–361; A. Heuß, Alexander der Große und das Problem der historischen Urteilsbildung, Historische Zeitschrift 225 (1977), 29–64.

Belegnummer: 09008

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Antike im Überblick

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), Große Aula (E120),

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

In der Vorlesung wird anhand ausgewählter Beispiele ein Überblick über die antike Geschichte von der archaischen Zeit bis in die Zeit um 300 n. Chr. gegeben.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: H.-J. Gehrke/H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike, Stuttgart 20195

WP 3.1 Rom 2: Phänomene der Kulturgeschichte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Römische Wandmalerei

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 30.04.2019, Ende: 23.07.2019

Porträts bzw. Darstellungen historischer Personen bilden seit der archaischen Zeit eines der wichtig-sten Themen der griechischen Kultur. Als Weihgeschenke, Ehren- und Grabstatuen waren die Bild-nisse lebender oder verstorbener Menschen geradezu allgegenwärtig im öffentlichen Raum grie-chischer Heiligtümer, Städte und Nekropolen; hinzu kommen gemalte Bildnisse und Historien-gemälde. Die Ikonographie der im Original oder durch römische (Teil-)Kopien überlieferten Denk-mäler verrät viel über die zeit- und regionalspezifischen Ideale und Wertvorstellungen der Stifter und Dargestellten. Vor diesem Hintergrund stellt beispielsweise das Aufkommen des gelegentlich deutlich von den aktuellen Schönheitsidealen abweichenden Individualporträts in der frühklassi-schen Zeit (480–450 v. Chr.) ein besonders interessantes Phänomen dar.

In der Vorlesung wird ein systematischer Überblick über Erscheinungsformen, Kontexte und Funk-tionen griechischer Porträts in der archaischen, klassischen und hellenistischen Zeit gegeben. Unse-re Vorstellung des griechischen Porträts ist nicht zuletzt durch die Auswahl römischer Auftraggeber bestimmt und verengt, die im wesentlichen an Bildnissen der viri illustres (Staatsmänner, Dichter und Philosophen) als bedeutender Vertreter der griechischen Kultur interessiert waren. Wie umfangreich und vielseitig die Produktion und Rezeption griechischer Porträts gewesen sind, zeigen neben literarischen Nachrichten jedoch auch zahlreiche gut erhaltene Statuenbasen, die als archäologische Denkmäler und originale Bestandteile griechischer Porträtstatuen erst in den letzten Jahren zunehmend in den Blick der Klassischen Archäologie genommen wurden.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- Boschung – F. Queyrel (Hrsg.), Bilder der Macht. Das griechische Porträt und seine Verwen-dung in der antiken Welt (Paderborn 2017)
- D. Breckenridge, Likeness. A Conceptual History of Ancient Portraiture (Evanston 1968)
- Dillon, Ancient Greek Portrait Sculpture: Contexts, Subjects, and Styles (Cambridge 2006)
- Fittschen (Hrsg.), Griechische Porträts (Darmstadt 1988)
- Himmelfmann, Die private Bildnisweiheung bei den Griechen (Wiesbaden 2001)
- M. Keesling, Early Greek Portraiture; Monuments and Histories (Cambridge 2017)
- S. Knauß, Das griechische Bildnis, in: F. S. Knauß – Ch. Gliwitzky (Hrsg.), Charakterköpfe – Griechen und Römer im Porträt. Ausstellungskatalog München (München 2017) 28–89
- Krumeich, Porträts und Historienbilder der klassischen Zeit, in: Die griechische Klassik – Idee oder Wirklichkeit. Ausstellungskatalog Berlin (Mainz 2002) 209–240
- M. A. Richter, The Portraits of the Greeks (London 1965)
- M. A. Richter – R. R. R. Smith, The Portraits of the Greeks (Oxford 1984)
- Schefold, Die Bildnisse der antiken Dichter, Redner und Denker 2(Basel 1997)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar.

BA NF Antike und Orient:

- 1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL
- 2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Restplatzvergabe [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 22.04.2019

Belegnummer: 12012

WP 4 Kontexte der antiken Literatur D

WP 4.1 Rom 4: Kulturelle Kontexte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Römische Wandmalerei

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 30.04.2019, Ende: 23.07.2019

Porträts bzw. Darstellungen historischer Personen bilden seit der archaischen Zeit eines der wichtigsten Themen der griechischen Kultur. Als Weihgeschenke, Ehren- und Grabstatuen waren die Bildnisse lebender oder verstorbener Menschen geradezu allgegenwärtig im öffentlichen Raum griechischer Heiligtümer, Städte und Nekropolen; hinzu kommen gemalte Bildnisse und Historien-gemälde. Die Ikonographie der im Original oder durch römische (Teil-)Kopien überlieferten Denkmäler verrät viel über die zeit- und regionalspezifischen Ideale und Wertvorstellungen der Stifter und Dargestellten. Vor diesem Hintergrund stellt beispielsweise das Aufkommen des gelegentlich deutlich von den aktuellen Schönheitsidealen abweichenden Individualporträts in der frühklassischen Zeit (480–450 v. Chr.) ein besonders interessantes Phänomen dar.

In der Vorlesung wird ein systematischer Überblick über Erscheinungsformen, Kontexte und Funktionen griechischer Porträts in der archaischen, klassischen und hellenistischen Zeit gegeben. Unsere Vorstellung des griechischen Porträts ist nicht zuletzt durch die Auswahl römischer Auftraggeber bestimmt und verengt, die im wesentlichen an Bildnissen der *viri illustres* (Staatsmänner, Dichter und Philosophen) als bedeutender Vertreter der griechischen Kultur interessiert waren. Wie umfangreich und vielseitig die Produktion und Rezeption griechischer Porträts gewesen sind, zeigen neben literarischen Nachrichten jedoch auch zahlreiche gut erhaltene Statuenbasen, die als archäologische Denkmäler und originale Bestandteile griechischer Porträtstatuen erst in den letzten Jahren zunehmend in den Blick der klassischen Archäologie genommen wurden.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- Boschung – F. Queyrel (Hrsg.), Bilder der Macht. Das griechische Porträt und seine Verwendung in der antiken Welt (Paderborn 2017)
- D. Breckenridge, Likeness. A Conceptual History of Ancient Portraiture (Evanston 1968)
- Dillon, Ancient Greek Portrait Sculpture: Contexts, Subjects, and Styles (Cambridge 2006)
- Fittschen (Hrsg.), Griechische Porträts (Darmstadt 1988)
- Himmelmann, Die private Bildnisweihung bei den Griechen (Wiesbaden 2001)
- M. Keesling, Early Greek Portraiture; Monuments and Histories (Cambridge 2017)
- S. Knauß, Das griechische Bildnis, in: F. S. Knauß – Ch. Gliwitzky (Hrsg.), Charakterköpfe – Griechen und Römer im Porträt. Ausstellungskatalog München (München 2017) 28–89
- Krumeich, Porträts und Historienbilder der klassischen Zeit, in: Die griechische Klassik – Idee oder Wirklichkeit. Ausstellungskatalog Berlin (Mainz 2002) 209–240
- M. A. Richter, The Portraits of the Greeks (London 1965)
- M. A. Richter – R. R. R. Smith, The Portraits of the Greeks (Oxford 1984)
- Schefold, Die Bildnisse der antiken Dichter, Redner und Denker 2 (Basel 1997)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Restplatzvergabe [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 22.04.2019

Belegnummer: 12012

WP 5 Kontexte der antiken Literatur E

WP 5.1 Grundlagen der Sprachwissenschaft

PD DR. EVA REINISCH

Sockel Grundzüge der Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Aufgabenstellungen sprachwissenschaftlichen Arbeitens, Analysierens und Argumentierens vorgestellt. Den Studierenden soll ein Überblick über die Dimensionen des Faches gegeben werden. Neben theoretisch-linguistischen Ansätzen werden auch Zusammenhänge zur kognitiven Verarbeitung der einzelnen Sprachebenen diskutiert.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet, 6 ECTS). Diese Prüfung ist zugleich Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) im Sinne der BA-Satzung. **Die GOP muss im zweiten Semester abgelegt werden.** Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin (d.h. im vierten Semester) wiederholt werden. Wird die GOP auch dann nicht bestanden, erfolgt die **Exmatrikulation**.

BA HF AVL (P 9.0.14, P 9.0.15): Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, bestanden / nicht bestanden). Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

BA HF Finnougristik (P 1.3): Die Vorlesung schließt, kombiniert mit der fachspezifischen Vertiefung (P 1.4) mit einer Modulteilprüfung ab (Klausur, 90 min, benotet, 4,5 ECTS). Im Fall des Nichtbestehens kann die Modulteilprüfung einmal zu einem beliebigen Termin wiederholt werden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Sie erhalten 6 ECTS.

Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit dem dazugehörigen Vertiefungskurs: Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft. Die beiden Veranstaltungen werden gemeinsam in einer Prüfung geprüft.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13104

WP 6 Kontexte der antiken Literatur F

WP 6.1 Geschichte der Philosophie 1

UNIV.PROF.DR. CHRISTOF RAPP

Geschichte der Philosophie I: Antike

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 201,

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Die Vorlesungen gibt einen Überblick über die wichtigsten Persönlichkeiten und Schulen der Philosophie in der griechisch-römischen Antike. Programm: 1. Einführung – 2. Ionische Naturphilosophie – 2.1 Milesier – 2.2 Heraklit – 3. Parmenides und die Folgen – 4. Sokrates – 5. Platon – 5.1 Platon gegen die Sophisten – 5.2 Wissen und Sein – 5.3 Tugenden und das Wohlergehen der Seele – 5.4 Die ideale Polis – 6. Aristoteles – 6.1 Dialektik, Logik und Wissenschaftstheorie – 6.2 Ethik und politische Theorie – 6.3 Metaphysik – 7. Hellenistische Schulen – 7.1 Epikur – 7.2. Stoa – 7.3 Skeptiker – 8. Antike Philosophie Heute.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis:

- BA Haupt- und Nebenfach Philosophie -Prüfungs- und Studienordnung von 2018 (Neueinschreibungen ab dem WiSe 2018/19), Lehramts-Erweiterungsfach Philosophie/Ethik, BA AVL, BA Religionswissenschaft, modul. Lehramt Latein: Klausur
- BA Haupt- und Nebenfach Philosophie -Prüfungs- und Studienordnung von 2012: keine eigene Prüfung - die ECTS-Punkte werden weiterhin über die Prüfung in einem erfolgreich absolvierten, modultechnisch passenden Begleitkurs (P 7.2 im Hauptfach, WP 6.2 im Nebenfach) mit gutgeschrieben

Anmeldung: Eine LSF-Platzbelegung oder sonstige Voranmeldung für die Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Belegnummer: 10043

WP 7 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur

WP 7.1+2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur Ia+b

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 015,Rieger

Beginn: 24.04.2019, Ende: 26.07.2019

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 14555 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur

(45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13134

WP 8 Kontexte der antiken Literatur G

Wer zuvor schon das Wahlpflichtmodul WP 2 gewählt hat, darf nicht mehr das Wahlpflichtmodul WP 8 wählen.

WP 8.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PD DR. MONIKA BERNETT

Alexander der Große: Leistung und Wirkung

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

Die Vorlesung setzt sich mit Alexander dem Großen (336–323 v.Chr.) als historischem Akteur und den Folgen seines Handelns auseinander. Die Zerschlagung des Perserreichs durch den jungen Makedonenkönig war von epochaler Wirkung für die griechische Geschichte und nicht weniger für die Strukturen und Kulturen des alten Perserreichs. Die Wirkung von Alexanders Handeln ist dabei methodisch zu trennen von anfänglichen oder später sich ergebenden Zielen während des ‚Perserzugs‘, entsprechend also auch persönliche Fortune zu scheiden von historischer Leistung.

Ein erstes Etappenziel der Vorlesung soll sein, von Anfangsbedingungen Alexanders 336 v.Chr. ausgehend die komplexe Dynamik des Eroberungszugs zu erarbeiten und Momente der Kontingenz nicht außer Acht zu lassen. Daran anschließend sollen Organisationsstrukturen der Eroberungs- und Machtgemeinschaft des Heereszugs analysiert werden, auf deren Basis dann die Problematik der Lage bei Alexanders Tod beleuchtet wird. Schließlich geht es um Alexanders Wirkung(en) auf Zeitgenossen und Nachgeborene bis heute: Entstehung, Semantik und Funktion von Alexandermithos, Alexanderideologie und Alexanderrezeption.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: S. Müller, Alexander der Große, Stuttgart 2019 [i.Dr.]; J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. und erg. Aufl. Darmstadt 2012; S. Hornblower, The Greek World 479–323, 4th rev. ed. London/New York 2011, 268–320; 354–361; A. Heuß, Alexander der Große und das Problem der historischen Urteilsbildung, Historische Zeitschrift 225 (1977), 29–64.

Belegnummer: 09008

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Antike im Überblick

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), Große Aula (E120),

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

In der Vorlesung wird anhand ausgewählter Beispiele ein Überblick über die antike Geschichte von der archaischen Zeit bis in die Zeit um 300 n. Chr. gegeben.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: H.-J. Gehrke/H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike, Stuttgart 20195

Belegnummer: 09011

WP 10 Kontexte der antiken Literatur I

WP 10.1 Rom 3: Bildwissenschaften

PROF.DR. STEFAN RITTER

Römische Wandmalerei

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 30.04.2019, Ende: 23.07.2019

Porträts bzw. Darstellungen historischer Personen bilden seit der archaischen Zeit eines der wichtig-sten Themen der griechischen Kultur. Als Weihgeschenke, Ehren- und Grabstatuen waren die Bild-nisse lebender oder verstorbener Menschen geradezu allgegenwärtig im öffentlichen Raum grie-chischer Heiligtümer, Städte und Nekropolen; hinzu kommen gemalte Bildnisse und Historien-gemälde. Die Ikonographie der im Original oder durch römische (Teil-)Kopien überlieferten Denk-mäler verrät viel über die zeit- und regionalspezifischen Ideale und Wertvorstellungen der Stifter und Dargestellten. Vor diesem Hintergrund stellt beispielsweise das Aufkommen des gelegentlich deutlich von den aktuellen Schönheitsidealen abweichenden Individualporträts in der frühklassi-schen Zeit (480–450 v. Chr.) ein besonders interessantes Phänomen dar.

In der Vorlesung wird ein systematischer Überblick über Erscheinungsformen, Kontexte und Funk-tionen griechischer Porträts in der archaischen, klassischen und hellenistischen Zeit gegeben. Unse-re Vorstellung des griechischen Porträts ist nicht zuletzt durch die Auswahl römischer Auftraggeber bestimmt und verengt, die im wesentlichen an Bildnissen der viri illustres (Staatsmänner, Dichter und Philosophen) als bedeutender Vertreter der griechischen Kultur interessiert waren. Wie umfangreich und vielseitig die Produktion und Rezeption griechischer Porträts gewesen sind, zeigen neben literarischen Nachrichten jedoch auch zahlreiche gut erhaltene Statuenbasen, die als archäologische Denkmäler und originale Bestandteile griechischer Porträtstatuen erst in den letzten Jahren zunehmend in den Blick der Klassischen Archäologie genommen wurden.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- Boschung – F. Queyrel (Hrsg.), Bilder der Macht. Das griechische Porträt und seine Verwen-dung in der antiken Welt (Paderborn 2017)
- D. Breckenridge, Likeness. A Conceptual History of Ancient Portraiture (Evanston 1968)
- Dillon, Ancient Greek Portrait Sculpture: Contexts, Subjects, and Styles (Cambridge 2006)
- Fittschen (Hrsg.), Griechische Porträts (Darmstadt 1988)
- Himmelmann, Die private Bildnisweiheung bei den Griechen (Wiesbaden 2001)
- M. Keesling, Early Greek Portraiture; Monuments and Histories (Cambridge 2017)
- S. Knauß, Das griechische Bildnis, in: F. S. Knauß – Ch. Gliwitzky (Hrsg.), Charakterköpfe – Griechen und Römer im Porträt. Ausstellungskatalog München (München 2017) 28–89
- Krumeich, Porträts und Historienbilder der klassischen Zeit, in: Die griechische Klassik – Idee oder Wirklichkeit. Ausstellungskatalog Berlin (Mainz 2002) 209–240

- M. A. Richter, The Portraits of the Greeks (London 1965)
- M. A. Richter – R. R. R. Smith, The Portraits of the Greeks (Oxford 1984)
- Schefold, Die Bildnisse der antiken Dichter, Redner und Denker 2 (Basel 1997)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL)

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Restplatzvergabe [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 22.04.2019

Belegnummer: 12012

WP 12 Kontexte der antiken Literatur K

Wer zuvor schon das Wahlpflichtmodul WP 5 gewählt hat, darf nicht mehr das Wahlpflichtmodul WP 12 wählen.

WP 12.1 Grundlagen der Sprachwissenschaft

PD DR. EVA REINISCH

Sockel Grundzüge der Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Aufgabenstellungen sprachwissenschaftlichen Arbeitens, Analysierens und Argumentierens vorgestellt. Den Studierenden soll ein Überblick über die Dimensionen des Faches gegeben werden. Neben theoretisch-linguistischen Ansätzen werden auch Zusammenhänge zur kognitiven Verarbeitung der einzelnen Sprachebenen diskutiert.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet, 6 ECTS). Diese Prüfung ist zugleich Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) im Sinne der BA-Satzung. **Die GOP muss im zweiten Semester abgelegt werden.** Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin (d.h. im vierten Semester) wiederholt werden. Wird die GOP auch dann nicht bestanden, erfolgt die **Exmatrikulation**.

BA HF AVL (P 9.0.14, P 9.0.15): Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, bestanden / nicht bestanden). Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

BA HF Finnougristik (P 1.3): Die Vorlesung schließt, kombiniert mit der fachspezifischen Vertiefung (P 1.4) mit einer Modulteilprüfung ab (Klausur, 90 min, benotet, 4,5 ECTS). Im Fall des Nichtbestehens kann die Modulteilprüfung einmal zu einem beliebigen Termin wiederholt werden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Sie erhalten 6 ECTS.

Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit dem dazugehörenden Vertiefungskurs: Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft. Die beiden Veranstaltungen werden gemeinsam in einer Prüfung geprüft.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Janka

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2019 und Frühjahr 2020 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik

Latein/Griechisch im Plenum anhand examenstypischer Aufgabenstellungen zu präsentieren, zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik, insbesondere der historischen und systematischen Fachwertreflexion, der Lehrplandidaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Behandlung grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem vielschichtigen Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur Latein und Griechisch. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Klausuren bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen ‚Präparation‘ (Sammeln und Ordnen von ‚Vorwissen‘ zu einzelnen Aufgabenstellungen sowie die Erarbeitung und Präsentation von Lösungsvorschlägen) sowie ‚Nachbereitung‘ zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen. Gelegenheit zur Simulation des Ernstfalls besteht bei zwei Übungsklausuren zu Teilgebieten und einer Probeklausur in Form einer vollständigen schriftlichen Examensprüfung im Bereich Fachdidaktik Latein/Griechisch.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes **Tutorium** angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Zur Einführung und Kursbegleitung:

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin (Cornelsen) 2017.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14415

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 114, Casolari-Sonders

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13269

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204, Schelske

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Ziel des Kurses ist es, Xenophons 'Kyropädie' in ausgewählten Passagen zu lesen und auf diese Weise die Lektürefähigkeiten der Teilnehmer zu verbessern.

Zur Vorbereitung empfohlen seien:

R. Nickel, Xenophon. Leben und Werk (2016)

C. Müller-Goldingen, Untersuchungen zur Xenophons Kyropädie (1995).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13270

Fachdidaktik der Alten Sprachen

Vorlesung

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Ovids Amores und Heroides: Tradition - Rezeption - Didaktik

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Janka

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

vivam, parsque mei multa superstes erit („... werde ich leben, von mir bleibt noch ein Großteil intakt“). Mit dieser stolzen Prophezeiung ewigen Nachruhms beschloss Publius Ovidius Naso bereits das erste Buch seines Erstlings, der Amores (am. 1,15,42). Mit dieser Sammlung von Liebeselegien hat der Paelignerpoet die noch junge und so stark selbstreflexive Gattung der subjektiven römischen Liebeselegie zur Vollendung gebracht und durch Ironisierung gleichsam überwunden. Seine Wirkungsgeschichte sollte dem Sprecher der anfangs zitierten Zeile Recht geben. Denn die anhaltende Ovid-Renaissance der letzten Jahrzehnte prägt im Zusammenspiel von gelehrtem Interesse, Schullektüre und breitester literarischer und künstlerischer Rezeption die bildende Kunst und die Höhenkammliteratur ebenso wie die Populärkultur, wo u.a. Romane, Kinder- und Jugendbücher, Comics und Filme die Werke des tenerorum lusor amorum zu stets neuem Leben erwecken.

Die erstaunliche Aktualität des modernsten römischen Dichters sollte der Lehrende unbedingt didaktisch fruchtbar machen, um seinen für Schüler(innen) semantisch, syntaktisch und metrisch nicht immer leicht verdaulichen Lektüregegenstand schmackhaft zu machen und im Sinne des existentiellen Transfers zu aktualisieren. Die Verbindung von Liebeskonstellationen (amor) und literarisch höchst anspruchsvoller, weil anspielungsreicher Unterhaltung (lusus) prägt ja auch diejenige Gattung, auf deren Erfindung Ovid besonderen Stolz bekundet: Über die elegischen Liebesbriefe, die mythologische Frauen wie Penelope, Briseis, Phaedra, Dido, Ariadne oder Medea in den Heroides an ihre räumlich wie emotional mehr oder minder entfernten Geliebten oder Gatten richten, schrieb der Autor in seiner Liebeskunst: ignotum hoc aliis ille novavit opus („Was noch keiner gekannt, schuf er ganz neu in dem Werk“) (Ars 3,346).

In der Vorlesung biete ich zunächst einen Überblick über Aufbau, Struktur und Gehalt der drei Bücher *Amores* und der fünfzehn *Epistulae Heroidum* sowie der drei Briefpaare. Anhand exemplarischer Interpretationen von Schlüsselstellen analysieren wir die literarische Technik des Ovidischen *lusus* und erarbeiten uns in vergleichenden Textanalysen Einsichten in Gattungsfragen und Motivgeschichte.

Dann werden den Interessierten Wege und Formen gezeigt, sich das weit verstreute und multimediale Reservoir geeigneter Rezeptionszeugnisse zu erschließen, dieselben mit den Originaltexten zu vernetzen und für die philologische wie für die pädagogisch-didaktische Interpretation methodisch nutzbar zu machen.

Als unterrichtlicher Bezugsrahmen soll die Ovidlektüre in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ in der 9. Jahrgangsstufe sowie in der Sequenz „Rede und Brief – Kommunikation in der Antike“ in der 10. Jahrgangsstufe des bayerischen Gymnasiums dienen.

Zur Einführung und Vorlesungsbegleitung:

Ovid zum Vergnügen. Herausgegeben und übersetzt von Markus Janka, Stuttgart: Reclam, 2017.

Begleitend zur Vorlesung - nicht zuletzt zur Vorbereitung auf den Essay (Prüfungsleistung) - wird in diesem Semester erstmalig eine Übung angeboten: „Lektürekurs zur Vorlesung“, Dienstag, 14-16 Uhr c.t., (Leopoldstr. 13, 1302 - könnte sich noch ändern!) bei Wiss. Mitarb. Jan König.

In der Übung werden die Vorlesungsinhalte vertieft, Texte weiterführend gelesen und interpretiert, unter lektüredidaktischen Aspekten diskutiert und mit zusätzlichen Zeugnissen ihrer Rezeption in Verbindung gebracht. Diese Schwerpunkte können dabei individuell nach den Wünschen der Studierenden gewichtet werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.,,,

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13303

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De Ciceronis orationibus

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Janka

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

„Quo usque tandem...?“ Ab his verbis Marcus Tullius Cicero, *illud non hominis sed eloquentiae nomen, orationem celeberrimam quasi ex abrupto exorsus est, quam in Lucium Sergium Catilinam primam habuit. Etiam nos proverbii vel sententiae loco uti solemus hoc dicto, si fastidium vel indignationem exprimimus.*

Ac non solum Ciceronis verba et quattuor illae eius orationes Catilinae, quas post consulatum suum ipse edendas curavit, classicae factae sunt; Catilina ipse insigne exemplum nefarii seditiosique hominis etiam novissimis temporibus nominatur et affertur. Ergo facile intellegitur has orationes, quae Ciceronem consulem summum magistrum discipulorum eloquentiae reddiderunt, summo studio necnon copioso gaudio et legendas et interpretandas et (interdum) agendas esse.

Quibus de causis haec lectio aestiva insignes has orationes consulares more grammatico et

oratorio tractabit easque cum prioribus et posterioribus documentis eloquentiae Ciceronianae comparabit, quibus orator eximius simili acumine de re publica constituenda disseruit. Etiam fontibus de Ciceronis vita traditis et testimoniis Ciceronis nostro aevo renascentis operam dabimus. Ergo venite, audite, discite, laetamini!

Arbeitsform: Vorlesung

Bemerkung: Die erste lateinsprachliche Vorlesung findet am 08.05.2019 statt.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14417

Seminare und Übungen

VOLKER MÜLLER

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Müller

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14401

DR. RÜDIGER BERNEK

Theorie-Praxis-Seminar zum studienbegleitenden Praktikum Griechisch

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr s.t., Bernek

Die Veranstaltung findet am Wilhelmsgymnasium (Thierschstraße 46, 80538 München) statt.

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

Der Kurs ist als verpflichtende fachdidaktische Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Griechisch am Wilhelmsgymnasium München während des Sommersemesters 2019 verbunden. Aber auch für Studierende des Griechischen, die ihr Praktikum in einem anderen Fach ablegen, ist der Besuch des Theorie-Praxis-Seminars obligatorisch.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmenden konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des lernzielorientierten Griechischunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches und die Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln.

In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des griechischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Veranschaulichung, Handlungsorientierung, Übergangslektüre), der spezifischen Didaktik

des Griechischunterrichts im Vergleich zum Lateinischen, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kultur-kundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort am Wilhelmsgymnasium München werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Da der Kurs unmittelbar an die Unterrichtsversuche vor Ort anschließt, wird um Kontaktaufnahme mit dem Dozenten zur genauen Absprache von Ort und Zeit gebeten. Die erste Sitzung am 26.4. findet nicht an der Schule, sondern in BU 106 statt.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14410

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik
3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Janka

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2019 und Frühjahr 2020 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik

Latein/Griechisch im Plenum anhand examenstypischer Aufgabenstellungen zu präsentieren, zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik, insbesondere der historischen und systematischen Fachwertreflexion, der Lehrplandidaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Behandlung grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem vielschichtigen Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur Latein und Griechisch. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Klausuren bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen ‚Präparation‘ (Sammeln und Ordnen von ‚Vorwissen‘ zu einzelnen Aufgabenstellungen sowie die Erarbeitung und Präsentation von Lösungsvorschlägen) sowie ‚Nachbereitung‘ zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen. Gelegenheit zur Simulation des Ernstfalls besteht bei zwei Übungsklausuren zu Teilgebieten und einer Probeklausur in Form einer vollständigen schriftlichen Examensprüfung im Bereich Fachdidaktik Latein/Griechisch.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes **Tutorium** angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Zur Einführung und Kursbegleitung:

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin (Cornelsen) 2017.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14415

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktisches Seminar: Themen und Autoren des zeitgemäßen Griechischunterrichts: Sophokles' Antigone im Griechischunterricht

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 103, Bernek

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

„Der Mensch ist seltsam. Der Mensch fährt zur See, der Mensch arbeitet, der Mensch jagt, der Mensch fischt. Er bändigt Pferde. Er denkt. Er spricht. Er erfindet Gesetze, er weiß sich zu wärmen, und er deckt sein Haus...“ So hat der französische Schriftsteller, Regisseur und Maler Jean Cocteau (1889-1963) das mit *polla ta deina...* anhebende, wohl berühmteste Chorlied aus einer der berühmtesten griechischen Tragödien in seine 1922 entstandene Version der *Antigone* übertragen. Nicht nur die Widersprüchlichkeit des Menschen als „allbewandert – unbewandertes“ Wesen hat die unterschiedlichsten Rezipienten dieses Stückes und seiner programmatischen „Ode auf den Menschen“ in ihren Bann geschlagen und zu kreativen Transformationen dieser Urtragödie um Familie, Macht und Religion beflügelt: 40 Dramen, über 60 Musikstücke (davon 30 Opern), zahlreiche Verfilmungen und theoretische Texte bezeugen die Wirkungsmacht von Sophokles' *Antigone*.

Im Fachlehrplan Griechisch für die Oberstufe des Gymnasiums ist das Stück in Jahrgangsstufe 12 verortet. Dort wird der Text im Reigen mit dem Geschichtswerk des Thukydides und Platons *Politeia* vor allem unter dem übergreifenden Gesichtspunkt des Verhältnisses von Individuum und Staat beleuchtet. Im Seminar sollen Möglichkeiten von makro- und mikrostruktureller Erschließung des Tragödientextes für den Unterricht eingeübt werden. Bei der gemeinsamen Lektüre und Interpretation geeigneter Beispiele wird das Augenmerk der philologischen und pädagogischen Interpretation gleichermaßen gelten. Literarische Paralleltexte und Rezeptionsdokumente werden stetig in didaktische Erschließung der Primärtexte einbezogen. Dabei sollen auch die grundsätzlichen hermeneutischen Prinzipien der Textarbeit im Lektüreunterricht der Oberstufe thematisiert werden.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Lutz Walther/Martina Hayo (Hgg.), *Mythos Antigone*. Texte von Sophokles bis Hochhuth, Leipzig: Reclam 2004

Karl Reinhardt, *Sophokles*, Frankfurt 1976.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14416

RAIMUND FICHTEL

Fachdidaktische Übung: Lateinische Texte lesen

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13A, 042, Fichtel

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Wie klang lateinische Poesie? Wie klang lateinische Prosa? Wie rezitierte man sie? Gibt es eine „richtige“ Aussprache? Oder ist es nicht vielmehr sinnlos, sich derartige Fragen zu stellen, da man sie aufgrund des Fehlens von entsprechendem Audiomaterial gar nicht beantworten kann? Soll man also in Resignation verfallen und mit Friedrich Nietzsche feststellen, „daß [wir] in die antiken Rhythmen erst aus unserer modernen Gewöhnung hineingetragen haben, was wir nachher bewundern. Bei den Alten war nichts davon darin.“? Ist die Folge also ein „Anything

goes!” (Paul Feyerabend), in dem auch die “iktierende” Rezitation in einem marschartig anmutenden Stehschrittrhythmus ihren berechtigten Platz hat?

Fragen, denen sich diese an Studierende aller Semester gerichtete Übung dennoch stellt und in der einerseits die Grundlagen lateinischer Aussprache, Prosodie und Metrik wiederholt und vertieft werden, andererseits in praktischer “Anwendung” die metrische Analyse und Rezitation von lateinischen Vers- und Prosa-Texten geübt und gefestigt werden sollen.

Arbeitsform: Praktische Übung

Literatur: Einführende Literatur:

CRUSIUS, F.: Römische Metrik. Eine Einführung. Neu bearbeitet von Hans Rubenbauer, Hildesheim/Zürich/New York 1989 (3. Nachdruck der 8. Auflage München 1967).

Desiderii Erasmi Roterodami De recta Latini Graecique sermonis pronuntiatione dialogus.

Desiderius Erasmus von Rotterdam. Dialog über die richtige Aussprache der lateinischen und griechischen Sprache, als Lesetext herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Johannes Kramer, Meisenheim am Glan 1978.

FLAUCHER, S.: Lateinische Metrik. Eine Einführung, Stuttgart 2008.

HALPORN, J. W./OSTWALD, M.: Lateinische Metrik, Göttingen 1994 (4. Auflage).

STROH, W.: Arsis und Thesis – oder: Wie hat man lateinische Verse gesprochen?, in: STROH, W.: Apocrypha. Entlegene Schriften, Stuttgart 2000, 193–216.

STURTEVANT, E. H.: The Pronunciation of Greek and Latin. The Sounds and Accents, Chicago 1920.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14419

JAN KÖNIG

Fachdidaktische Übung: Lektürekurs zur Vorlesung “Ovids Amores und Heroides”

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120, König

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Der Lektürekurs basiert auf dem der Vorlesung zugrunde liegenden Textcorpus: Passgenau werden Auszüge aus Ovids Liebesgedichte und Heroidenbriefe für die jeweilige Vorlesungssitzung erarbeitet. Zudem können Textpassagen der Vorlesung (auch im Nachgang) vertieft und mit Ergänzungstexten aus dem übrigen Œuvre Ovids bzw. überhaupt der lateinischen Literatur thematisch abgerundet werden.

Ein zweiter Schwerpunkt des Lektürekurses ist die Behandlung lektüredidaktischer Fragestellungen, die sich an die behandelten Texte anschließen: Wo können diese in der Schule als Haupt-, wo als Ergänzungstexte gelesen werden? Welche thematischen Aspekte sind zentral für eine pädagogisch ausgerichtete Interpretation? Und mit welchen Zeugnissen aller Medien und aller Zeiten kann die unterrichtliche Textarbeit angereichert werden?

Beide genannten Zielsetzungen bereiten die Teilnehmenden gleichzeitig vor auf die Erstellung des obligatorischen Essays zur Vorlesung, in dessen Rahmen ein Text aus dem Vorlesungscorpus interpretiert und mit einem Rezeptionsdokument oder Paralleltext in (didaktisch fruchtbare) Verbindung gebracht werden soll. Denn die Lektüreübung bietet Inspiration und Anleitung für die Auswahl und Besprechung sowohl der Originaltexte als auch passender Rezeptionsdokumente.

Der Vorteil der Kursform “Übung” liegt dabei in konzentrierter Textarbeit in kleinerer Gruppe. Dies ermöglicht individuelle Anpassung der Kursinhalte an Rückfragen und Bedürfnisse der Studierenden; so kann beispielsweise auf Wunsch der Anteil an Wiederholung der Vorlesungsinhalte erhöht oder der Fokus stärker auf die Didaktik der Interpretation verlagert werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14439

DR. RÜDIGER BERNEK, JAN KÖNIG

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Bernek

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., D Z005, König

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);

Fachleistungen und Kompetenzprofile;

Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;

psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;

Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);

Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell:

Literaturdidaktik);

Lektüreformens;

Methoden des Übersetzens und Interpretierens;

Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14440

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Janka

Thema: Horaz' satirische und lyrische Dichtung: Interpretationsansätze in Forschung, Rezeption

und Unterricht

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Bernek

Thema: Ciceros Verrinen und Robert Harris' Imperium - Strategien zur Vorentlastung und Lektürebegleitung

Beginn: 23.04.2019, Ende: 25.07.2019

Gruppe 01 (Janka): Thema: Horaz' satirische und lyrische Dichtung:

Interpretationsansätze in Forschung, Rezeption und Unterricht

Der Ruhm des numerosus Horatius (65-8 v. Chr.), wie Ovid in seiner Autobiographie (trist. 4,10,49) das Dichteridol seiner Jugend wegen der Vielzahl der von ihm beherrschten Versmaße titulierte, ist bis heute ungebrochen. Neben einer überreichen kreativen Rezeption in Poesie und Musik, die auch humoristische Blüten wie den Horatius travestitus von Christian Morgenstern oder Eduard Stemplingers Horaz in der Lederhos'n trieb, steht ein nimmermüdes disziplinenübergreifendes philologisches Interesse. Es bieten sich mithin viele interpretative Zugänge zu Horaz' satirischem und lyrischem Œuvre an, um die Entwicklung vom ridentem dicere verum („lachlustig sagen die Wahrheit“) zum Romanae fidicen lyrae („Altroms Meister im Saitenspiel“) zu ergründen und Kontinuitäten wie Brüchen auf diesem Weg nachzuspüren. Im Seminar wollen wir uns das Corpus (zwei Bücher Sermones/Satirae, ein liber epodon, vier Bücher Carmina) in intensiver gemeinsamer Lektüre und Interpretation erschließen. Konzeption und Struktur der einzelnen Bücher werden durch Überblicksreferate vorgestellt. Die Feinanalyse ausgewählter Satiren und lyrischer Gedichte unter Leitung jeweils eines Spezialisten aus dem Teilnehmerkreis macht uns mit der poetischen Technik des Horaz vertraut. Dabei stehen Sprache, Gattungsdiskurse, Bilderwelt, Realien, Metrik, Gedichtbau, Komik, Parodie und Bloßstellung, Ästhetik, Politik, Zeit- und Literaturbezug im Mittelpunkt. Die Horazrezeption von der Antike bis zur Gegenwart werden wir kontinuierlich im Sinne der rezeptionsdiagnostischen Interpretation berücksichtigen.

Der Lehrplan für den lateinischen Lektüreunterricht der 11. Jahrgangsstufe stellt Horaz' Satiren mit Petrons Satyrice zusammen, die Oden sind in der zwölften Jahrgangsstufe im Verbund mit Vergils Aeneis und Livius' Ab urbe condita den politischen Perspektiven zugeordnet. Diese motivisch und literarhistorisch wohlbegründete Gruppierung nehmen wir zum Anlass, den intertextuellen Verbindungen zwischen diesen Autoren besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Textgrundlage:

Horatius Opera, ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 1985.

Zur Einführung:

Ernst A. Schmidt, Zeit und Form. Dichtungen des Horaz, Heidelberg 2002.

Gruppe 02 (Bernek): Ciceros Verrinen und Robert Harris' Imperium - Strategien zur Vorentlastung und Lektürebegleitung

Der Lehrplan für das Fach Latein in Jahrgangsstufe 10 sieht unter dem Titel „Rede und Brief – Kommunikation in der Antike“ die verpflichtende Lektüre von Auszügen aus einer oder mehreren Reden Ciceros vor. Neben den Reden gegen Catilina erfreuen sich hierbei – zumindest unter den Lehrkräften – die gegen Verres der größten Beliebtheit.

Im Seminar sollen Möglichkeiten von makro- und mikrostruktureller Erschließung rhetorischer Texte im Unterricht anhand ausgewählter Passagen aus den Verrinen eingeübt werden.

Bei der gemeinsamen Lektüre und Interpretation der Texte wird ein besonderes Augenmerk der Aktualisierung und Kontextualisierung gelten. Literarische Vorbilder und Rezeptionsdokumente werden stetig in die didaktische Erschließung der Primärtexte einbezogen. Besonderes Augenmerk soll hierbei Robert Harris' Roman Imperium gelten, dessen ebenso kenntnisreiche wie unterhaltsame Aufbereitung der historisch-literarischen Quellen zur inhaltlichen Vorentlastung und Motivation im Sinne einer Begleitlektüre für den Unterricht fruchtbar gemacht werden soll.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen.

Literaturhinweis:

Robert Harris, Imperium, Heyne Verlag, München 2008.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14442

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Forschungsseminar: Verjüngte Antike in Moderne und Gegenwartskultur

1-stündig,

Beginn: 26.04.2019, Ende: 19.07.2019

Im Forschungsseminar werden laufende Qualifikationsarbeiten zu Themen aus der Klassischen Philologie, der Wirkungsgeschichte der antiken Literaturen und der Fachdidaktik der Alten Sprachen vorgestellt und besprochen. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre methodischen Ansätze und Forschungsergebnisse im Plenum zur Diskussion zu stellen und anhand exemplarischer gemeinsamer Textinterpretationen zu profilieren. Zudem finden in diesem Rahmen auch Gastvorträge im Rahmen des Projektes Realia Classica statt, das durch „Lehrerbildung@lmu“ gefördert wird. Das Seminar ist daher ausdrücklich für Interessierte aus der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung geöffnet, die den Kontakt zur wissenschaftlichen Philologie und Didaktik intensiv pflegen wollen.

Arbeitsform: Forschungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14452

Kurse für B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’

WP 1: Sprachen

Latein

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Do 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007, Merkle

Fr 12-13 Uhr c.t., S 006, Merkle

Mo 12-14 Uhr c.t., S 006, Merkle

Beginn: 25.04.2019, Ende: 26.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13050

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007, Merkle

Mo 10-12 Uhr c.t., S 007, Merkle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., S 007, Merkle

Beginn: 24.04.2019, Ende: 26.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13052

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Merke

Mo 14-16 Uhr c.t., A 120,Merke

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13051

Griechisch

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Rieger

Mo 16-18 Uhr c.t., M 203,Rieger

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Casolari-Sonders

Mo 16-18 Uhr c.t., A 017,Casolari-Sonders

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14554 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” (Casolari, Freitag 9-10 Uhr) sowie “Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ 14570 (Schelske, Dienstag 14-16 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13083

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 015,Rieger

Beginn: 24.04.2019, Ende: 26.07.2019

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 14555 "Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I" (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13134

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Do 15-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503,Rieger

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das

Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13271

WP 2: Literaturwissenschaft

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes ‘B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’ (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Kernveranstaltungen

PD DR. VERENA SCHULZ

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Rhetorik in Rom

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Schulz

Thema: “Rhetorik in Rom”

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Vertiefungsvorlesung: „Rhetorik in Rom“ (Schulz)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Theorie und Praxis der Rhetorik in Rom. Wir besprechen die Geschichte und zentrale Werke der römischen Rhetorik (v.a. Rhetorica ad Herennium, Ciceros De oratore, Quintilians Institutio oratoria) sowie das System und die Terminologie der antiken Rhetorik. Zudem widmen wir uns ausgewählten Reden Ciceros und den Bezügen der Rhetorik zu anderen Wissenschaften (z.B. Philosophie) und Literaturformen (z.B. Geschichtsschreibung). Dabei werden Überblicke über die einzelnen Themenbereiche mit konkreten exemplarischen Textanalysen kombiniert.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13057

Begleitkurse

KATHARINA EPSTEIN, ALBRECHT ZIEBUHR

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Epstein

Thema:

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116, Ziebuhr

Thema: Ausgewählte Texte aus Herodot, Thukydides, Xenophon und Polybios

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte beachten Sie: Latein- und Altgriechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13370

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Merkle

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13372

WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 015,Rieger

Beginn: 24.04.2019, Ende: 26.07.2019

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 14555 "Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I" (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13134

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Do 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merkle

Fr 12-13 Uhr c.t., S 006,Merkle

Mo 12-14 Uhr c.t., S 006,Merkle

Beginn: 25.04.2019, Ende: 26.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13050

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007, Merkle

Mo 10-12 Uhr c.t., S 007, Merkle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., S 007, Merkle

Beginn: 24.04.2019, Ende: 26.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13052

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Merke
Mo 14-16 Uhr c.t., A 120,Merke
Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13051

Kernveranstaltungen

PD DR. VERENA SCHULZ

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Rhetorik in Rom

2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Schulz
Thema: “Rhetorik in Rom”
Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Vertiefungsvorlesung: „Rhetorik in Rom“ (Schulz)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Theorie und Praxis der Rhetorik in Rom. Wir besprechen die Geschichte und zentrale Werke der römischen Rhetorik (v.a. Rhetorica ad Herennium, Ciceros De oratore, Quintilians Institutio oratoria) sowie das System und die Terminologie der antiken Rhetorik. Zudem widmen wir uns ausgewählten Reden Ciceros und den Bezügen der Rhetorik zu anderen Wissenschaften (z.B. Philosophie) und Literaturformen (z.B. Geschichtsschreibung). Dabei werden Überblicke über die einzelnen Themenbereiche mit konkreten exemplarischen Textanalysen kombiniert.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

DR. CHIARA BOZZONE

Einführung in die Homerische Kunstsprache

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 17, A 107,

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Das Seminar setzt Kenntnisse des Altgriechischen voraus und richtet sich an klassische Philologen, Indogermanisten und sonstige Interessierte. Es führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein: Formelsprache und Oral-Formulaic Theory, Homerische Sprache im Hinblick auf die altgriechische Dialektologie, Entwicklung des epischen Griechisch, moderne Parallelen für altgriechische Kunstsprachen, zeitgenössische theoretische Ansätze zur Homerischen Diktion (Construction Grammar, Cognitive Theory, Soziolinguistik usw.), Besonderheiten des Hexameters, u.a..

Ausgewählte Passagen von *Ilias* und *Odyssee* sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Hackstein 2010 empfohlen.

- Bakker, Egbert J. 1997. *Poetry in Speech*. Ithaca, NY and London: Cornell University Press.
- Bozzone, Chiara. 2010. *New Perspectives on Formularity*. In Stephanie W. Jamison, H. Craig Melchert, and Brent Vine (eds.), *Proceedings of the 21st Annual UCLA Indo-European Conference*, 27–44. Bremen.
- Chantraine, Pierre. 1948. *Grammaire Homérique*. Tome 1. *Phonétique et Morphologie*. Paris: Klincksieck.
- Chantraine, Pierre. 1953. *Grammaire Homérique*. Tome 2. *Syntaxe*. Paris: Klincksieck.
- Forssman, Bernhard 1991. *Schichten in der homerischen Sprache*. In: Joachim Latacz (Hrsg.), *Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick*. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Hackstein, Olav 2010. *The Greek of Epic*. In Bakker, Egbert J. (ed.), *A Companion to the Ancient Greek Language*, 401-423. Oxford.
- Hackstein, Olav 2011a. *Homerische Metrik*. In Antonios Rengakos and Bernhard Zimmermann (eds.), *Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, 26-32. Stuttgart.
- Hackstein, Olav 2011b. *Der sprachwissenschaftliche Hintergrund*. In Antonios Rengakos and Bernhard Zimmermann (eds.), *Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, 32-45. Stuttgart..
- Heubeck, Alfred 1981. *Das Problem der homerischen Kunstsprache*. *Museum Helveticum* 38. 65-80 [= *Kleine Schriften* 63-78].
- Horrocks, Geoffrey. 2011. *Homer's dialect*. In Ian Morris and Barry Powell (eds.), *A New Companion to Homer*, 193-202. Leiden.
- Latacz, Joachim 1998, in: *Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike*. Band 5. Stuttgart, Weimar. Spalten 686-699.
- Lord, Albert Bates. 1960. *The Singer of Tales*. Cambridge, MA.
- Meier-Brügger, Michael 2003. *Die homerische Kunstsprache*. In: Christoph Ulf 2003. *Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz*. München. 232-244.
- Palmer, L. R. 1962. *The Language of Homer*. In Alan J. B. Wace and Frank H. Stubbings (eds.), *A Companion to Homer*, 75-178. London.
- Parry, Milman. 1971. *The Making of Homeric Verse: The Collected Papers of Milman Parry*. Oxford.
- Passa, Enzo. 2016. *L'epica*. In Albio Cesare Cassio (ed.), *Storia delle lingue letterarie greche*.

Milano. 139-196.

- Wachter, Rudolf 2000. Grammatik der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. Realenzyklopädie(= RE)-Artikel "Homer, B) Sprache. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2012): P 5.2

4,5 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 5.1 (Griechische Sprachwissenschaft und Philologie ...) abgeprüft (= 9 ECTS). Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden) oder Thesenpapier und Hausarbeit und wissenschaftliches Protokoll (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und ca. 5.000 Zeichen) oder Thesenpapier und Hausarbeit und Klausur (4.000 - max. 6.000 Zeichen und 22.000 - max. 28.000 Zeichen und 30-60 Min.), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (2018): WP 8.2

3 ECTS. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP 8.1 (Griechische Sprachwissenschaft und Philologie ...) abgeprüft (= 6 ECTS). Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder Hausarbeit (20.000 - 35.000 Zeichen), benotet. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie ..." abgeprüft. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13113

KATHARINA EPSTEIN, ALBRECHT ZIEBUHR

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Epstein

Thema:

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116, Ziebuhr

Thema: Ausgewählte Texte aus Herodot, Thukydides, Xenophon und Polybios

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren

Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte beachten Sie: Latein- und Altgriechischkenntnisse sind vorausgesetzt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13370

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Merkle

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13372

Kurse für den Geistes- u. Sozialwissenschaftlichen Profildbereich

WP Grie 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

WP Grie 1.2 Textwissenschaft und Philologie

UNIV.PROF.DR. DARIA PEZZOLI-OLGIATI, DR. PHIL. M.A. M.A.

ANDREAS SCHWAB, PROF.PH. LOREN THEO STUCKENBRUCK

Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

2-stündig,

Do, 25.04.2019 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,

The motif of a “Final” or “Last Judgment” has had a long history in socio-religious discourse.

Taking the magnificent mosaic of the Last Judgment (13-14th cent.) in the Basilica of Santa Maria Assunta on the island of Torcello as point of departure, the seminar will explore this theme. The approach will be interdisciplinary, as reflected both in the specialist expertise of the teaching staff and as to be seen in individual presentations made by the students in attendance.

The Torcello mosaic, which depicts the triumph of Christ over sinners, beginning with the crucifixion scene following the Gospel of John and ending with the Virgin Mary interceding for humanity, not only evokes a phenomenon that is familiar in Christian tradition through literature and works of art, but also reflects deeper human instincts that seek justice in the face of irreparable wrong and reprieve for wrongs within measure. The framework, whether in the

ancient or contemporary world, is juridical and presupposes processes (which can be complex) and outcomes (which likewise can be complex). In addition, scenarios of judgment that draw on tradition, in which – as in the Torcellos mosaic – so many characters and supporting motifs command the attention of viewers, are socially constructed, so that assumptions that contribute to the making of one scene so not easily carry over into assumptions brought into the shaping of another.

The seminar, which will be held in a series of sessions involving presentations, discussion, and working groups, will focus on depictions and representations of “judgment” and attendant motifs in multiple religious contexts (Judaism, Christianity, Islam, Hinduism, Buddhism), as well as attempt to place the Torcellos mosaic in its art-historical (diachronic) and local Venetian context. In addition, the seminar shall consider broad notions of accountability, juridical law, punishment, and socio-political function. The seminar shall pursue this theme through an interdisciplinary approach that takes specialist expertise of teaching staff (religious studies, the ancient classical-Jewish-Christian world, Buddhism-Hindu, and Egyptian thought, musicology, social-scientific approaches) and various levels of research interests among students and early-career academics into account.

Arbeitsform: Blockseminar

Literatur: Argall, Randall. 1 Enoch and Sirach: A Comparative and Conceptual Analysis of the Themes of Revelation, Creation and Judgment, Early Judaism and Its Literature 8 (Atlanta: Society of Biblical Literature, 1995).

Baschet, Jérôme. Les justices de l’au-delà. Les représentations de l’enfer en France et en Italie (XIIe-XVe siècle) (Rome: Ecole Françaises de Rome 1993).

Berlioz, Hector. The Damnation of Faust (Mineola, New York: Dover Publications, 1998). (musical score)

Black, William Harman. A Real Criminal Case. A Simple and Understandable Story of What Happens from an Arrest to a Final Judgment (New York: Baker Vorhees, 1919).

Brandon, S.G.F. The Judgment of the Dead: The Idea of Life After Death in the Major Religions (New York: Charles Scribner’s Sons, 1967).

Collins, John J. The Apocalyptic Imagination (Grand Rapids: Eerdmans, 2016, 3rd ed.)

Connor, James A. The Last Judgment: Michelangelo and the Death of the Renaissance (Berkeley: University of California Press, 1998).

Edwards, Jonathan. Sinners in the Hands of an Angry God (New Kensington PA: Whitaker House, 2017).

Gregg, Brian Han. The Historical Jesus and the Final Judgment Sayings in Q, WUNT 2.207 (Tübingen: Mohr Siebeck, 2006).

Kreitzer, L. Joseph. Jesus and God in Pauline Eschatology, JSNTSup 19 (Sheffield: JSOT Press, 1987).

Polacco, Renato. La cattedrale di Torcello (Venezia/Treviso: Canova, 1984).

Poschke, Joachim. Mosaiken in Italien 300-1300 (München: Hirmer 2009).

Stolz, Fritz. “Paradiese und Gegenwelten.” In: Fritz Stolz, Religion und Rekonstruktion.

Ausgewählte Aufsätze, Hgg. Daria Pezzoli-Olgiati, Katharina Frank-Spörri, Anna-Katharina Höpfinger, Margaret Jaques and Annette Schellenberg (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2004), 28–44.

Tihrani, Allamah Sayyid Muhammed and Mohammed H. Faghfoory. Life after Death: Resurrection, Judgment, and the Final Destiny of the Soul, Studies in Islamic Tradition and Religious Sciences 1 (Chicago: Kazi Publication, 2015).

Vecchi, Maurizia. Torcello: nuove ricerche (Roma: L’Erma” di Bretschneider, 1982).

Zielgruppe: P / M / V / RW

Voraussetzungen: Keine

Arbeitsaufwand: Bereitschaft, aktiv an der Veranstaltung mitzumachen.

Bemerkung: The seminar will be held at Venice international University, an international organisation located on the isle of San Servolo in the Venetian lagune and is an integral part of the curricula in Theology, the Study of Religion and the other involved disciplines and presented on the LSF platform.

We are looking for fundings to support students who wish to actively contribute to the programme. Therefore, we encourage students in theology, study of religion, history of arts and music, and classical philology to apply for this seminar in Venice by sending an abstract for a contribution (e.g. a presentation, a working group or another activity) related to the topic to loren.stuckenbruck@avtheol.uni-muenchen.de or pezzoli@lmu.de.

Die verlängerte Deadline ist der **7. April 2019**.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Restplatzvergabe [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 22.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 02056

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze: Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Schwab

Beginn: 24.04.2019, Ende: 29.05.2019

Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati

Prof. Dr. Andreas Schwab

Prof. Dr. Loren Stuckenbruck

Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker

Venice International University 14 – 17/05/2019

The motif of a “Final” or “Last Judgment” has had a long history in socio-religious discourse. Taking the magnificent mosaic of the Last Judgment (13-14th cent.) in the Basilica of Santa Maria Assunta on the island of Torcello as point of departure, the seminar will explore this theme. The approach will be interdisciplinary, as reflected both in the specialist expertise of the teaching staff and as to be seen in individual presentations made by the students in attendance. The Torcello mosaic, which depicts the triumph of Christ over sinners, beginning with the crucifixion scene following the Gospel of John and ending with the Virgin Mary interceding for humanity, not only evokes a phenomenon that is familiar in Christian tradition through literature and works of art, but also reflects deeper human instincts that seek justice in the face of irreparable wrong and reprieve for wrongs within measure. The framework, whether in the ancient or contemporary world, is juridical and presupposes processes (which can be complex) and outcomes (which likewise can be complex). In addition, scenarios of judgment that draw on tradition, in which – as in the Torcello mosaic – so many characters and supporting motifs command the attention of viewers, are socially constructed, so that assumptions that contribute to the making of one scene so not easily carry over into assumptions brought into the shaping of another. The seminar, which will be held in a series of sessions involving presentations, discussion, and working groups, will focus on depictions and representations of “judgment” and attendant motifs in multiple religious contexts (Judaism, Christianity, Islam, Hinduism, Buddhism), as well as attempt to place the Torcello mosaic in its art-historical (diachronic) and local Venetian context. In addition, the seminar shall consider broad notions of accountability, juridical law, punishment, and socio-political function. The seminar shall pursue this theme through an interdisciplinary approach that takes specialist expertise of teaching staff (religious studies, the ancient classical-Jewish-Christian world, Buddhism-Hindu, and Egyptian thought, musicology,

social-scientific approaches) and various levels of research interests among students and early-career academics into account. We encourage invite students in theology, study of religion, history of arts and music, and classical philology to apply for this seminar in Venice by sending an abstract for a contribution (e.g. a presentation, a working group or another activity) related to the topic. Deadline is April 2019, 7th. Anmeldungen sind noch möglich!

Arbeitsform: Hauptseminar

Bemerkung: For more information, please contact:

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati pezzoli@lmu

Prof. Dr. Loren Stuckenbruck loren.stuckenbruck@evtheol.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Andreas Schwab andreas.schwab@lmu.de

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 13001

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Die attische Demokratie in der griechischen Literatur des 5. Jh.

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 303,Hose

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Das Vertiefungsseminar Diskursive Formen: "Die attische Demokratie in der griechischen Literatur des 5. Jh." hat das Ziel, anhand zentraler Texte den literarischen Diskurs, d.h. die literarischen Äußerungen zur athenischen Demokratie, in den wichtigsten erhaltenen Zeugnissen zu erarbeiten und die Debatten um die Demokratie zu analysieren. Leitfragen sollen sein: Worin sehen die positiven Stellungnahmen zur Demokratie deren Stärken (und Schwächen), worin sehen die negativen Stellungnahmen deren Probleme? Welches Menschenbild und welches Wertesystem läßt sich den Texten entnehmen? Gibt es eine erkennbare Entwicklung im Verständnis (oder Nicht-Verständnis) von Demokratie?

Im Seminar untersucht werden sollen: Euripides, Hiketiden; Thukydides, Epitaphios (und ggf.

Lysias, Epitaphios); Herodot, Verfassungsdebatte; Ps.Xenophon, Vom Staat der Athener.

Ausblicke auf die Literatur des 4. Jh. (Platon, Aristoteles, Politik) sind möglich.

Literatur zur Einführung: J. Bleicken, Die athen. Demokratie, 1995; E. Flaig, Die

Mehrheitsentscheidung, 2013. Weiteres in der 1. Sitzung

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14412

WP Grie 3 Vertiefungsmodul Griechische Literatur II

WP Grie 3.2 Griechische Literatur und ihre Rezeption

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Casolari-Sonders

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

Rezeption der Griechischen Literatur (Casolari):

Im Laufe dieses Seminars sollen hauptsächlich zwei Themenbereiche durchgenommen werden:

Auf der einen Seite wollen wir den Begriff der Tragödie „historischen Inhalts“ in der griechischen, der römischen und der frühhumanistischen Tragödie anhand der Perser des

Aischylos, der – Seneca zugeschriebenen – Octavia und der Ecerinis des Albertino Mussato analysieren. Auch das Fragment der sog. Gygestragödie soll im Zusammenhang mit der bekannten Herodot-Novelle, die sich mit der Geschichte von Kyros und Kandaules beschäftigt, mit dem Ziel unter die Lupe genommen werden, die Argumente für eine Früh- bzw. Spätdatierung der Herodotstelle herauszuarbeiten.

Auf der anderen Seite soll die Komödie im Mittelpunkt stehen: Feste Charaktere und Typen (wie der Sklave, der Alte, der junge Verliebte, die Hetäre oder der prahlerische Soldat) sowie wiederkehrende Situationen sollen einmal in der griechischen Komödie (basierend auf einigen Beispielen aus Aristophanes, den Fragmenten der Mittleren Komödie und Menanders Komödien) und dann in der römischen Komödie (bei Plautus und Terenz) behandelt werden.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Die Texte der Stücke selbst und die Beiträge aus der Sekundärliteratur, mit denen wir arbeiten werden, werden teilweise im LSF und teilweise als Kopien zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzungen: Kenntnisse des Altgriechischen und Lateinischen sind von Vorteil, jedoch keine notwendige Voraussetzung.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13058

WP Grie 3.1 Masterseminar Diskursive Formen

UNIV.PROF.DR. DARIA PEZZOLI-OLGIATI, DR. PHIL. M.A. M.A.

ANDREAS SCHWAB, PROF.PH. LOREN THEO STUCKENBRUCK

Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

2-stündig,

Do, 25.04.2019 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,

The motif of a “Final” or “Last Judgment” has had a long history in socio-religious discourse.

Taking the magnificent mosaic of the Last Judgment (13-14th cent.) in the Basilica of Santa Maria Assunta on the island of Torcello as point of departure, the seminar will explore this theme. The approach will be interdisciplinary, as reflected both in the specialist expertise of the teaching staff and as to be seen in individual presentations made by the students in attendance.

The Torcello mosaic, which depicts the triumph of Christ over sinners, beginning with the crucifixion scene following the Gospel of John and ending with the Virgin Mary interceding for humanity, not only evokes a phenomenon that is familiar in Christian tradition through literature and works of art, but also reflects deeper human instincts that seek justice in the face of irreparable wrong and reprieve for wrongs within measure. The framework, whether in the ancient or contemporary world, is juridical and presupposes processes (which can be complex) and outcomes (which likewise can be complex). In addition, scenarios of judgment that draw on tradition, in which – as in the Torcellos mosaic – so many characters and supporting motifs command the attention of viewers, are socially constructed, so that assumptions that contribute to the making of one scene so not easily carry over into assumptions brought into the shaping of another.

The seminar, which will be held in a series of sessions involving presentations, discussion, and working groups, will focus on depictions and representations of “judgment” and attendant motifs in multiple religious contexts (Judaism, Christianity, Islam, Hinduism, Buddhism), as well as attempt to place the Torcellos mosaic in its art-historical (diachronic) and local Venetian context. In addition, the seminar shall consider broad notions of accountability, juridical law, punishment, and socio-political function. The seminar shall pursue this theme through an interdisciplinary approach that takes specialist expertise of teaching staff (religious studies, the ancient

classical-Jewish-Christian world, Buddhism-Hindu, and Egyptian thought, musicology, social-scientific approaches) and various levels of research interests among students and early-career academics into account.

Arbeitsform: Blockseminar

Literatur: Argall, Randall. 1 Enoch and Sirach: A Comparative and Conceptual Analysis of the Themes of Revelation, Creation and Judgment, Early Judaism and Its Literature 8 (Atlanta: Society of Biblical Literature, 1995).

Baschet, Jérôme. Les justices de l'au-delà. Les représentations de l'enfer en France et en Italie (XIIe-XVe siècle) (Rome: Ecole Françaises de Rome 1993).

Berlioz, Hector. The Damnation of Faust (Mineola, New York: Dover Publications, 1998). (musical score)

Black, William Harman. A Real Criminal Case. A Simple and Understandable Story of What Happens from an Arrest to a Final Judgment (New York: Baker Vorhees, 1919).

Brandon, S.G.F. The Judgment of the Dead: The Idea of Life After Death in the Major Religions (New York: Charles Scribner's Sons, 1967).

Collins, John J. The Apocalyptic Imagination (Grand Rapids: Eerdmans, 2016, 3rd ed.)

Connor, James A. The Last Judgment: Michelangelo and the Death of the Renaissance (Berkeley: University of California Press, 1998).

Edwards, Jonathan. Sinners in the Hands of an Angry God (New Kensington PA: Whitaker House, 2017).

Gregg, Brian Han. The Historical Jesus and the Final Judgment Sayings in Q, WUNT 2.207 (Tübingen: Mohr Siebeck, 2006).

Kreitzer, L. Joseph. Jesus and God in Pauline Eschatology, JSNTSup 19 (Sheffield: JSOT Press, 1987).

Polacco, Renato. La cattedrale di Torcello (Venezia/Treviso: Canova, 1984).

Poschke, Joachim. Mosaiken in Italien 300-1300 (München: Hirmer 2009).

Stolz, Fritz. "Paradiese und Gegenwelten." In: Fritz Stolz, Religion und Rekonstruktion.

Ausgewählte Aufsätze, Hgg. Daria Pezzoli-Olgiati, Katharina Frank-Spörri, Anna-Katharina Höpflinger, Margaret Jaques and Annette Schellenberg (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2004), 28–44.

Tihrani, Allamah Sayyid Muhammed and Mohammed H. Faghfoory. Life after Death: Resurrection, Judgment, and the Final Destiny of the Soul, Studies in Islamic Tradition and Religious Sciences 1 (Chicago: Kazi Publication, 2015).

Vecchi, Maurizia. Torcello: nuove ricerche (Roma: L'Erma di Bretschneider, 1982).

Zielgruppe: P / M / V / RW

Voraussetzungen: Keine

Arbeitsaufwand: Bereitschaft, aktiv an der Veranstaltung mitzumachen.

Bemerkung: The seminar will be held at Venice international University, an international organisation located on the isle of San Servolo in the Venetian lagune and is an integral part of the curricula in Theology, the Study of Religion and the other involved disciplines and presented on the LSF platform.

We are looking for fundings to support students who wish to actively contribute to the programme. Therefore, we encourage students in theology, study of religion, history of arts and music, and classical philology to apply for this seminar in Venice by sending an abstract for a contribution (e.g. a presentation, a working group or another activity) related to the topic to loren.stuckenbruck@avtheol.uni-muenchen.de or pezzoli@lmu.de.

Die verlängerte Deadline ist der **7. April 2019**.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Restplatzvergabe [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 22.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 02056

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze: Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Schwab

Beginn: 24.04.2019, Ende: 29.05.2019

Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati

Prof. Dr. Andreas Schwab

Prof. Dr. Loren Stuckenbruck

Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker

Venice International University 14 – 17/05/2019

The motif of a “Final” or “Last Judgment” has had a long history in socio-religious discourse. Taking the magnificent mosaic of the Last Judgment (13-14th cent.) in the Basilica of Santa Maria Assunta on the island of Torcello as point of departure, the seminar will explore this theme. The approach will be interdisciplinary, as reflected both in the specialist expertise of the teaching staff and as to be seen in individual presentations made by the students in attendance. The Torcello mosaic, which depicts the triumph of Christ over sinners, beginning with the crucifixion scene following the Gospel of John and ending with the Virgin Mary interceding for humanity, not only evokes a phenomenon that is familiar in Christian tradition through literature and works of art, but also reflects deeper human instincts that seek justice in the face of irreparable wrong and reprieve for wrongs within measure. The framework, whether in the ancient or contemporary world, is juridical and presupposes processes (which can be complex) and outcomes (which likewise can be complex). In addition, scenarios of judgment that draw on tradition, in which – as in the Torcello mosaic – so many characters and supporting motifs command the attention of viewers, are socially constructed, so that assumptions that contribute to the making of one scene so not easily carry over into assumptions brought into the shaping of another. The seminar, which will be held in a series of sessions involving presentations, discussion, and working groups, will focus on depictions and representations of “judgment” and attendant motifs in multiple religious contexts (Judaism, Christianity, Islam, Hinduism, Buddhism), as well as attempt to place the Torcello mosaic in its art-historical (diachronic) and local Venetian context. In addition, the seminar shall consider broad notions of accountability, juridical law, punishment, and socio-political function. The seminar shall pursue this theme through an interdisciplinary approach that takes specialist expertise of teaching staff (religious studies, the ancient classical-Jewish-Christian world, Buddhism-Hindu, and Egyptian thought, musicology, social-scientific approaches) and various levels of research interests among students and early-career academics into account. We encourage invite students in theology, study of religion, history of arts and music, and classical philology to apply for this seminar in Venice by sending an abstract for a contribution (e.g. a presentation, a working group or another activity) related to the topic. Deadline is April 2019, 7th. Anmeldungen sind noch möglich!

Arbeitsform: Hauptseminar

Bemerkung: For more information, please contact:

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati pezzoli@lmu

Prof. Dr. Loren Stuckenbruck loren.stuckenbruck@evtheol.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Andreas Schwab andreas.schwab@lmu.de

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 13001

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Die attische Demokratie in der griechischen Literatur des 5. Jh.

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 303,Hose

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Das Vertiefungsseminar Diskursive Formen: “Die attische Demokratie in der griechischen Literatur des 5. Jh.” hat das Ziel, anhand zentraler Texte den literarischen Diskurs, d.h. die literarischen Äußerungen zur athenischen Demokratie, in den wichtigsten erhaltenen Zeugnissen zu erarbeiten und die Debatten um die Demokratie zu analysieren. Leitfragen sollen sein: Worin sehen die positiven Stellungnahmen zur Demokratie deren Stärken (und Schwächen), worin sehen die negativen Stellungnahmen deren Probleme? Welches Menschenbild und welches Wertesystem läßt sich den Texten entnehmen? Gibt es eine erkennbare Entwicklung im Verständnis (oder Nicht-Verständnis) von Demokratie?

Im Seminar untersucht werden sollen: Euripides, Hiketiden; Thukydides, Epitaphios (und ggf. Lysias, Epitaphios); Herodot, Verfassungsdebatte; Ps.Xenophon, Vom Staat der Athener.

Ausblicke auf die Literatur des 4. Jh. (Platon, Aristoteles, Politik) sind möglich.

Literatur zur Einführung: J. Bleicken, Die athen. Demokratie, 1995; E. Flaig, Die Mehrheitsentscheidung, 2013. Weiteres in der 1. Sitzung

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14412

WP Grie 4 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

WP Grie 4.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

UNIV.PROF.DR. DARIA PEZZOLI-OLGIATI, DR. PHIL. M.A. M.A.

ANDREAS SCHWAB, PROF.PH. LOREN THEO STUCKENBRUCK

Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

2-stündig,

Do, 25.04.2019 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,

The motif of a “Final” or “Last Judgment” has had a long history in socio-religious discourse.

Taking the magnificent mosaic of the Last Judgment (13-14th cent.) in the Basilica of Santa Maria Assunta on the island of Torcello as point of departure, the seminar will explore this theme. The approach will be interdisciplinary, as reflected both in the specialist expertise of the teaching staff and as to be seen in individual presentations made by the students in attendance.

The Torcello mosaic, which depicts the triumph of Christ over sinners, beginning with the crucifixion scene following the Gospel of John and ending with the Virgin Mary interceding for humanity, not only evokes a phenomenon that is familiar in Christian tradition through literature and works of art, but also reflects deeper human instincts that seek justice in the face of irreparable wrong and reprieve for wrongs within measure. The framework, whether in the ancient or contemporary world, is juridical and presupposes processes (which can be complex) and outcomes (which likewise can be complex). In addition, scenarios of judgment that draw on tradition, in which – as in the Torcellos mosaic – so many characters and supporting motifs command the attention of viewers, are socially constructed, so that assumptions that contribute to the making of one scene so not easily carry over into assumptions brought into the shaping of another.

The seminar, which will be held in a series of sessions involving presentations, discussion, and

working groups, will focus on depictions and representations of “judgment” and attendant motifs in multiple religious contexts (Judaism, Christianity, Islam, Hinduism, Buddhism), as well as attempt to place the Torcello mosaic in its art-historical (diachronic) and local Venetian context. In addition, the seminar shall consider broad notions of accountability, juridical law, punishment, and socio-political function. The seminar shall pursue this theme through an interdisciplinary approach that takes specialist expertise of teaching staff (religious studies, the ancient classical-Jewish-Christian world, Buddhism-Hindu, and Egyptian thought, musicology, social-scientific approaches) and various levels of research interests among students and early-career academics into account.

Arbeitsform: Blockseminar

Literatur: Argall, Randall. 1 Enoch and Sirach: A Comparative and Conceptual Analysis of the Themes of Revelation, Creation and Judgment, Early Judaism and Its Literature 8 (Atlanta: Society of Biblical Literature, 1995).

Baschet, Jérôme. Les justices de l’au-delà. Les représentations de l’enfer en France et en Italie (XIIe-XVe siècle) (Rome: Ecole Françaises de Rome 1993).

Berlioz, Hector. The Damnation of Faust (Mineola, New York: Dover Publications, 1998). (musical score)

Black, William Harman. A Real Criminal Case. A Simple and Understandable Story of What Happens from an Arrest to a Final Judgment (New York: Baker Vorhees, 1919).

Brandon, S.G.F. The Judgment of the Dead: The Idea of Life After Death in the Major Religions (New York: Charles Scribner’s Sons, 1967).

Collins, John J. The Apocalyptic Imagination (Grand Rapids: Eerdmans, 2016, 3rd ed.)

Connor, James A. The Last Judgment: Michelangelo and the Death of the Renaissance (Berkeley: University of California Press, 1998).

Edwards, Jonathan. Sinners in the Hands of an Angry God (New Kensington PA: Whitaker House, 2017).

Gregg, Brian Han. The Historical Jesus and the Final Judgment Sayings in Q, WUNT 2.207 (Tübingen: Mohr Siebeck, 2006).

Kreitzer, L. Joseph. Jesus and God in Pauline Eschatology, JSNTSup 19 (Sheffield: JSOT Press, 1987).

Polacco, Renato. La cattedrale di Torcello (Venezia/Treviso: Canova, 1984).

Poschke, Joachim. Mosaiken in Italien 300-1300 (München: Hirmer 2009).

Stolz, Fritz. “Paradiese und Gegenwelten.” In: Fritz Stolz, Religion und Rekonstruktion. Ausgewählte Aufsätze, Hgg. Daria Pezzoli-Olgiati, Katharina Frank-Spörri, Anna-Katharina Höpflinger, Margaret Jaques and Annette Schellenberg (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2004), 28–44.

Tihrani, Allamah Sayyid Muhammed and Mohammed H. Faghfoory. Life after Death: Resurrection, Judgment, and the Final Destiny of the Soul, Studies in Islamic Tradition and Religious Sciences 1 (Chicago: Kazi Publication, 2015).

Vecchi, Maurizia. Torcello: nuove ricerche (Roma: L’Erma” di Bretschneider, 1982).

Zielgruppe: P / M / V / RW

Voraussetzungen: Keine

Arbeitsaufwand: Bereitschaft, aktiv an der Veranstaltung mitzumachen.

Bemerkung: The seminar will be held at Venice international University, an international organisation located on the isle of San Servolo in the Venetian lagune and is an integral part of the curricula in Theology, the Study of Religion and the other involved disciplines and presented on the LSF platform.

We are looking for fundings to support students who wish to actively contribute to the programme. Therefore, we encourage students in theology, study of religion, history of arts and music, and classical philology to apply for this seminar in Venice by sending an abstract for a

contribution (e.g. a presentation, a working group or another activity) related to the topic to loren.stuckenbruck@avtheol.uni-muenchen.de or pezzoli@lmu.de.

Die verlängerte Deadline ist der **7. April 2019**.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Restplatzvergabe [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 22.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 02056

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze: Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Schwab

Beginn: 24.04.2019, Ende: 29.05.2019

Final Judgment: The Mosaic in Basilica of Santa Maria Assunta (Torcello) and Its Historical and Social-Scientific Contexts

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati

Prof. Dr. Andreas Schwab

Prof. Dr. Loren Stuckenbruck

Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker

Venice International University 14 – 17/05/2019

The motif of a “Final” or “Last Judgment” has had a long history in socio-religious discourse. Taking the magnificent mosaic of the Last Judgment (13-14th cent.) in the Basilica of Santa Maria Assunta on the island of Torcello as point of departure, the seminar will explore this theme. The approach will be interdisciplinary, as reflected both in the specialist expertise of the teaching staff and as to be seen in individual presentations made by the students in attendance. The Torcello mosaic, which depicts the triumph of Christ over sinners, beginning with the crucifixion scene following the Gospel of John and ending with the Virgin Mary interceding for humanity, not only evokes a phenomenon that is familiar in Christian tradition through literature and works of art, but also reflects deeper human instincts that seek justice in the face of irreparable wrong and reprove for wrongs within measure. The framework, whether in the ancient or contemporary world, is juridical and presupposes processes (which can be complex) and outcomes (which likewise can be complex). In addition, scenarios of judgment that draw on tradition, in which – as in the Torcello mosaic – so many characters and supporting motifs command the attention of viewers, are socially constructed, so that assumptions that contribute to the making of one scene so not easily carry over into assumptions brought into the shaping of another. The seminar, which will be held in a series of sessions involving presentations, discussion, and working groups, will focus on depictions and representations of “judgment” and attendant motifs in multiple religious contexts (Judaism, Christianity, Islam, Hinduism, Buddhism), as well as attempt to place the Torcello mosaic in its art-historical (diachronic) and local Venetian context. In addition, the seminar shall consider broad notions of accountability, juridical law, punishment, and socio-political function. The seminar shall pursue this theme through an interdisciplinary approach that takes specialist expertise of teaching staff (religious studies, the ancient classical-Jewish-Christian world, Buddhism-Hindu, and Egyptian thought, musicology, social-scientific approaches) and various levels of research interests among students and early-career academics into account. We encourage invite students in theology, study of religion, history of arts and music, and classical philology to apply for this seminar in Venice by sending an abstract for a contribution (e.g. a presentation, a working group or another activity) related to the topic. Deadline is April 2019, 7th. Anmeldungen sind noch möglich!

Arbeitsform: Hauptseminar

Bemerkung: For more information, please contact:

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati pezzoli@lmu

Prof. Dr. Loren Stuckenbruck loren.stuckenbruck@evtheol.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Andreas Schwab andreas.schwab@lmu.de

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 13001

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Die attische Demokratie in der griechischen Literatur des 5. Jh.

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 303,Hose

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Das Vertiefungsseminar Diskursive Formen: "Die attische Demokratie in der griechischen Literatur des 5. Jh." hat das Ziel, anhand zentraler Texte den literarischen Diskurs, d.h. die literarischen Äußerungen zur athenischen Demokratie, in den wichtigsten erhaltenen Zeugnissen zu erarbeiten und die Debatten um die Demokratie zu analysieren. Leitfragen sollen sein: Worin sehen die positiven Stellungnahmen zur Demokratie deren Stärken (und Schwächen), worin sehen die negativen Stellungnahmen deren Probleme? Welches Menschenbild und welches Wertesystem läßt sich den Texten entnehmen? Gibt es eine erkennbare Entwicklung im Verständnis (oder Nicht-Verständnis) von Demokratie?

Im Seminar untersucht werden sollen: Euripides, Hiketiden; Thukydides, Epitaphios (und ggf. Lysias, Epitaphios); Herodot, Verfassungsdebatte; Ps.Xenophon, Vom Staat der Athener.

Ausblicke auf die Literatur des 4. Jh. (Platon, Aristoteles, Politik) sind möglich.

Literatur zur Einführung: J. Bleicken, Die athen. Demokratie, 1995; E. Flaig, Die

Mehrheitsentscheidung, 2013. Weiteres in der 1. Sitzung

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14412

WP Grie 4.1 Methoden der Interpretation

KATHARINA EPSTEIN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,Epstein

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14413

WP Lat 1 Profilmodul Lateinische Literatur

WP Lat 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) I

PD DR. VERENA SCHULZ

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Rhetorik in Rom

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Schulz

Thema: "Rhetorik in Rom"

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Vertiefungsvorlesung: „Rhetorik in Rom“ (Schulz)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Theorie und Praxis der Rhetorik in Rom. Wir besprechen die Geschichte und zentrale Werke der römischen Rhetorik (v.a. Rhetorica ad Herennium, Ciceros De oratore, Quintilians Institutio oratoria) sowie das System und die Terminologie der antiken Rhetorik. Zudem widmen wir uns ausgewählten Reden Ciceros und den Bezügen der Rhetorik zu anderen Wissenschaften (z.B. Philosophie) und Literaturformen (z.B. Geschichtsschreibung). Dabei werden Überblicke über die einzelnen Themenbereiche mit konkreten exemplarischen Textanalysen kombiniert.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13057

WP Lat 2 Profilmodul Lateinische Lektüre I

WP 2.1 Lateinische kursorische Lektüre

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Schröder

Thema: Plautus, Amphitruo

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Riedl

Thema: Ovid, Heroides

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Schröder): Plautus, Amphitruo kann auch als BA Latinistik P 11.2/LA Latein WP 1.2: Lektüre zum archaischen Latein belegt werden!

Vorbereitung zur ersten Stunde: Bitte lesen, übersetzen und gliedern Sie den Prolog der Komödie (vv.1-152). Der Text ist hier hochgeladen. Ich erwarte, dass Sie den Text ausdrucken oder eine Ausgabe dabei haben (keine Lektüre vom Tablet, Handy o.ä.).

Gruppe 02 (Riedl): Ovid, Heroides

Wenn Dido einen Brief an ihren abreisefertigen Aeneas schreibt oder Ariadne an ihren bereits abgereisten Theseus, darf man mit einem gehörigen Maß an Emotionen rechnen. Ganz besonders aber darf man bei einem Autor wie Ovid mit sprachlicher Meisterhaftigkeit, beeindruckenden Bildern und durchaus auch einigem Augenzwinkern rechnen, wenn er in seinen

elegischen epistulae einmal die weibliche Seite zu Wort kommen lässt und dabei, wie so gerne, mit den Gattungen spielt.

Die Lektüre ausgewählter Briefe aus den Heroides (geplant sind in jedem Fall Brief I, VII, X, XII, XVI, XVII) wird neben der genauen Sprach- und Übersetzungsarbeit und der Würdigung von Ovids Stilkunst auch die Möglichkeit bieten, die mythologischen Kenntnisse anhand wichtiger Sagenkreise aufzufrischen und zu vertiefen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14427

DR. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Posselt

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14429

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Rocchi

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Marcus Tullius Cicero, **Rede im Vorverfahren gegen Q. Caecilius / Erste Rede gegen C. Verres.**

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Kritische Ausgabe:

1. Divinatio in Q. Caecilius. In C. Verrem. recogn. brevis adnotatione critica instruit G. Peterson, 19172.

Kommentar:

1. Ciceros Reden gegen Q. Caecilius und der Anklagerede gegen C. Verres 4. und 5. Buch (Ciceros ausgewählte Reden, Bd. II), Berlin 190010.

Übersetzung:

1. Sämtliche Reden, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. III: Gegen Caecilius, erste Rede gegen Verres [...], Zürich und Stuttgart 1971.

oder

1. Reden gegen Verres I: Rede im Vorverfahren; Erste Rede gegen C. Verres, übers. und herausg. von G. Krüger, Stuttgart 1983.

Weitere Sekundärliteratur wird im Laufe des Kurses empfohlen und besprochen werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14430

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF. DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, WienerStroh

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

De vanitate mundi (1636) ist zwar nicht Jakob Baldes berühmtestes, wohl aber sein amüsantestes und zu Lebzeiten bestverkauftes Werk. Das Thema, Eitelkeit der Welt, war im Barockzeitalter in Mode, die Kriegsumstände gaben ja einigen Anlass dazu. Aber anders als etwa Gryphius mit seinem tieftraurigen Sonett „Du siehst, wohin du siehst, nur eitelkeit auf erden“, gibt sich Balde als lustiger Schalksnarr, der aller Welt ihre Eitelkeiten – das Wort auch im heutigen Sinn genommen – die Masken abreißt, vom restlos untergegangenen Troia bis zu Gustav Adolf, der als Tragöde angetreten war, aber bald seinen Cothurn verloren hat. Auch die Geistesgrößen werden nicht geschont: Platon wird als Gockelhahn entlarvt und in die Kuchl geschickt, und von den großen augusteischen Dichtern heißt es:

Gestorben ist Virgilius,

Vnd billich zubewainen.

Aufgmetzget ist Horatius,

Halb leine und halb schweine usw.

Natürlich: Horaz hat sich ja selbst Epicuri de grege porcum genannt. – Das Ganze ist ein zweisprachiger Gassenhauer, links lateinisch, rechts deutsch (wie für die künftige Reclamausgabe), in einem populären, in der deutschen Fassung sogar singbaren Versmaß (ursprünglicher Titel Ode Nova). Das war Balde aber dann auf die Dauer doch zu volkstümlich. In einer Neubearbeitung (1638) ergänzte er jede der 100 Strophen durch, wie er sagt, „Mitsstreiter“ in klassischen Maßen: je zwei Elegien als Amazonen, ein Gedicht in jugendlich-mannhaften Hendecasyllaben und einen verdrießlichen Scazon (Hinkjambus), der seinen Ekel vor der Welt regelmäßig in einem lauten Vah! (etwa Pfui Teufel) auspustet. Der Erfolg blieb dem Gedicht dank seiner guten Laune auch in dieser Fassung treu.

In dem kaum behandelten Werk stecken noch große Forschungsaufgaben. Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Kolloquium

Literatur: Jacobus Balde, Opera poetica omnia, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 7, 1-207

Jacobus Balde, Poemata, Köln 1660, Bd. 4,

1-198 <https://www2.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald4/te01.html>

Rudolf Berger (Hg.), Jacob Balde, Deutsche Dichtungen, Amsterdam & Maarssen 1983 (anastat. Ndr. der Ausg. von 1637, mit Bibliographie der Drucke, S. 3-15)

Georg Westermayer, Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke, München 1868 (Ndr. 1998), 65-67

Wilfried Stroh, Baldeana, München 2004 (dort S. 121-131: „Poema de vanitate mundi“)

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche, Regensburg 2006

Digitalisate der Ausgaben von 1638, 1649 und 1659: über BSB.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über

<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14434

PD DR. VERENA SCHULZ

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Rhetorik in Rom

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Schulz

Thema: "Rhetorik in Rom"

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Vertiefungsvorlesung: „Rhetorik in Rom“ (Schulz)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Theorie und Praxis der Rhetorik in Rom. Wir besprechen die Geschichte und zentrale Werke der römischen Rhetorik (v.a. Rhetorica ad Herennium, Ciceros De oratore, Quintilians Institutio oratoria) sowie das System und die Terminologie der antiken Rhetorik. Zudem widmen wir uns ausgewählten Reden Ciceros und den Bezügen der Rhetorik zu anderen Wissenschaften (z.B. Philosophie) und Literaturformen (z.B. Geschichtsschreibung). Dabei werden Überblicke über die einzelnen Themenbereiche mit konkreten exemplarischen Textanalysen kombiniert.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13057

DR. SUSANNA FISCHER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Wiener

Thema: Cicero, De natura deorum

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,Fischer

Thema: Lateinische Lyrik des 12. Jahrhunderts

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Gruppe 01 (Wiener): Cicero, De natura deorum

Ciceros philosophische Schrift eignet sich besonders gut, seine skeptische Methodik kennenzulernen. Wir verfolgen im Kurs zum einen die erkenntnistheoretischen Probleme, die sich beim Versuch ergeben, das Göttliche zu bestimmen oder darüber zu sprechen. Zum anderen sollen Ciceros Reflexionen beobachtet werden, welche gesellschaftlichen Konsequenzen das jeweilige Gottes- und Menschenbild der Philosophenschulen haben kann.

Die Übung zum Kurs dient zur vertiefenden Lektüre der zu interpretierenden Cicero-Passagen und der Vergleichstexte. Sie ist verpflichtend für Seminarteilnehmer, die nach PStO 2015

studieren, für Teilnehmer nach PStO 2010 ein Angebot zur Vorbereitung auf die Seminarsitzungen.

Lesen Sie zur Einführung bitte:

A.A. Long/D.N. Sedley: Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare, übersetzt von Karlheinz Hülsner, Stuttgart/Weimar 2000, Einleitung: S. 1–10.

Michael Erler: Römische Philosophie, in: Fritz Graf (Hg.): Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997, bes. S. 537–545.

Als Textgrundlage empfehle ich die Ausgabe von Wilhelm Ax (auf der Grundlage von Otto Plasberg) in der Bibliotheca Teubneriana (fasc. 45, Nachdruck 2008: ISBN 978-3-11-020843-6).

Gruppe 02 (Fischer): Lateinische Lyrik des 12. Jahrhunderts

Im Zentrum unseres Seminars wird der für seinen Witz bekannte Dichter Hugo Primas stehen, dem 23 Gedichte zu Themen wie Liebe, Trinken und Würfelspiel sowie zu mythologischen Themen zugeschrieben werden. Neben der Interpretation werden wir Fragen der Überlieferungs- und Vortragssituation diskutieren. Da wir auch andere Dichtungen des 11.-13. Jahrhunderts in den Blick nehmen werden, lesen Sie bitte zur Einstimmung in der zweisprachigen Reclam-Ausgabe der Carmina Burana.

Textgrundlage: W. Meyer: Die Oxforder Gedichte des Primas, in: Nachrichten der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse Göttingen 1907, Heft 1, 113-175. Vgl. The Arundel Lyrics: The Poems of Hugh Primas, ed. and trans. by Christopher J. McDonough, Cambridge, MA 2010.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14432

WP Lat 5 Profilmodul Lateinische Lektüre II

WP Lat 5.1 Lateinische kursorische Lektüre II

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Schröder

Thema: Plautus, Amphitruo

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Riedl

Thema: Ovid, Heroides

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Gruppe 01 (Schröder): Plautus, Amphitruo kann auch als BA Latinistik P 11.2/LA Latein WP 1.2: Lektüre zum archaischen Latein belegt werden!

Vorbereitung zur ersten Stunde: Bitte lesen, übersetzen und gliedern Sie den Prolog der Komödie (vv.1-152). Der Text ist hier hochgeladen. Ich erwarte, dass Sie den Text ausdrucken oder eine Ausgabe dabei haben (keine Lektüre vom Tablet, Handy o.ä.).

Gruppe 02 (Riedl): Ovid, Heroides

Wenn Dido einen Brief an ihren abreisefertigen Aeneas schreibt oder Ariadne an ihren bereits abgereisten Theseus, darf man mit einem gehörigen Maß an Emotionen rechnen. Ganz besonders aber darf man bei einem Autor wie Ovid mit sprachlicher Meisterhaftigkeit, beeindruckenden Bildern und durchaus auch einigem Augenzwinkern rechnen, wenn er in seinen elegischen epistulae einmal die weibliche Seite zu Wort kommen lässt und dabei, wie so gerne, mit den Gattungen spielt.

Die Lektüre ausgewählter Briefe aus den Heroides (geplant sind in jedem Fall Brief I, VII, X, XII, XVI, XVII) wird neben der genauen Sprach- und Übersetzungsarbeit und der Würdigung von Ovids Stilkunst auch die Möglichkeit bieten, die mythologischen Kenntnisse anhand wichtiger Sagenkreise aufzufrischen und zu vertiefen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14427

DR. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Posselt

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14429

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Rocchi

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Marcus Tullius Cicero, **Rede im Vorverfahren gegen Q. Caecilius / Erste Rede gegen C. Verres.**

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Kritische Ausgabe:

1. Divinatio in Q. Caecilius. In C. Verrem. recogn. brevisque adnotatione critica instruit G. Peterson, 19172.

Kommentar:

1. Ciceros Reden gegen Q. Caecilius und der Anklagerede gegen C. Verres 4. und 5. Buch (Ciceros ausgewählte Reden, Bd. II), Berlin 190010.

Übersetzung:

1. Sämtliche Reden, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. III: Gegen Caecilius, erste Rede gegen Verres [...], Zürich und Stuttgart 1971.

oder

1. Reden gegen Verres I: Rede im Vorverfahren; Erste Rede gegen C. Verres, übers. und herausg. von G. Krüger, Stuttgart 1983.

Weitere Sekundärliteratur wird im Laufe des Kurses empfohlen und besprochen werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:

18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14430

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

De vanitate mundi (1636) ist zwar nicht Jakob Baldes berühmtestes, wohl aber sein amüsantestes und zu Lebzeiten bestverkauftes Werk. Das Thema, Eitelkeit der Welt, war im Barockzeitalter in Mode, die Kriegsumstände gaben ja einigen Anlass dazu. Aber anders als etwa Gryphius mit seinem tieftraurigen Sonett „Du siehst, wohin du siehst, nur eitelkeit auf erden“, gibt sich Balde als lustiger Schalksnarr, der aller Welt ihre Eitelkeiten – das Wort auch im heutigen Sinn genommen – die Masken abreißt, vom restlos untergegangenen Troia bis zu Gustav Adolf, der als Tragöde angetreten war, aber bald seinen Cothurn verloren hat. Auch die Geistesgrößen werden nicht geschont: Platon wird als Gockelhahn entlarvt und in die Kuchl geschickt, und von den großen augusteischen Dichtern heißt es:

Gestorben ist Virgilius,
Vnd billich zubewainen.
Aufgmetzget ist Horatius,
Halb leine und halb schweine usw.

Natürlich: Horaz hat sich ja selbst Epicuri de grege porcum genannt. – Das Ganze ist ein zweisprachiger Gassenhauer, links lateinisch, rechts deutsch (wie für die künftige Reclamausgabe), in einem populären, in der deutschen Fassung sogar singbaren Versmaß (ursprünglicher Titel Ode Nova). Das war Balde aber dann auf die Dauer doch zu volkstümlich. In einer Neubearbeitung (1638) ergänzte er jede der 100 Strophen durch, wie er sagt, „Mitsreiter“ in klassischen Maßen: je zwei Elegien als Amazonen, ein Gedicht in jugendlich-mannhaften Hendecasyllaben und einen verdrießlichen Scazon (Hinkjambus), der seinen Ekel vor der Welt regelmäßig in einem lauten Vah! (etwa Pfui Teufel) auspustet. Der Erfolg blieb dem Gedicht dank seiner guten Laune auch in dieser Fassung treu.

In dem kaum behandelten Werk stecken noch große Forschungsaufgaben. Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Kolloquium

Literatur: Jacobus Balde, Opera poetica omnia, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 7, 1-207

Jacobus Balde, Poemata, Köln 1660, Bd. 4,

1-198 <https://www2.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald4/te01.html>

Rudolf Berger (Hg.), Jacob Balde, Deutsche Dichtungen, Amsterdam & Maarssen 1983 (anastat. Ndr. der Ausg. von 1637, mit Bibliographie der Drucke, S. 3-15)

Georg Westermayer, Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke, München 1868 (Ndr. 1998), 65-67

Wilfried Stroh, Baldeana, München 2004 (dort S. 121-131: „Poema de vanitate mundi“)

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche, Regensburg 2006

Digitalisate der Ausgaben von 1638, 1649 und 1659: über BSB.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über

<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:
18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019
Belegnummer: 14434

WP Lat 6 Profilmodul Lateinische Lektüre III

WP Lat 6.1 Lateinische kursorische Lektüre III

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Schröder

Thema: Plautus, Amphitruo

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Riedl

Thema: Ovid, Heroides

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Lehramt Latein P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

**Lehramt Latein P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike
oder der Frühen Neuzeit**

Gruppe 01 (Schröder): Plautus, Amphitruo kann auch als BA Latinistik P 11.2/LA Latein WP 1.2: Lektüre zum archaischen Latein belegt werden!

Vorbereitung zur ersten Stunde: Bitte lesen, übersetzen und gliedern Sie den Prolog der Komödie (vv.1-152). Der Text ist hier hochgeladen. Ich erwarte, dass Sie den Text ausdrucken oder eine Ausgabe dabei haben (keine Lektüre vom Tablet, Handy o.ä.).

Gruppe 02 (Riedl): Ovid, Heroides

Wenn Dido einen Brief an ihren abreisefertigen Aeneas schreibt oder Ariadne an ihren bereits abgereisten Theseus, darf man mit einem gehörigen Maß an Emotionen rechnen. Ganz besonders aber darf man bei einem Autor wie Ovid mit sprachlicher Meisterhaftigkeit, beeindruckenden Bildern und durchaus auch einigem Augenzwinkern rechnen, wenn er in seinen elegischen epistulae einmal die weibliche Seite zu Wort kommen lässt und dabei, wie so gerne, mit den Gattungen spielt.

Die Lektüre ausgewählter Briefe aus den Heroides (geplant sind in jedem Fall Brief I, VII, X, XII, XVI, XVII) wird neben der genauen Sprach- und Übersetzungsarbeit und der Würdigung von Ovids Stilkunst auch die Möglichkeit bieten, die mythologischen Kenntnisse anhand wichtiger Sagenkreise aufzufrischen und zu vertiefen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14427

DR. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Posselt

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:

18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14429

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Rocchi

Thema:

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Marcus Tullius Cicero, **Rede im Vorverfahren gegen Q. Caecilius / Erste Rede gegen C. Verres.**

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Kritische Ausgabe:

1. Divinatio in Q. Caecilium. In C. Verrem. recogn. brevisque adnotatione critica instruit G. Peterson, 19172.

Kommentar:

1. Ciceros Reden gegen Q. Caecilius und der Anklagerede gegen C. Verres 4. und 5. Buch (Ciceros ausgewählte Reden, Bd. II), Berlin 190010.

Übersetzung:

1. Sämtliche Reden, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. III: Gegen Caecilius, erste Rede gegen Verres [...], Zürich und Stuttgart 1971.

oder

1. Reden gegen Verres I: Rede im Vorverfahren; Erste Rede gegen C. Verres, übers. und herausg. von G. Krüger, Stuttgart 1983.

Weitere Sekundärliteratur wird im Laufe des Kurses empfohlen und besprochen werden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:

18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14430

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 29.04.2019, Ende: 22.07.2019

De vanitate mundi (1636) ist zwar nicht Jakob Baldes berühmtestes, wohl aber sein amüsantestes und zu Lebzeiten bestverkauftes Werk. Das Thema, Eitelkeit der Welt, war im Barockzeitalter in Mode, die Kriegsumstände gaben ja einigen Anlass dazu. Aber anders als etwa Gryphius mit seinem tieftraurigen Sonett „Du siehst, wohin du siehst, nur eitelkeit auf erden“, gibt sich Balde als lustiger Schalksnarr, der aller Welt ihre Eitelkeiten – das Wort auch im heutigen Sinn genommen – die Masken abreißt, vom restlos untergegangenen Troia bis zu Gustav Adolf, der als Tragöde angetreten war, aber bald seinen Cothurn verloren hat. Auch die Geistesgrößen werden nicht geschont: Platon wird als Gockelhahn entlarvt und in die Kuchl geschickt, und von den großen augusteischen Dichtern heißt es:

Gestorben ist Virgilius,

Vnd billich zubewainen.

Aufgmetzget ist Horatius,

Halb leine und halb schweine usw.

Natürlich: Horaz hat sich ja selbst Epicuri de grege porcum genannt. – Das Ganze ist ein zweisprachiger Gassenhauer, links lateinisch, rechts deutsch (wie für die künftige

Reclamausgabe), in einem populären, in der deutschen Fassung sogar singbaren Versmaß (ursprünglicher Titel Ode Nova). Das war Balde aber dann auf die Dauer doch zu volkstümlich. In einer Neubearbeitung (1638) ergänzte er jede der 100 Strophen durch, wie er sagt, „Mitreiter“ in klassischen Maßen: je zwei Elegien als Amazonen, ein Gedicht in jugendlich-mannhaften Hendecasyllaben und einen verdrießlichen Scazon (Hinkjambus), der seinen Ekel vor der Welt regelmäßig in einem lauten Vah! (etwa Pfui Teufel) auspustet. Der Erfolg blieb dem Gedicht dank seiner guten Laune auch in dieser Fassung treu.

In dem kaum behandelten Werk stecken noch große Forschungsaufgaben. Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Kolloquium

Literatur: Jacobus Balde, Opera poetica omnia, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 7, 1-207

Jacobus Balde, Poemata, Köln 1660, Bd. 4,

1-198 <https://www2.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald4/te01.html>

Rudolf Berger (Hg.), Jacob Balde, Deutsche Dichtungen, Amsterdam & Maarsse 1983 (anastat. Ndr. der Ausg. von 1637, mit Bibliographie der Drucke, S. 3-15)

Georg Westermayer, Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke, München 1868 (Ndr. 1998), 65-67

Wilfried Stroh, Baldeana, München 2004 (dort S. 121-131: „Poema de vanitate mundi“)

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche, Regensburg 2006

Digitalisate der Ausgaben von 1638, 1649 und 1659: über BSB.

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen über

<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 14434

WP Lat 8 Vertieftes Profilmodul Lateinische Literatur II

WP Lat 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

DR. SUSANNA FISCHER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Wiener

Thema: Cicero, De natura deorum

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,Fischer

Thema: Lateinische Lyrik des 12. Jahrhunderts

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Gruppe 01 (Wiener): Cicero, De natura deorum

Ciceros philosophische Schrift eignet sich besonders gut, seine skeptische Methodik kennenzulernen. Wir verfolgen im Kurs zum einen die erkenntnistheoretischen Probleme, die sich beim Versuch ergeben, das Göttliche zu bestimmen oder darüber zu sprechen. Zum anderen sollen Ciceros Reflexionen beobachtet werden, welche gesellschaftlichen Konsequenzen das

jeweilige Gottes- und Menschenbild der Philosophenschulen haben kann.

Die Übung zum Kurs dient zur vertiefenden Lektüre der zu interpretierenden Cicero-Passagen und der Vergleichstexte. Sie ist verpflichtend für Seminarteilnehmer, die nach PStO 2015 studieren, für Teilnehmer nach PStO 2010 ein Angebot zur Vorbereitung auf die Seminarsitzungen.

Lesen Sie zur Einführung bitte:

A.A. Long/D.N. Sedley: Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare, übersetzt von Karlheinz Hülsner, Stuttgart/Weimar 2000, Einleitung: S. 1–10.

Michael Erler: Römische Philosophie, in: Fritz Graf (Hg.): Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997, bes. S. 537–545.

Als Textgrundlage empfehle ich die Ausgabe von Wilhelm Ax (auf der Grundlage von Otto Plasberg) in der Bibliotheca Teubneriana (fasc. 45, Nachdruck 2008: ISBN 978-3-11-020843-6).

Gruppe 02 (Fischer): Lateinische Lyrik des 12. Jahrhunderts

Im Zentrum unseres Seminars wird der für seinen Witz bekannte Dichter Hugo Primas stehen, dem 23 Gedichte zu Themen wie Liebe, Trinken und Würfelspiel sowie zu mythologischen Themen zugeschrieben werden. Neben der Interpretation werden wir Fragen der Überlieferungs- und Vortragssituation diskutieren. Da wir auch andere Dichtungen des 11.-13. Jahrhunderts in den Blick nehmen werden, lesen Sie bitte zur Einstimmung in der zweisprachigen Reclam-Ausgabe der Carmina Burana.

Textgrundlage: W. Meyer: Die Oxforder Gedichte des Primas, in: Nachrichten der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse Göttingen 1907, Heft 1, 113-175. Vgl. The Arundel Lyrics: The Poems of Hugh Primas, ed. and trans. by Christopher J. McDonough, Cambridge, MA 2010.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 18.03.2019 - 26.03.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019

Belegnummer: 14432

WP Lat 8.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) III

PD DR. VERENA SCHULZ

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur: Rhetorik in Rom

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Schulz

Thema: "Rhetorik in Rom"

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Vertiefungsvorlesung: „Rhetorik in Rom“ (Schulz)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Theorie und Praxis der Rhetorik in Rom. Wir besprechen die Geschichte und zentrale Werke der römischen Rhetorik (v.a. Rhetorica ad Herennium, Ciceros De oratore, Quintilians Institutio oratoria) sowie das System und die Terminologie der antiken Rhetorik. Zudem widmen wir uns ausgewählten Reden Ciceros und den Bezügen der Rhetorik zu anderen Wissenschaften (z.B. Philosophie) und Literaturformen (z.B. Geschichtsschreibung). Dabei werden Überblicke über die einzelnen Themenbereiche mit konkreten exemplarischen Textanalysen kombiniert.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der

Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13057

Veranstaltungen für Studierende anderer Fächer („Lateinkenntnisse“/„Griechischkenntnisse“)

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Merke

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13372

Vorbereitungskurse auf das Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Rieger

Mo 16-18 Uhr c.t., M 203,Rieger

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Casolari-Sonders

Mo 16-18 Uhr c.t., A 017,Casolari-Sonders

Beginn: 24.04.2019, Ende: 24.07.2019

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14554 „Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ (Casolari, Freitag 9-10 Uhr) sowie „Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ 14570 (Schelske, Dienstag 14-16 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der

Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13083

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 015,Rieger

Beginn: 24.04.2019, Ende: 26.07.2019

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 14555 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13134

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 9-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 114,Casolari-Sonders

Beginn: 26.04.2019, Ende: 26.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13269

DR. OLIVER SCHELSKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,Schelske

Beginn: 23.04.2019, Ende: 23.07.2019

Ziel des Kurses ist es, Xenophons ‘Kyropädie’ in ausgewählten Passagen zu lesen und auf diese Weise die Lektürefähigkeiten der Teilnehmer zu verbessern.

Zur Vorbereitung empfohlen seien:

R. Nickel, Xenophon. Leben und Werk (2016)

C. Müller-Goldingen, Untersuchungen zur Xenophons Kyropädie (1995).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13270

ILSE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Do 15-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503,Rieger

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Master VIS (2018): WP 4.2

Diese Veranstaltung wird zusammen mit “Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” abgeprüft. Siehe dort.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13271

Vorbereitungskurse auf das Latinum

Beachten Sie bitte *unbedingt* die Hinweise zu den verschiedenen Kursen auf der Homepage des Instituts: <http://www.klassphil.uni-muenchen.de>

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Do 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 006,Merke

Mo 12-14 Uhr c.t., S 006,Merke

Beginn: 25.04.2019, Ende: 26.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche

Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]:

18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13050

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merke

Mo 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke

Beginn: 24.04.2019, Ende: 26.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier

(4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13052

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Merke

Mo 14-16 Uhr c.t., A 120,Merke

Beginn: 25.04.2019, Ende: 25.07.2019

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 01.04.2019 - 15.04.2019, Abmeldung [VVZ]: 18.04.2019 12:00:00 - 28.06.2019

Belegnummer: 13051